Abonnements-Bedingungen:

Erideint täglich anter Montagn.



Berliner Volksblaff.

Die Infertions - Gebühr befragt für bie fechägefhaltene Rolonels geile ober beren Raum 60 gig. für balltische und gewersichaftliche Vereine-und Bersammlungs-Ungeigen 30 Big. "Kleine Anzeigen", das etite (leit-gedrucke) Gott 20 Kfg., jedes meitene Wert 10 Kfg. Stellungeinche und Schlafe waer 10 His. Gettlengeinge und Schladifellen Anzeigen das erfte Wart 10 Vig.
jedes weitere Word 5 Pig. Worde Sber 15 Buchfluden göhlen für groef Worde. Inicente für die nüchfte Annuner miffen die 5 Ilhe nochmitings in der Expedition Ed die 7 Uhr abends gediffung.

Aefegramm. Abreffer "Sozialdemobras Bertla".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 801. 68, Lindenstrasse 69. Wernibrecher: Mmt IV. Dr. 1983

Countag, den 31. März 1968.

Expedition: SII. 68, Lindenstrasse 69. Gerniprecher: Mmt IV. Dr. 1984.

Oftern.

Die großen driftlichen Feiertage: Beihnachten, Karfreitag. Oftern, himmelfahrt und Pfingsten sind immer mehr zu blut-losen Symbolen geworden. Die Erlösung der Menschheit durch Christus mag für einige wenige orthodoze Theologen oder auch religiöfer Mysist zugewandte Laien eine "Heils-tatsache" sein; für die ungeheure Masse der "christlichen" Menschheit ist sie nicht den der geringsten Bedeutung. Auf den Berlauf der Geschichte, auf die Handlungen der Mensch-heit hat das Christentum — sofern darunter die Lehre den der Gleich heit und Brüdertich beit derstanden wird — nicht den geringften Einfluß ausgeübt. Die öfonomisch-politischen Machtgebilbe ber verschiedenen Kirchen haben diese erhabene Lehre am brutalsten mit Füßen getreien. Im "Ramen Chrisiu" ist unendlich viel mehr Menschenblut gestosen als während der Jahrhunderte der Christenberfolgungen. Schon die Zatsache, daß heute, zwei Jahrtausende nach der Stiftung der christlichen Lehre, eine Gesellschaftsordnung besteht, die auf der Anechtung und Ausbeutung der Masse der Gesellschaftsglieder deruht, schon die andere Tatsache, daß sich noch heute, zwei Jahrtausende nach Christi Gedurt, die Böller unter dem Segen der jeweiligen Bertreter des Christentums in Ariegen blung zersleischen, beweist, wie wenig die Arbeiteltschaft Lehre mit ben gefellichaftlichen Taten in Ginflang gebracht

Nicht immer war bas Christentum wie heute bloge eihische Deforation oder gar ein Wittel zur Einschläferung und Nieder-haltung der unterdrücken Massen. In den ersten Jahr-hunderten seines Bestehens war es, wie beute der Sozialismus, das Evangelium der Enterden und Unterdrückten. Und seineswegs eine Heilsbotichaft, die die Erlöfung erst in ein außer-irdisches Jenseits verlegte. Nein: hier auf Erden sollte das tausendjährige Reich des Wessias errichtet werden, ein Reich der Eleichheit, Brüderlichkeit und Gerechtigkeit!

Diefer Gedante bes taufendfahrigen Reichs, diefer Chiliasmus war, wie heute ber Sozialismus, aus dem Empfinden der Massen beite der Sozialsmus, aus dem Empsiden der Massen her M landlichen Grofbetrieb und die ebenfalls burch Staben ländlichen Großbetried und die edenfalls burch Staden betriedene Mannfaktur. Das römische Proletariat bestand nicht gleich dem heutigen aus Arbeitern, sondern aus beschäftigungslosen expropriierten Freien oder Freigelassen, die auf Kosten des Staates lebten. So lange der wirtschaftliche Ausstieg währte, vermochte man das Proletariat durch "Brot und Spiele" in leidlicher Jufriedenheit zu halten. Als aber die weltpolitische Kaudpolitis ihre Schranken sand, als der Justrom an Beute und Skaden zu veredden hegann, als der wirtschaftliche Versall auch die Lage des Proletariats immer verzweiselter machte, da sand die welterlösende Joee des chiliassischen Urchristentums besonders in den Schichten dilliaftifden Urdiriftentums befonders in den Schichten bes Proletariats begeisterte Anhänger. Umsomehr, da die Erlösungsbotschaft bon dem nahe bedorstehenden tausendjährigen Reiche profissche Borbereitung sand durch weitgehendste Gütergemeinden

der ersten Jahrhunderte gelibt wurde. Das Christentum dieser ersten Jahrhunderte war genau jo "ordnungsseindlich" wie der heutige Sozialismus. Es jo "ordnungsseindlich" wie der heutige Sozialismus. Es zurechnen. Zwischen Burns und der Arbeiterfraction besteht negterte den weltpolitischen Eroberer- und Ausbeuterstaat, tein gutes Eindernehmen. Burns ist sehr fleißig und arbeitet es verfemte jede Anteilnahme an der Staatsgewalt. Das biel in seinem Amte, aber er hat feine Initiative. Die Urchristentum erklarte es mit dem driftlichen Bekenntnis für Furcht, sich zu blamieren, lahmt seinen Billen. Er unbereindar, ein Amt im Staate oder gar einen Bosten in ist ausgezeichnet geeignet für die ausgezeichnet geeignet für die ausgezeichnet ber Armee zu bekleiden! Dieser "um stürz lerische" ber Agitation, für die Aussührung fleiner, übersichtlicher Charafter bes Chriftentums allein veranlagte jene grauenhaften Chriftenberfolgungen, benn in rein religiofer ins Große und ber Wagemut bes mirflichen Cogiafreformers.

hinficht hatte Rom ftets bie bentbarfte Tolerang geübt. Der fommuniftische Grundgebanke bes Urchristeniums fonnte gleichwohl feine gesellichaftsummalgende Kraft erlangen. Der driftliche Konmunismus erfcopfte fich in dem Bringip ber gleichen Berteilung ber erzeugten Guter; an eine tommuniftische Wütererzeugung, die ja eine entwidelte Rafdinentednit vorausfest, dachte man damals nicht. Die Gutergemeinschaft aber schrumpfte im Laufe ber Zeit, und je mehr bas Christentum seinem Settencharafter entruchs, zu einem reichlichen Almosen. geben zusammen. Mit der Größe der Christengemeinden bildete sich auch allmählich die Scheidung zwischen Alexus und Baten heraus; das Christentum berlor mehr und mehr feinen fozial umfturzlerischen Charafter und berflüchtigte fich zu einer Jenseitigkeitsreligion, berknöcherte zu einer Kirche. Und jest begann fein "Siegeszug". Indem es alles abstreifte, was sein innerstes Wesen ausgemacht hatte, indem es sich den sozialen und staatlichen ausgemacht hatte, indem es alles abstreifte, was sein innerstes Wesen ausgemacht hatte, indem es sich den sozialen und staatlichen Institutionen anhalte und sogar den Stand eines Berufs-splitutionen auf den Listen Selfien der Kulturschleinen und sogar der splitutionen auf den Konstitutionen anhalte und splitutionen auf der konstitutionen anhalte und sogar der splitutionen auf den konstitutionen auf der konstitutionen

lichen Besen in unserer Zeit erbittertster Klaffenkämpfe, weltgu merten ift!

Der moderne Sozialismus hat die Jdeale des Urchristeniums wieder aufgenommen. Freilich mit dem Unter-schied, daß er nicht nur eine kommunistische Verteilung ber Guter, fondern in erfter Linie eine tommuniftijd genoffen-icaftliche Guterbrobuttion anftrebt. Die Entividelung der Maschinentechnik macht diese Bergesellschaftung der Produktionsmittel nicht nur möglich, sondern sogar not-wendig, da die heutige kapitalistische Produktion direkt unpraktisch und widerstung geworden ist. Und auch das unterscheidet den modernen Sozialismus von urchriftlichen Kommunismus, daß er fich nicht in bas Gewand religiöser Apstit hüllt und bon dem Erscheinen eines Wesstaat bie Schaffung des "Tansendjährigen Reiches" erwartet, sondern von den gesellschaftlichen Entwicklungstendenzen seiner Zeit und der Einsicht und Tatkraft des den Klassen fan pf führenden modernen Proletariats.

Ammerhin kann das moderne Proletariat auch aus der Geschichte des Christentums Gewichtiges kernen. Das nämlich, daß eine Politit der An passung und der Aonzesse zu stühren. Zweiselles verkehrieste Wittel ist, eine Sache zum Siege zu führen. Zweisellos: der urchristliche Kommunismus konnte sich so wenig gegen die ihm widerstrebenden gesellschaftlichen Zustände durchsehen, wie der mittelalterliche Kommunismus. Seine Ideale der Gleichheit und Brüderlichkeit waren damals noch unrealifierbar. Aber die Anpaffung an die herrschenden ötonomischen und politischen Gewalten hat die christlichen Ibeale nur umso rascher erstickt und um jeden Einsluß gebracht.

Der moderne Sozialismus ift unbeftegbar. In gabem, beharrlichem, opjerschwerem Ringen wird er fich durchsehen. Aber nichts mare berhangnisvoller, als der Bahn, das Tempo seines Vormarsches dadurch beschleunigen zu können, das man ihn seines "negierenden" staatsseindlichen Charakters entkleidete, dem Klassenstaat und der kapitalistischen Gesellschaftsordnung allerkei Zugeständnisse

Der Sozialismus tann feinem innerften Befen nach nichts anderes fein als die nachdrudlich ite Befampfung ber fapitaliftifchen Gefellichaft und des Rlaffenstaates. Seine praftische Arbeit muß sich aufdie materielle, geistige und moralische Hebung des Proletariats beschränken. Und diese praftische Arbeit debung des Proletariats beschränken. Und diese praktische Arbeit kann umso nachdrückticher vollbracht werden, se weniger Konzessionen der Sozialismus dem Alassenstaat und seiner Klassenpolitik macht. Daß der Sozialismus dadet auf die ofiiselle An erken nu n g verzichten muß, desenträchtigt seinen wirklichen Einsluß nicht im geringsten. Im Gegenteil: erlangte der Sozialismus die offizielle Anerkennung des Klassenstaats, so würde dieser "Sieg" die Niederlage und Preisgade seines ganzen Wesenkerens nicht minder besiegeln, als der "Sieg" des Christentums die völlige Preisgade des christlichen Wesensgehaltes besiegelt hat!

Die Arbeiterfraktion und John Burns.

London, 28. Marg. (Eig. Ber.) Das Unterhaus ging gestern in die Ofterferien, die nur gehn Tage dauern werden. Bei dem Bertagungsantrag, der gewöhnlich bom Premierminister gestellt wird, haben die Abgeordneten das Recht, ihre besonderen Blinfche in ungezwungener Weise zu diskutieren. Keir Hardie, nahm bei dieser Gelegenheit das Wort, um mit John Burns, dem Prassidenten der Lokalregierung, ab-Bemeinbereformen, aber ihm fehlt ber Fernblid, ber Sug Sein Biffen reicht gerade aus, um ihm ju zeigen, bag feine Rabinettstollegen febr gebilbet find und ihn in den Schatten ftellen. Daraus entfpringt bei ihm ein Aleinmut, ber ihn auch bei ben Debatten im Unterhause nicht verlägt und ihn gum untergeordneten Wertzeuge bes Minifteriums macht. Dit einem Borte : Die 16 Monate feines Minifteramtes haben gezeigt, daß Burns ftart überichatt wurde.

Die Arbeiterfrattion verlangt von ihm nichts Großes; fie will nur, daß er das Arbeitslosengeset vom Jahre 1905 ausdaut. Dieses Geseth hat ein gutes Pringip, im übrigen ist es noch ganz unsertig. Es könnte durchgreisend wirken, wenn Burns den Mut hätte, den zum Beispiel ein Sidnen Bebb unter folden Umftanden gezeigt haben wurde. Bur Durchführung des Gefebes find Ctaatsmittel notig, aber Burns ift fparfam und bildet fich ein, bag Staatsmittel ble Arbeitslofen bemoralifieren fönnten -

Genoffe Bardie meinte geftern in feiner Rede, das Arbeits-

Streifbreder nach Dentidland liefere! Es fet eine Gomad für England, und die Berantwortlichteit hierfür muffe die Regierung tragen!

Genoffe Clines unterftithte Sardie in einer fraftigen Rede und erinnerte Burns an seine revolutionären Demonstrationen vom Jahre 1887, da er als der "Mann mit der roten Flagge" die Arbeitslosen zur Plünderung der Reichen aufforberte.

Burns antwortete in aufgeregter Beife und warf Reir Sarble Unwiffenheit und Befangenheit vor. Er leugnete, daß er die Experimente zugunsten der Arbeitskosen hindere, aber wahr sei allerdings, daß er die Auswanderung der Arbeits-kosen empsehle. Bon den im borigen Jahre bewilligten 200 000 Pfund Sterking seien noch 94 000 Pfund unbenutt, ba — feine Not im Lande vorhanden fei. —

Dieses Geständnis enthält gewiß eine Anklage gegen Burns: Es gibt Arbeitslose, es gibt verfügbare Geldmittel, ihnen beizustehen, aber es geschieht nichts, um die Arbeitslosen nicht zu Streitbrechern werden zu lassen!

Die ruffifche Revolution.

Die Regierung am Branger.

Betereburg, 28. Marg. (Gig. Ber.) Tage bes Bollogerichts - bas waren bie leiten Gibungen ber

Tage des Bollsgerichis — das waren die letzten Schungen der Reichsduma; denn wahr und hart find die Urteile, die über das Ministerium der Phachipitig gefällt wurden. Die sogenannten Feldgerichte sind oder auch das größlichte Krodult der hedenmonaligen Reaftion nach der ersien Tuma.

Roch Artifel 57 der Erundgesche wuß die Bestimmung, des gegen Ende der Ende gewinde keine Duma vorgelegt werden, widigenfalls sie zwei Konate nach der Dumaerössnung, also gegen Ende April, ihre rechtliche Eristena berlieren. In der Krogtanmerede Elohydins wurde das Schredendinstitut mit feinem Worte erwähliche Eristena bestieren. In der Krogtanmerede Elohydins wurde das Schredendinstitut mit feinem Worte erwähliche Artifischen Feldgerichte lege. Die Duma konnte aber natürlich nicht mit rudugen Augen Ausgen Aufchauen, das die gange zeit die Ende April die Einstüssen Bert mehr auf die turstüssen Aber werden, dem hüntigen Riegen der Schauben Aber weben werden, dem hüntigen Riegen der Schauben konnte aber natürlich nicht mit rudugen Augen Ausgen Pleiendenen Bert mehr auf die turstüssen den blutigen Reigen der Schauben aber deltweiten und Konsorten ein Eude zu der reiten. Um Konsonten der feldgerichte ein. Die Konsoge sollte in einer besonderen Konnten der Feldgerichte ein. Die Konsoge sollte in einer besonderen Konnten der Feldgerichte ein. Die Konsoge sollte in einer besonderen Konnten der Feldgerichte ein. Die Konsog sollte in einer besonderen Schammisson der Feldgerichte ein. Die Konsog sollte in einer besonderen Schammisson der Feldgerichte ein. Die Konsogen der Konsogen de

pringt auf, er will etwas fagen, verbeugt fich bann aber blog mit efelhaftem Grinfen.

Gegen Ende der Sitzung des ersten Tages spricht ein Kofafenoffizier des Kubangebiets über die Rolle des Militärs in den Heldgerichten. In einfachen Worten schildert er, welche Qualen Offiziere durchleben, die auf Befehl ihrer Borgeschten an einem Heldgericht teilnehmen müßen! Dem Kofafenoffizier solgt ein Dorfgeistlicher aus dem Goudernement Bjatfa. In ichlichten Warten legt er die Lehre Chrisi dar, der die Todesstrase berneteilt. Er fragt die beiden Vischöfe unter den Mogeordneten der Rechten, ob sie den Mut haben, hier im Namen Jesu die Roedgerichte der Regterung zu verteiligen. "Denkt an die Lage des Geistlichen, der den Verurfeillen auf seinen lehten Gang dorbereiten muß!" Gin Zistern der Aufregung geht durch den Saal, als er fortfährt: "Bad dell der Geistliche tun, wenn er in die Rammer des Vernreilten kommt? Was bleibt ihm übrig, als sich dem Unglücklichen zu Kühen zu werfen und ihn um Verzeihnung zu bitten für die Mitmenschen, die nicht berzeihen wollen!" Eränen stürzen dem Redner aus den Augen. "Tie Regierung hat erklärt: hier auf Gegen Ende der Gigung bes erften Toges fpricht ein Rofafen-

der die Artmenichen, die nicht werzeihen wollen! Ermien fürzen dem Aedner aus den Augen. "Die Riegierung hat erklärt: hier auf diesen Banken sägen nicht Angellagie, sondern — die Regierung. Rein, heute siden dier Angellagte! Ich, ein armer Borsgesillicher, will nicht tauschen mit denen, die auf jenen Bänten sident." In der zweiten Sihung — am Dienstag — sprach desondere eindenassoll der Redner der jozialrevolutionaren Bartei, der greise Aldgeordneis aus Rischnij Rowgorod. Dr. Algopolow: "Ran werse den Gozialrevolutionaren vor, daß sie den Kampf auch mit terrorte tit ich en Ristlein führen. Der Terror ist eine traurige Roten wenden sied eine Kauften geben alle nach friedlicher Kultur.

beult, aufgepeiticht bon den icharfen Sieben.

Der Cogialbemotrat Aleginafi erwidert febr wirlfam auf Die Wet Sozialventstraf alexinest erividert sein volleit som nut die Ausfälle der Rechten gegen die sozialredolutionäre Variei; seine Ausführungen machen besonders Eindruck, weil sie von dem Berkteter einer Partei ausgehen, die prinzipiell gegen den Aerror ift. Ueder die Greuel in den baltischen Brodingen sprach der Lettische Diaster Treumann, Abgeordneter aus Livland. In wenigen Borten wuste er der Duma ein scharfes, erschütterndes Vild dan

den Zuständen im unglüstlichen Lettenlande zu gebent; man sah, daß et als Sohn seiner Heimat sprach, der die unmenschlichen Qualen des kleinen Bolles miterledt und mitgesühlt hat.

Endlich ergreift Stolhpin das Wort, um die schon erwähnte Erllärung abzugeben. Er ist äußerit erregt; seine Hände zittern, dei einigen Stellen versagt ihm die Stimme. Die zwei Tage haben ihn moralisch niedergestredt; treidebleich steht er wie ein armer Sünder dor der Duma. Nach ihm zersasert Hessen, der die sleefeedvorlage einbrachte, mit spielender Hand die blassen installender Vollegenden Redensarten des Vremiers. Die Rechte inszeniert Inmulte. Der Abgendorte Vrosessor kischweiter richtet an den Vremier multe. Der Abgeordnete Profesior Rifeweiter richtet an ben Premier eine Frage über die Kompelenzen der Duma. Die Aufregung hat alle erfakt. Stolhpin berlangt noch einwal das Wort. Der Bor-libende Golowin erklärt aber, daß er affein tompetent sei, über Befugniffe ber Duma Auftfarungen au geben, und er erteilt Stolypin bas Wort nicht! Allgemeiner Beifall zeigt, daß die Abgeordneten

mit ihrem Borsiyenden einderstanden sind. Die beiden Sitzungen haben gezeigt, daß die Duma ihre Würde doch wohl zu wahren wissen wird. Sie hat die große Abredsnung be-gomnen, und diese sann und seden Tag neue Ueberraschungen, neue beftige Jusammenstöhe bringen. Ein dauerndes Zusammenbleiben der Duma mit dem gegenwärtigen Kabinett scheint nach diesen beiben Sihungen ausgeschlössen zu sein. —

Die Morber bes Dumanbgeordneten Bergenftein haben eine neue Bluttat auf ihrem Gemiffen. Gestern um 2 Uhr nachmittags ift in Mostau ber intime Freund Sergenfteins, ber Abgeordnete ber ersten Duma G. B. Jollos, getotet worden. Jollos fam aus der Redattion der "Auftija Wjedomosti", die sich einige Säuser vom Aatort entsernt besindet. Als er das Saus Toparews, des Bortigenden des Berbandes der echtrussischen Leute, passieren wollte, iprang aus dem Torweg des Haufes, in dem sich auch die Berbanden des Sausersenschausers und des Sausersenschausers waltung des Huliganenverbandes und die Redaftion des Huligan-blattes "Belische" befindet, ein unbefannter Wensch berdor und gab Schüse auf Jollos ab, der blufüberströmt zu Boden stürzte. Jollos' Tod erfolgte augenblidlich. Ein vom nächsten Posten berdei-eilender Eorodowoi und ein Revierausseher fanden Jollos bereits tot. Die Relisiksen sechen sich micht die geringte Willis den Untot. Die Poligiffen gaben sich nicht die geringste Mibe, den Un-bekannten zu verfolgen, dem es bann auch gelang, zu entsommen. Jollos hatte schon mehrsach anonhme Drohbriese erhalten: daß der Berband der echtrussischen Leute ihn als Opfer auserkoren habe; biefen Briefen mag Jollos jeboch feine Bedeutung bei.

Der Geidiete war über 14 Jahre Berliner Korrespondent der liberalen Zeitung "Ruhtija Wjedomosti" in Mostau, in der er regel-mäßig und mit besanderer Liebe die deutsche Arbeiter-bewegung schilderte. Diese seine Arbeiten bildeten die größte Angiehungsfraft des genannien Blattes; man tann fagen: Jollos allein hat die ruffifche liberale Gefellichaft mit der deutschen Sozial-

bemofratie belannt gemacht. Als die revolutionare Bewegung in Rugland die größten Sinderniffe für eine fortidrittliche publigiftifche Arbeit beifeite geschaft hatte, verlegte Jollos feine Tätigseit nach Rugland. Er wurde Leiter der "Ruftija Wjedomojti" und ward auch in die erste Duma gewählt, deren Arbeiten er erfolgreich durch sein vielseitiges

Biffen gu forbern mußte. -

Es unterliegt leinem Breifel, baf ber Mord von ben "echt-ruffischen Leuten" ausgeführt ift, die jeht die Lieblingsgarbe bes Ministerpräsidenten Stolupen bilden, wie bas ja auch die Ab-stimmung über die Borlage betreffend Abschaffung der Feldgerichte deutlich bewiesen bat. Die Mörder Herzensteins laufen trob des Auslieferungsbegehrens des finnischen Gerichts in Rugland frei herum. Wie sollte das schwarze Bandentum da nicht zu neuen Taten Mut schöpfen? Wir wollen schen, was Stolhpin auf die dringende Dumainterpellation der sonstitutionell-demokratischen Bartei über die Ermordung Jollos' sagen wird. Der Schöpfer der Zeldgerichte steht wieder am Pranger.

Die Regierung ber Sooligans.

Der "Ruffifche Rurier" melbet :

Es berlautet, bag bie ruffifche gentralregierung, trop aller Runb. gebungen in der Reicksduma, weder gegen den "Verband wahrhaft ruffischer Leute" in dem von den liberalen Parteien gewünschen Sinne borzugehen, noch die Kampforganisationen dieses Verbandes aufzulösen gedenkt. Eine Konserenz, die am Mittwoch, den 27. d. M., gleich nach der Erwordung des Dr. Jollos in Zarstoje Selo statiand und wocht mit besonderen Wunsch des Zaren sowohl der Betersburger Stadthauptmann Generalmajor Dratscheibtig, als auch der Mostaner Stadthauptmann Generalmajor Dratscheibtig, als auch der Mostaner Stadthauptmann General Reinbot besohlen waren, zeitigte ein feineswegs ungünftiges Resultat für die Eriftenz und das Weiter-bestehen des "Berbandes wahrhaft russischer Leute" sowie besien Organifationen.

Die Ermordung Dr. Jollos'.

Mosfan, 30. Marz. Die Untersuchung über die Ermordung des Dr. Jolios wird energisch fortgeführt. Der Arbeiter Lebedew, der angeblich Dr. Jolios zweimal warnte, ist gestern verhaftet worden. Lebedew, der früher wegen Agitation unter den Fabrifarbeitern aus Mossan ausgewiesen worden war, trat dann als Agitator für den Berband der wahrhaft rufificen Leute" in desen Benste. Er bezeichnete den gleichzeitig ver-hafteten Rechtsprattilanten Alexandrow als Anstister des Blordes. Der Stadthauptmann Reinbot iprach der Familie des Berstordenen seine tiefste Entristung über das Berdrechen und sein herglichftes Beileib aus.

Gin Rampftomitee verhaftet.

Reval, 28. Mais. (Welbung ber Betersburger Telegraphen-ntur.) Die Boliget berhaftete bier bas aus gehn Berfonen be-Romitee ber revolutionaren Rampforganifation. Baffen, Munition, Drudtypen und rebolutionarer Literatur fand man Strudmin und hohle Rugeln, die mit Strudnin gefillt werben follten sowie einen Benteperteitungsplan für das ganze Reich. Rach biesem Plane soll von Bente bis zum Betrage von 1000 Anbeln ⁹/₁₀ dem Kapital der revolutionären Kampsesorganisation zusliehen, die zum Betrage von 10000 Aubeln ⁴/₁₀ und von höheren Betragen ²/₃; der Rest soll unter die Witglieder der Organisation versträgen ²/₃; der Rest soll unter die Witglieder der Organisation vers teilt werben. Die heutige Berhaftung ftebt in Berbindung mit ber Festundme bes Rebafteurs bes eftnischen Blattes in Dorpat.

Politische Gebersicht.

Berlin, ben 30. Mars 1907.

Die Wirfungen ber nenen Sanbelsvertrage.

Ronfervative und nationalliberale Blatter behaupten, daß burch die verhaltnismäßig gunftige Birtichaftslage des letten Jahres die zur Zeit der Rampfe um die Bulowichen Sandelsbertrage bon fogialbemofratifcher und freifinniger Geite aufgefiellte Behauptung, die neuen Berträge wirden die deutsche Birtichaftsgestaltung in schädlicher Beise beeinslussen, als völlig grundlos erwiesen werde. Ans der blogen Tatjache,

wirb." — Auch biefer Redner fpricht ohne alle rednerischen Aus alle friiher ausgesprochenen Befürchtungen wiberlegt und ab. Brandfliffern mit aller Energie eingeschritten. Die Banden berfcmiliaungen, und um fo ftarfer wirfen feine Borte. Die Rechte getan seinen Blätter sind noch einen Schritt weiter mochten nirgends den Truppen zu widersteben. Sie griffen diese getan seien. Ja einige Blätter sind noch einen Schritt weiter gegangen; sie haben die günstige Geschäftslage des borigen Jahres einsach als eine Folge der neuen Sandelsverträge hingestellt. Das ist eine recht feltsame Folgerung, denn die wirtchaftliche Profperität und Depreffion hangt nicht nur von ben Sandelsverträgen ab, sondern von einem Zusammentreffen und Bufammenwirken fehr berichiedener wirtichaftlicher Faktoren, wie wir denn auch unter den Caprivifchen Sandelsverträgen nacheinander Perioden höchsten Aufschwunges und eines tiefen Drudes erlebt haben. Und es ist selbstverständlich, daß wenn alle anderen Faktoren dem Aufschwunge gunftig find, schlechte Handelsvertrage allein die Richtung nicht zu andern vermögen. Gang richtig fagt in einer Betrachtung fiber Deutschlands Stellung im Belthandel bie "Frantf. Big.":

Bunadift ift es beute überhaupt noch viel gu frub, über bie Birfung ber neuen Bollpolitit ein abichliegendes Urteil gu fallen, ober gar gu erwarten, ba es nun im beutschen Gewerbe fofort anfange, rudwarts gu geben. Go groß ift die Bedeutung bon Sanbelovertragen im Bergleich gu ben fibrigen gaftoren bes Birtichaftelebens boch nicht und fo ftarte Birfungen, wie fie von ben Schutgollnern gum Beweife ber Schablichfeit ber Sanbelsverträge sofort verlangt zu werden icheinen, tonnen fich nicht bon beute auf morgen abrupt vollziehen, sondern fie tonnen erst nach und nach in Erscheinung treten. So haben auch die Capribifden Danbelsbertrage Jahre gebraucht, um die fible Lage ju fiberminden, in die Deutschland mit ber auf dem toten Bunft angelangten Schuppolitit bes großen Empiriters Bis-mards geraten war. Erft 1895 feste damals ber Anfichwung von Sandel und Gewerbe ein, der in beispiellofer, ftetiger Entwidelung bis 1905 ben beutschen Augenhandel verdoppelt bat. In der gleichen Beise ift die gfinstige Konjunftur der Jahre 1905/06, auf welche bie Schutgollner fich jest berufen, in ihrem Entfteben gurndgubatieren in die Beit ber Capribifden Bertrage. Roch unter Diefen hat fich die bis jest beobachtete Gunft ber Lage entwidelt, und zwar fo fraftig, daß die Schaden ber Bulowichen Bertrage in der Sochfonjunftur gunachft taum gum Borfchein tamen, fondern von ihrem Glang noch gang fiberbedt wurden, Der Belthandel erlebte einen Aufschwung, der alle früheren gunftigen Jahre weit hinter fich lieg."

Den Beweis dafür, daß es sich bei dem jetigen Aufschwung um andere Ursachen, als um Handelsverträge handelt, beweist die Tatsache, daß die Prosperität sich im vergangenen Jahre sast über alle Austurländer erstreckte und daß daran andere Staaten, die ihre Bolltarife nicht geandert haben, noch weit stärker partizipierten, als Deutschland. So betrug z. B.

	der Gin	fuhr	ber Ausfuhr		
in	Win. Wart	Brog.	Mil. Mart	Broz.	
Deutschland	. 722,2	10	893,5	7	
Grogbritannien	. 721,0	7	931,2	14	
Franfreich	. 444,4	13	225,5	6	
Defterreids-Ungarn	. 78,1	4	123,1	7	
Ber. Staaten bon Umerife	1 594.1	12	727,8	11	

Danach hat also Deutschland feine Aussuhr nur um 7 Brog, die nordamerifanische Union hingegen ihren Erport um 11 Prog. und England gar den feinigen um 14 Prog. gefteigert. Gerade England hat also am besten abgeschnitten, trot der Taifadje, daß in den letten beiden Jahren ver-ichiedene Länder ihre Zollschranken erhöht haben und bon diesen Erhöhungen viele der englischen Ausfuhrwaren betroffen worden find.

Heber bie Birfung der Bulomiden Sandelsberträge lätt fich alfo erft dann iprechen, wenn eine Reihe bon Jahren verstrichen sein und wenn die deutsche Wirtschaft die nächste

Rrife überftanden haben wird.

Die "Ordnung" wird wieder hergestellt.

Der Bauernaufftand in Rumanien ift nach übereinftimmenden Berichten aus berichiebenen Quellen im Riebergang begriffen. In der Moldau foll die Rube fcon völlig wieberbergeftellt fein, in ber Balachei nehmen bie Unruhen ab; fiber bie noch revoltierenden Scharen feiert bas Militar blutige Triumphe. Sogar Artillerie ift gegen fie in Aftion getreten; wie bie Regierung in einer ichamhaften Welbung fagt, "nur gegen einige" Dörfer. Die Rammern find am Donnerstag gefchloffen worden, nachdem fie borber noch ichnell einen Gefeb. entwurf angenommen haben, durch welchen die Regierung ermächtigt wird, ben Belagerungszuftand über alle Ortichaften gu verhangen, in benen fich bies gur Bieberherftellung ber Rube notwenbig erweifen follte.

Rach biefer Zat, die vorläufig alles an pofitiber Leiftung ber geseigebenben Rorpericaft für bie Bauern barftellt, wurde Bertagungebotichaft berlefen, in ber es pomphaft beißt, bas Barlament habe wiederum bewiefen, bag alle Cobne ber Ration, wenn bas Baterland fich in einer ichweren Lage befinbe, alle Zwiftigfeiten bergeffen, um fich gu bereinigen in Erfüllung

ihrer Bflicht gegen bas Baterland.

Unter Sodjrufen auf Rumanien und ben Ronig gingen bie befriedigten Deputierten bann auseinander. Wenn man weiß, bag Diefe Berfammlung bon "Gohnen ber Ration" lebiglich eine Berna ber befibenden Rlaffen barftellt, baft biefes Barle ebensowenig bas Recht hat, fich eine Bolfsvertretung gu nennen wie das preußifche Dreitlaffenhaus, fo empfindet man erft ben bollen Reig biefer Sgene.

Indes foll die Regierung außer ben blauen Bohnen auch etliches Ruderbrot für Die Banern bereit balten. Gie foll g. B. entichloffen fein, Ersparniffe im Staatsbudget gu machen, um bas finangielle Gleichgewicht aufrecht zu erhalten. Wie lange mag

Diefer Borfat borhalten ?

Und was wird aus ben berfprochenen Reformen werden? Die "Ordnung" ift wiederhergestellt und nun tann man fich Beit laffen an den grünen Tifden. Durchgreifendes foll ja überhaupt nicht geschehen, benn bie "wohlerworbenen Rechte" ber Bojaren und der übrigen Ausbeuter durfen ja nicht angetaftet werden. Beilig ift bas Gigentum, auch bas bem Bolte gestohlene. Bauer wird ja nun wieber eine Zeitlang Rube halten. Rach bem Bergweiflungsausbruch tommt die Apathie, nach bem Aberlag bie Ermattung. Der Bauer bat an feinen unerträglichen Feffeln gerüttelt und fie noch tiefer ins blutenbe Gleifch gebrudt. Das ift immer bas traurige Ergebnis folder planlofen Erhebungen. Der Bojar aber bleibt im Befit und im Genug und wird ben Schaben, ben pinnbernbe und fengenbe Bauernicharen ihm getan haben, bald wettgemacht haben. Un ber Grenge aber gittert ein ausgeplündertes, mighandeltes judisches Broletariat noch um bas gerettete elende Leben und gieht bom alten in neues Clend. . . . Die wichtigften Rachrichten lauten:

mochten nirgends den Truppen zu widerstehen. Sie griffen diese gwar an, ergriffen dann aber gewöhnlich die Flucht, sobald von der Keuerwaffe Gebranch gemacht wurde. Im hestigten war der Auffiand in den Diftriften Teleorman und Olt.Olt, wo mehrere Gutschöfe eingenschert wurden und Artillerie verwendet werden und et auf der des Diftrifts Blasca der Fall. mo gahlreiche Berfonen getotet und bertoundet wurden. In Birce a murben einige Gutshofe, in Dolf einige Getreibemagagine in Brand Es fam auch bor, daß die Guishofe bon ben Bauern gegen Brandftifter verteibigt wurden. Die Berubigung ichreitet fort. ift fein Fall gemeldet worden, in dem die Truppen gegogert haben, ben erfeiten Befehlen gu folgen. — Bufareit, 30. Marg. In der Moldau herricht Rube. In ber Balachei tam es in Bilcia gu einem Zusammenftoge gwifchen

Williar und Bauern, wobei bier Bauern getötet und mehrere berwunder berwüftet worden. In Buzed, Muscel und Prahoba lind Pachtgüter verwüftet worden. In Gorj wollten ungefähr 2000 Bauern Aussichreitungen begehen, konnten aber zur Ruhe ge-bracht werden, ohne daß das Militär von der Baffe Gebrauch machen mußte. In Cilien i ließ das Militär von der Wann ftarte Bande; es fam gu einem Bufammenftog, mobei brei Dann ber Bande getotet und mehrere ver wundet wurden. Gbenfo wurden in Bailesci mehrere Aufrührer getotet und ber-wundet. In Balcelele muhlen die Truppen von den Beuerwaffen Gebrauch machen, zwei Verjonen wurden getotet und drei verwundet. In Cucuesti muste Artillerie eingreisen. Ju Draila vurden mehrere Güter in Brand gestedt. In Biziru ist Militär eingetroffen. Berlin, 30. Warz. Die hiesige rumänische Gesandtschaft ers hielt beute vom Rinisterpräsidenten D. Sturcza amtliche Rit-

teilungen über ben gegenwartigen Stand ber Bauernunruhen:

In der Molban balt die bereite gemeldete Beruhigung an, ce

find leine neuen Ausschreitungen vorgefommen. Dagegen find in der Balachei noch sehr ernste Unruhen zu berseichnen. Am meisten in Milleidenschaft gezogen find die Distrikte Dolj, Olt, Romanohi und Mehedinhi, in denen zahlreiche Guishofe gerstört wurden. Die Truppen in den am meisten bedrohten Gegen-

den erhielten neue Berflärkungen. In den Diftriften Telerman und Bloschea, den beiden ersten der Balachei, in denen die Aufstände gum Ausbruch tamen und großen Umfang angenommen hatten, ist dant dem energischen Eingroßen ber Truppen Berubigung eingetreten. In Teleorman wurden 700 aufständische Bauern verhaftet. Die Zahl der Toten und Ber-wundeten ist mahlos übertrieben worden. Im Distrikte Brahova sind zum Schube der dortigen Betroleumselder und Industrie derartige Sicherheitsmagnahmen getroffen, bag biefe nicht gefährbet

Es ift unwahr, daß Truppen den Gehorsam verweigert hatten. Es ift unwahr, daß Oberst Lambru von seinem Negiment in Stich gelassen wurde. Im Gegenteil, Offiziere und Nannschaften haben unter den schwierigsten Berhaltnissen ihre Pflicht musterhaft getan. Die Artillerie hat nur gegen ein einziges Dorf eingreifen muffen, das sehr gelitten hat. Es ist unwahr, daß die Berwendung von Bomben seitens der Aufständischen antlich seitgestellt worden sei. Es liegen hierfür keinerlet Angeichen vor.
Die Daupistadt ist vollkommen ruhig und ihr Aussehen um

Deutsches Reich.

Boligelaufficht.

Die Beauffichtigung entlaffener Straflinge burch die Boligeis behörbe foll endlich, nachbem fich biefe Aufficht wieberholt als ein Mittel erwiesen hat, das dem Entlaffenen die Rudfehr in geordnete burgerliche Berhaltniffe auf jebe Beife erfdwert, eingeschrantt werben; jeboch wie fich im preußischen Boligeiftaat bon felbft bersteht, in völlig ungureichendem Muge. In Birflichfeit bleibt die Boligeiaufficht in vollem Umfange befleben, nur foll dort, two fich der aus dem Gefängnis Entlaffene der Auffichteines Fürforgevereins unterfiellt und biefer bie Kontrolle fibernimmt, bon ber bireften Beauffichtigung durch Bolizeibeamte Abstand ge-nommen werden. Die Minister des Innern, der Justig und der geistlichen Angelegenheiten haben nämlich folgende Berordnung

"Solange ber Bernrieilte einer geordneten Fürforge unterfieht, find alle Magregeln, welche geeignet find, ihm eine geordnete Tätigleit zu erichtveren, wie zum Beispiel Erlimbigungen nach ihm durch Bolizeibeamte, unbedingt zu vermeiben. Die Polizeibehörden haben bon Beit zu Beit bei den Bürforgeorganen anzufrogen, ob der Berurteilte der Fürforge noch untersteht. Die Fürforgeorgane werden ihrerseits von dem Eintritt und der Bereitstenen der Belieben ben Gintritt und der Beendigung der Flirjorge ben Boligelbenmten Kenntnis geben. In dem Erlaffe bom 4. Februar b. J. über die Anfenthalts-

beschränkungen bestrafter Bersonen ist vorgeseben, das vor Ansendung ordnung der Ausweisung eines Bestraften auch festgestellt werden soll, ob er sich unter die Aufsicht eines Fürsorgevereins gestellt habe, eventuell soll er hierzu direkt oder durch Bermittelung eines Fürforgevereins angeregt werden. Berfonen, welche fich einer folden Auflicht unterftellt haben, find in ber Regel nicht ausgumeifen.

Damit ift ben Ffirforgeorganen eine weitere handhabe ge-geben, entlasiene Gefangene zur Unnahme ber Firforge geneigt zu machen und fie an fich zu fesseln. Aus biesen Bestimmungen ergibt fich aber für die Filrsorgeorgane weiter die Rotwendigfeit, in bollstem Einbernehmen mit den Polizeis beborben ibre Zatigfeit auszufiben und auf biefem ichwierigen Gebiete ber Biebergewinnung bes Mechtebrechers für bas ge-ordnete foziale Leben fich gegenfeitig zu unterftugen." —

Baftoren und Männer.

Einige Bremer Baftoren haben biel bon fich reben gemocht, indem fie bem unter ber Brafibentichaft Ernft Badele ftebenben Monistenbunde beitraten. Es waren die Baftoren Ralthoff (ber ingwijden gestorben ift), Maurin und Steubel. Der lettere hielt bor furgem einen Bortrag, in bem er ben "Monismus", wie er ibn verfteht - verteidigte. Alle liberalen Lanten waren barliber ber Bewunderung voll. Bir haben nichts Bewundernstwertes an bem erwähnten Tun ber genannten Baftoren gefunden, wir tennen ihre wahre Ratur und biefe war oft genug emport über Die "fogialbemofratifche Bartei", fiber Die felbft Ralthoff furg bor feinem Tobe urteilte : "Man habe es in ihr mit einer Urt neuen Rirche gut tum, Die ebenfo, wie einft bie driftliche, ihr Dogma, ihr Bapfttum, ihre Regergerichte hat." Go ablehnend fich biefe Monisten im Brieftertalar gegen die Sozialbemokratie berhielten, fo entgegenfommend haben fie joeben ber firchlichen Orthodogie gegenfiber fich gezeigt. Die bremifchen Orthobogen protestantifder Obferbang balten bas "Gintreten ebangelifcher Prebiger für ben Monismus, felbit wenn es unter Dulbung ihrer Gemeinden gefchieht, mit ber Lebensbedingung unferer ebangelifden Rirchen ebenfo umbereinbar, wie wenn fie beifpielsweise fur ben Bubbbionus Bropaganda machen wollten". Diefe Orthodogen richteten bes-halb eine entsprechende Eingabe an ben Senat, bem Inhaber bes protestantifden Epistopatrechts in Bremen. Der Genat ichidte bie Gingabe, Die in den "Bremer Rachrichten" veröffentlicht wirb, an Birtschaftsgestaltung in schädlicher Beise beeinsinssen, als völlig grundlos erwiesen werde. Aus der blogen Tatsache, das beisen Tatsache, das seine ber neuen Hausachserträge am I. März vorigen Jahres in dem Auwachsen des deutschen Der Beisen Brediger umd der Grundbestichen der Grundbestichen der Grundbestichen der Gründlichen der Gegenwart, soseil gestellt werde, wurde gegen Banden von der heutigen Valurerseminis sich nicht verschieben der heutigen Valurerseminis sich nicht verschieben der heutigen Valurerseminis sich nicht verschieben der Gegenwart, soseile werde, wurde gegen Banden von der heutigen Valurerseminis sich nicht verschieben der heutigen von der heutigen Valurerseminis sich nicht verschieben der Gegenwart, soseil werde, werden von der heutigen Valurerseminis sich nicht verschieben von der heutigen Valurerseminis sich nicht der Gründlichen der Gegenwart, soseile werde, wurde gegen Valurerseminis sich nicht verschieben von der heutigen verschieben von der heutigen Valurerseminis sich nicht der Gründlichen der Gegenwart, soseiler kungeren. In der heutigen Valurerseming von der heutigen verschieben vers

who der engible Chait des Chiffentums am besten ohne Wider Densen in die Gegenwart hinübergeseitet werde". Unter Berufung derout, das Ericer Allienanteunchmens derpflichtet ist, auf die von seiten der interditieft werde". Unter Berufung derout, das Ericer Allienanteunchmens derpflichtet ist, auf die von seiten der kleinanteunchmens derpflichtet ist, auf die von seiten der seinen Bestendhit wurde, seine die veren meiter: Seiten der eine Erichtet, dass der einer Allienanteunchmens der der kleinen Kome so der der der die kleinen der eine der einen Bestendhit wurde, seinen Erick der der materialistische Propaganda unterstützt, der internet derer Allienanteunch derer Allienanteunch der Kleinen, der einem Bestendhitzen der in Verlagen Gemeinde der oden desetätelten Allienangen der im Kleinen der in Bestendhieden der in Bestendhitzen der in Kleinen kleinen kleinen der in Bestendhitzen der in Kleinen kleinen der in Bestendhitzen der in Bestendhitzen der in Kleinen kleinen der in Bestendhitzen der in Kleinen kleinen der in Bestendhitzen der in Kleinen kleinen kleinen der in Bestendhitzen der in Kleinen kleinen kleinen kleinen der in Kleinen klei Standpunfte, ben ihre Ueberzeugung ihnen einzunehmen gebot. Go handeln Manner. Go aber, wie die herren Maurin und Steudel handeln Baftoren. -

Die Beratung bes lubedifden Staatebubgete in ber Lubeder Burgerichaft beanspruchte früher nicht bas geringfte öffentliche Intereffe, da ce gu einer irgendtvie nennenewerten Aussprache niemals tam. Das ift anders geworden, nachdem die Sozialdemofratie durch vier Genoffen in dem Barlament der fleinen Raufmannsrepublit vertreten ift. Bahrend es noch vor zwei Sabren gelang, in einer breiftundigen Sibung ben gangen Staatshaushaltsetat zu erledigen, mußte man diesmal brei ausgebehnte Burgerichaftsberfammlungen abhalten, um bamit fertig gu werden. Das Budget weist bei einer Ausgabe von 8 612 064,09 Mart einen Gehlbetrag bon 261879,02 M. auf, ber aus ber Referbetaffe gebedt werben foll. Es war nicht ber gehlbetrag, ber ben Anlag gu langen Erörterungen gab, es wurde viels mehr eine großgügige Rritit an bem Berhalten ber Behorben geubt. Bor allem benutten unfere Genoffen jedoch die Gelegenbeit, um gu geigen, bag die Sozialbemofratie beftrebt ift, Bofitibes für bie Arbeiter gu leiften. Go murbe die Ginfebung einer Rommiffion gur gorderung fogialer Aufgaben im lubedifden Staatsgebiete verlangt, beren 3med es fein foll, die Ausführung und ben Ausbau ber fogialbolitifden Reichsgesehe durch ftatutarische Regelungen zu fordern, die Borbereitung und Beauffichtigung bon Binter- und Rotftandsarbeiten gu übernehmen, Die Statuten und Berordnungen ber ftabtifchen Berwaltungen fowie die Gebührenordnung für die Benutung tommungler Anftalten gu prufen ufm. Obwohl ber Antrag auf Ginfehung diefer Rommiffion gur Forberung fogialpolitifcher Aufgaben bon unferem Genoffen Biffell geschidt befürwortet wurde wurde er doch mit großer Mehrheit abgelehnt. Das wird natürlich biefelben Leute, bie gegen ben Untrag ftimmten, nicht abhalten, gu behaupten, die Sozialdemofratie habe noch nie etwas für die Arbeiter getan.

Auch die lette Reichstagswahl wurde turz in den Kreis der Erörterungen gezogen, weil man eine Anzahl Leute — natürlich find es minderbemittelte - obne gefehlichen Grund ihres Babl. rechts beraubt bat. Das Bubget wurde schlieflich genehmigt; nur unfere Genoffen ftimmten bagegen, weil fie einer Regierung fein Bertrauensbotum ausstellen wollen, die der Entrechtung des größten Teils der Lübeder Bevolterung gugestimmt hat. -

Richt Distutabel.

In ber Generalberfammlung der Aftionare ber Samburg. Amerita.Linie interpellierte der ale Altionar anwefende Borfigende bes Berbandes ber Seelente, Benoffe Miller, ben Generalbireftor Ballin wegen feines Berhaltens gegen die Arbeiter. Er führte babei nach bem "Samb. Correspondent" aus:

"Die wirtichaftlichen Rampfe im Berlaufe bes borigen Jahres haben zweiselbes der Damburg-Amerika-Linie große Roften ver-ursacht. Darüber bernuffe ich eine detaillierte Angabe in der Abrechnung, und ich wünsche eine Anstmitt darüber, wie viel diese Kampfe der Gefellschaft geloftet haben Wir haben als Afrionare ein Intereffe baran, eine möglichst spezialifierte Aufstellung zu erhalten, ba feststeben burfte, bat burch jene Kampfe ber Reingewinn vermindert worden ift. In Berbindung damit habe ich eine weitere Anfrage. Ich habe die Empfindung, daß die Direktion nicht alles getan hat, um jene Känpfe zu der hindern, denn ich führe sie gunud auf die schoff ablednende Haltung der Direktion gegen mindliche Berhandiungen mit den Arbeitern. Ich glaube, die damburge-Amerika-Line und die Affindunge haben ein Interesse daman, daß der foziale Friede erfolien und der Fortagen des Ketrelies nicht gestort werde. balten und der Fortgang des Betriches nicht gestort werde. Ich bin deshalb der Meinung, daß die Direktion die Hand zum Prieden bieten sollte. Die seenamische Organisation hat im vorigen Jahre einen Kampf führen müssen, weil ihr an die Reedereien gerichtetes Ersuchen überhaupt ohne Antwort blieb.

Diefe fachlichen Ausführungen beautwortete Derr Ballin mit perfonlichen Inveftiven. Auf Die Sache, um Die es fich handelte, ging er mit feinem Borte ein.

Genoffe Muller bemertte bagu, er habe ale Aftionar bas Recht Auslinft gu berlangen. Die Aftionare hatten ein Intereffe an ber friedlichen Entwidelung ber beutichen Schiffahrt.

Darauf erhob fich wieder herr Ballin, um tategorifch gu er-

"Die Intereffen, Die Gie pertreten, herr Muller, find bier nicht bistutabel. . . . Go lange ich hier fiebe, befommen Gie feine Antwort !"

Und als der Borfigende bes Transportarbeiterverbandes, ber ebenfalls als Afrionar anwefend war, gegen bie Bergewaltigung protestierte, entgog ihm ber Borfipenbe bas Bort, umb bie Majoritat beichloß Schlif ber Debatte. -

Von anderer Seite wird uns über die Sibung geschrieben: Die Dividendenschluder der hamburg-Amerika-Linie traten am Donnerstagnadmittag au über diedjährigen Generalversamm-lung zusammen, in der jich jam Entseben der Gesellichaft auch einige lung zusändmen, in der sich zum Entsehne der Geleklighaft auch einige "freche Eindernen, namisch Kaul Müller vom Sernanns. Derting vom Sachandebetter, Schulfti-Bertilt vom Transportarbeiteriversand, und Kaulfri-Bertil vom Transportarbeiteriversand, und Kaulfri-Bertil vom Transportarbeiteriversand, und Kaulfri-Bertil vom Transportarbeiteriversand, und Kaulfri-Bertilversand, und Kaulfrichen K

berfammlung ber Aftionare in einen Arbeiterftreif umgerebet? ganz en passant sei noch bemerkt, daß einige der wütendsten Divibendenschluder beim Berlassen des Caales vor unseren Genossen aussprucken. Damit sand diese Szene aus dem kapitalitischen Gegenwartsstaate ihren "würdigen" Abschlich. Und für eine solche Gesellschaft müssen Zehntausende von ehrlichen Arbeitern ihre Knocken zu Markte tragen, für sie 10 Verzentchen und mehr "Entbehrungslehn" heraussichlagen, um dann, wenn es Ballin gesüllt, auf Wocken und Wonate aufs Etrassenpflaster geworfen zu werden. Der Machtbereich Diefer Gefellichaft wird immer größer, benn fie hat den Beschluß gefaht, einen Teil der Woermann-Flotte zu über-nehmen und zu diesem Zwede neue Afrien im Betrage von fünf Rillionen zum Kurfe von 180 zu begeben.

Chriftliche Berleumder. Bei der Gewerbegerichtswahl am 9. Dezember zu Schweinfurt stürzte auf der Straße ein 71 jähriger driftlicher Arbeiter infolge eines Schlaganfalls tot zusammen. Damals ging durch die chriftliche Presse die Rotiz. Genosse Geuß von Schonungen babe angesichts der Leiche die roben Worte geauhert: Last boch den schwarzen Lumpen liegen." Es gelang die Urheber Berhandtung ju ermitteln und vor Gericht zu ziehen. In der Berhandtung siellte sich das Gerücht als purer Schwindel heraus. Die Berleunder, der driftliche Schuhmacher Brand und der ebenfalls driftliche Schneider Husz, lamen sehr glimpflich davon; ersterer erhielt 2, letzterer 10 Wt. Geldstrafe.

Die Gnefener Straffamm Freifprechung bon Robcielolis. sprach das herrenhausmitglied b. Koscielsfi in Sache der Milos-lawer Sotolversammlung frei, weil die betreffende Bersammlung teine öffentliche gewesen sei und öffentliche Angelegenheiten dort nicht verhandelt worden seien.

Brofeffer M. v. Reugner fendet uns die nachfolgende Berichtigung mit ber Bitte um Aufnahme:

Berichtigung. Unterwegs bon Baris las ich zufällig in Ihrer geschähten Zeitung, ein gewisses Fräulein Markowis habe in dem Thuner Brozeß "Tatiana Leontieff" über mich bekundet, daß "Projessor Prozes "Latiana Seontief über mita berinder, das "Profesible Reuhner die Absicht gehabt habe, dem Ersuchen der Verteidigung Folge zu leisten, daß er aber don der Ausübung abgehalten sei, da er dor drei Tagen ein Telegramm aus Musland erhielt, er

od er der den den Leiegramm als dichtald etheit, et solle sosort eine Professur in Betersburg übernehmen und müsse solleich eine Probeborlesung halten". Ich erkläre hiermit, das ich kein Amt im russischen Staats-dienst bekleide; die russische Regierung hat mir keine Professur angeboten; ich habe auch keinen Besehl, sosort nach Petersburg aurückzukehren, erhalten. Als Privatdozent der Vetersburger Universität din ich übrigens dom Juni 1908 an habilitiert. Das einzige, was mir dis jeht don den Bünschen der unssischen Ke-gierung bekonnt geworden ist, ist die Reldung der sozialdemokra. einzung bekannt geworden ist, ist die Meldung der sozialemokratischen Zeltung "Broletarier", mein Rame siehe in der geheimen Liste dersenigen Personen, die vom Polizeidepartement auf Grund der sogenannten "volitischen Unzuverlässigkeit" gesucht werden. Wenn meinem Erscheinen zum Prozes nur die russische Regierung im Wege gestanden hätte, so hätte mich das selbstverständlich nicht im Bege gestanden hatte, so hätte mich das selbstverständlich nicht abgehalten, jedoch haben mich andere nicht zufällig eingetretene unangenehme Verhältnisse daran gehindert. In diesem Sinne habe ich auch an den Fürsprecher Dr. Drüftlein berichtet. Insosern erichieint die Aussage von Fräulein Warsowie vollständig und begründet. Der von mir unternommene Berluch, im geheimen nach Ruzland über Finnland zu gelangen, ist selbstverständlich durch die Enthüllungen des Fräulein Narkowie gescheitert.
Ich ersuche alle Zeitungen, diese Richtigstellung zu veröffentslichen.

Husland. Belgien. Die Strife.

Bruffel, 28. Mars. (Gig. Ber.) Die feit Monaten ichleichende Rrife ift nun doch afnt geworden. Das wirft beinahe wie eine Ueberraichung; denn an Rrifen borbei zufegeln, das mar nun ichon zu einem der wichtigften Regierungsgeschäfte des Ministeriums Smet de Raper geworden, das fich allerdings mit mehr Charafterlofigfeit als Gefchid von einer Schlappe gur anderen rettete. Der für Mitte April erwartete Fall der Regierung wird

benn wohl auch weniger ein Abzug in Ehren denn ein

bitteres Dug fein. Befanntlich bat die Regierung bei den Abstimmungen über die neuen Berggesetze in der Campine die empfindlichsten Miederlagen erlitten. Aber mit derfelben Ergebenheit, mit ber fie feinerzeit das Botum in der Kongofrage ertrug, nahm fie auch den diesmaligen Sieg der Opposition — einer Opposition, in der ihre Freunde von der Rechten Führer waren — hin. Es heißt wohl, daß die Regierung ihre sichere Riederlage bei der zweiten Lejung des Amendements Gelleputte über die Regelung der Arbeitszeit der Bergarbeiter jum Anlag nehmen will, um "in Ehren" zu fallen. Aber alle Welt weiß, daß hinter dieser schönen Geste ein anderer Konflift lauert, der ihren Fall unausweichlich macht Die Situation hat fich in der Tat für die Regierung nach givei Seiten bin verstridt. In der Kammer fieht fie fich in ben sozialpolitischen Fragen von der alten zersplitterten Mehrheit verlaffen und der Opposition preisgegeben, und nun

Belfingfors, 27. Marg 1907. (Gig. Ber.) Die bis heute gegählten 830 356 Bahlgettel ergeben folgenbes Bilb:

Sogialbemofraten	308 669
Altfenomanen	227 815
Jungfenomanen	115 629
Schwebische Bollspartei	100 489 46 022
Bauernbund	12 484
Unbanger ber luth. Geiftlichfeit	5 905
Chriftlicher Bablbund	4 512
Bilbe	4 879

Angerbem einige fleine Gruppen. Es furfiert wieder bas Gerücht, bag Moller. Satomelsti, Es fursiert wieder das Gerückt, daß Moller Galomelsti, der gegenwärtige Folterkönig der Osssepradinzen, als Generalgouderneur sein Zeit dier ausschlagen soll. So sehr es den Letten und Esten zu gönnen wäre, daß sie den Blutmenichen los würden, so bedanerlich wäre sein Regiment in Finnland. Hossenlich besinnt sich Stolypin "der Furchtlose" noch einmal, bedor er Finnland auf diese Weise provoziert. Jedensalls ist es nicht unmöglich, daß man der "roten Gesahr" in Finnland durch Enssendung Möller-Salomelstis "dorzubeugen" versuchen wird. Dann würde natürlich erst eine wirkliche Gesahr berausbeschweren.

Türkei.

Ronfiantinopel, 29. Marg. Deute abend um 8 Uhr explodierte auf ber Dauptstraße von Bera eine Bombe ober Gollenmaschine. Gine Person wurde getotet, mehrere erlitten Berwundungen. Bablreiche Berhaftungen find borgenommen worden, body fcheint ber Tater noch nicht ermittelt gu fein.

Konftantinopel, 30. Marg. Durch den gestrigen Bombenwurf in ber Großen Beraftrage wurden 11 Bersonen verwundet, 4 dabon schwer. Unter den Berwundeten ift fein Europäer. Drei Armenier

wurden verhaftet.

Gewerkschaftlichen.

Bum Lohntampf ber Berrenmafichneiber

wird und vom Berband der Schneider geschrieben:
Den Berliner Kollegen ist gleich den fibrigen Kollegen im Lande ein "erhöhter" Tarif vorgelegt worden. Rim find in demselben eine Reibe "Unebenheiten" enthalten, die wir unseren Mitgliedern aus-

Bugetweife gur Kenntnis bringen toollen. Die Berliner Arbeitgeber haben im gangen funf Zarife aus-Die Berliner Arbeitgeber haben im ganzen fünf Tarise ansgearbeitet mit neuen Bezeichnungen. Früher waren hier der Karise
abgeschlossen; den La Taris sehen wir nicht als eine besondere Klasse
an, da in demselben nur unwesentliche Kenderungen im Bergleich
zum ersten Taris enthalten waren. Kun haben die Arbeitgeber
folgende Klassen geschaften: La, ld, Lla, Ub und III. Wie die
Geschäfte in diese Klassen eingeteilt werden sollen, dadon
hat man und noch tein Wort mitgeteilt. Es ist danach ebensozut
anzunehmen, daß Geschäfte, welche bisher als zweitslassig galten,
auch fünstig in der zweiten Klasse figurieren sollen, als man annehmen kann, daß diese Geschäfte künstig Id-klassig werden sollen.
Dier kann man sagen: Richts Genaues weiß man nicht. Troydem nehmen tann, daß diese Geichafte tunftig Ib-Nassig werden sollen. hier tann man sagen: Richts Genaues weiß man nicht. Trogdem nuß aber gerade diese Arbeit als die wesentlichste mit angesehen werden. Bie man hier eine Regelung zusiande bringen soll, ohne lotale Berhandlungen stattsinden zu lassen, ist und unerfindlich. Einige Beispiele wollen wir noch ansühren, um der Dessentlichseit zu zeigen, welche Lohnerhöhungen die Arbeitgeber geplant haben

(Mit den fiblichen Extraarbeiten.)

I. II. IV.

Bisheriger Lohn 81,25 29,25 24,25 20,75
Künftiger Lohn 82,75 29,25 25,25 21,75 21,75 17,75 Bisberiger Lohn 30,25 28,25 Künftiger Lohn 31,75 28,25 19,75 - 20,75 17,75 24,25 Smoling. Bisberiger Lobn 22,25 20,75 22,25 20,75 17,— 15,— — 23,25 20,25 17,75 15,75 18,75 Rünftiger Lohn Gacco. Bisberiger Lohn 19,75 18,25 Rünftiger Lohn 19,78 17,75 15,25 13,25 11,25 Binterpaletot Bisheriger Lohn 28,50 26,50 28,— 19,50 — Stünftiger Lohn 29,25 26.— 21,50 19,25 16,75 Binterpaletot mit abgestepptem Geibenfutter. Bisheriger Lohn 38,— 34,— 28,— 24,50 — Rünftiger Lohn 38,75 32,50 26,50 24,25 20,75 Rünftiger Lohn Ulfter. Bisheriger Lohn 82,50 29,50 25,50 20,50 Rünftiger Lohn 88,- 28,75 28,25 20,- 16,75 Ginfache Sofe. Bisheriger Lohn 6,75 6,05 4,50 Rünftiger Lohn 7,25 6,05 5,60 5,-Stiefelreithofe. Bisheriger Lohn 11,05 10,05 8,50 Runftiger Lohn 11,05 9,80 8,75 7,50 . 11,05 9,80 8,75 Brudjes Reithofe. Bisheriger Lohn 13,75 13,25 10,75 Rünftiger Lohn 18,- 12,- 10,75 9,75 9,50 . Aniderboder.

dabon, daß ihnen das nicht gelingen wird, find die Arbeitgeber sets an die Orfsberwaltung zu verweisen. Ein genialer Trick ist es aber zweifellos, wenn die Arbeitgeber unseren Witgliebern nun glauben machen wollen, daß sie "erhöhte" Tarise ausgearbeitet haben, während wir, d. h. die Berwaltung, das nicht begreifen wollen.

Unternehmerbant.

Eine genügend bekannte Tatsache ist es, daß der Arbeiter seitens des Unternehmers erst dann so recht als Freund betrachtet wird, wenn er ihm in der ärgsten Kot — während eines Streits — Rausreißerdien ste feistet. Seit ca. drei Bochen besinden sich die Arbeiter und Arbeiterinnen der Felluloihsabrit von Priester u. Co., Wichaelkirchitraße, im Ansstand. Geringsügger Lohnstorungen wegen ließ der Ehef die Leine in Streit treten, wohl in der Hossung, baldigst neue Kräfte zu erhalten. Er hat sa auch welche bekommen. Ein Hutmacher, ein Handlein. Er hat sa auch welche bekommen. Ein Hutmacher, ein Handlein. Er hat sa auch welche bekommen. Ein Hutmacher, ein Handlein, und zwar so flott, daß einer von ihnen 11 — elf Mark in einer Woche verdient hat. Will ober einer von den Arbeitswilligen wieder losgesten, so wird natürlich hoher Lohn geboten, höher als ihn die eingerichteten Streisenden verlangt haben. Doch auch sonst such man sich die Leule zu halten. Zu Mittag wird von der Direstrice, die vorher nicht genügend auf die Begehrlichkeit der Arbeiterinnen schunpfen konnte, Kartosselbusser aus der Arbeiterinnen sein ber Arbeiterinnen könnten geben brauchen. Am Abend halten der Chef sowie auch der Geschaftskührer es nicht unter übrer Würde, übre Arbeiterinnen Geschäftsführer es nicht unter ihrer Burde, ihre Arbeiterinnen im ghlinder ein Stud Beges zu begleiten, damit fie von den bofen Streitposten ja nicht belästigt werden tonnen, Gelbstredend läuft noch ein Kriminalbeamter hinterher.

Die allgemeine Lohnbewegung der Tapezierer ist in einer am Donnerstag dei Wendt in der Beuthstraße abgehaltenen Witgliederversammlung des Tapeziererverdambes für beendet erflärt worden, wenn auch der Ausstand dei den Firmen, die noch niche bewilligt haben, fortdauert. Dies sind jedoch nur wenige Firmen. Die Jahl der noch im Ausstand defindlichen Echülfen deträgt nur 180. Sie werden selbswerftändlich die Arbeit nicht eher wieder aufnehmen, als auch sie das Ziel erreicht haben. —Die Bersammlung nahm, nachdem Wels über die Situation berichter hatte, einstinmig folgende Resolution au:
"Die Mitgliedewersammlung des Tapeziererverdandes erflärt die alleemeine Lobendenverung für deendet und verpflichtet

flärt die allgemeine Lohnbewegung für beendet und verpflichtet die Rollegen der wenigen noch im Ausstand befindlichen Bertftellen, die allgemein durchgesehten Lohnsaho ebenfalls gu er-

Ferner beschlog die Berfammlung auf Antrag der Orisber-Ferner beschloß die Versammlung auf Antrag der Orisberwaltung, daß den noch austänisigen Kollegen ein Riets oder Feierlagsguichus von 10 M. für die verbeitrateten und von 6 M.
für die ledigen gewährt werden foll. Ebenfalls auf Antrag der Orisberwoltung beschloß die Versammlung, daß für sechs Wochen des zweiten Quartals doppelte Beiträge zu zahlen sind.

Um sicher zu sein, daß eine Wertstelle nicht gesperrt ist, wurde den Kollegen in Zweiselsfellen dei Arbeitsüdernahme empfohlen, siehs erft auf dem Verbandsbureau anzustagen. Der von den Unternehmern gegründese Arbeitsnachweis ist streng zu meiden.

Die Banbichaftogariner ftreiten! In einer goblreich befuchten Berfammlung ber Landicatte-gartner in Miethes Beftfalen am Domnerstagabenb wurde beichloffen, am britten Feiertag bie Arbeit nicht wieder auf. gunehmen. Bilt alle Lanbichaftegariner von Berlin und Umgegend ift ber Streit proffemiert. Es handelt fich in bem Rampfe um die Anersennung der Organisation und Berbesserung der Lohn-und Arbeitsbedingungen. Die Gehülsen verlangen 60 Psennig als Minimallohn für die Stunde; den Gartenarbeitern sollen 50 Psennige, den Gartenfrauen 30 Psennige pro Stunde gezahlt werben; für Ueberftunden wird 20 Pfennig Auf-ichlag berechnet. Die Arbeitszelt foll neum Stunden betragen; ber Arbeitsnachweis foll paritätifch eingerichtet werden. Die Unternehmer haben es abgefehnt, mit der Lohnfommiffion gu verhandeln und über die "Bugeständniffe" bom Jahre 1903 hinausist die Antivort geradezu verlegend für die Arbeiter. Was im Jahre 1903 "zugestanden" wurde, das haben fich die Gehillfen burch einen beigen Rampf errungen. Seute gilt es, ben beranderten Berhaltniffen Rechnung gu tragen, und die Forderungen find febr be- bingungslos zu Kreuze triechen follten die Schmiede. Das wollten icheiden. Wenn die Unternehmer heute oftmals auf die Gartner in fie nicht. Gie beschloffen am 26. Marg, im Streit zu verharren jaeiden. Wenn die Universehner heute oftmals auf die Gärtner in städtischen Anlagen hinweisen und extläxen, man solle dort erft höherd Preise sollten war den der Brivatgärtnerei würden hute viel bestere Löhne gezahlt als von der Stadt, so darf man sich davon nicht betören lassen. Die städtischen Beshörben wachen es auf der anderen Seite ebenso und erkläxen den Liebeitern, daß sie dauernde Arbeit viel bester gestellt waren als in der Privatgärtnerei, wo oft slaue Zeiten kommen. Die Unternehmer können dei den hohen Preisen, die sie erhalten, viel besser städten, aber sie werden es nicht garwillig tun, es muß erft erkänden des nicht garwillig tun, es muß erft erkänden die Kreitenden einen mächtigen Bundod-genosien; dann häusen die Erreitenden einen mächtigen Bundod-genosien; dann häusen die Erreitenden einen mächtigen Tundod. In das in den Augen aller Ordnungsliedenden ohne weiteres ins Unrecht. In das in den Augen aller Ordnungsliedenden ohne weiteres ins Unrecht. Die fofort ausgeführt werben muffen.

Die Stimmung ber Berfammelten wat burchaus tampfluftig : einige rieten, fcon am Sonnabend bie Arbeit ruben gu laffen, aber man

entigied fich folieglich für ben 3. Feiertag.

In ber Distuffion wurde barauf aufmertfam gemacht, bag man mit einem hartnadigen Biberftand ber Unternehmer rechnen muffe und es notwendig fei, Mann fur Mann in ben Rampf gu treten. Bahrend ber lette größere Streit, 1903, taum gwei Bochen bauerte, forme man fich diesmal barouf gefaßt madjen, vielleicht brei und vier Bochen ausharren gut muffen. Man hat genug Beifpiele aus ber legten Beit, bag bie Unternehmer große Berlufte nicht icheuen und ben Rampf gegen die Organifation ber Arbeiter ale eine Gache des Bringips anfeben und Diefer Cache bringen fie auch große

Der Tarif ber Leitergerüftbauer, ber im April 1908 ab-geschlossen wurde, ist gum 1. April d. J. gekündigt worden. Die Arbeiter reichten ben Unternehmern einen Entwurf ein, ber hin-sichtlich der Arbeitszeit feine Nenderung vorschlägt, wohl aber

luffton befoloh die Berjammlung, bag am Dienstag (3. Feiertag) die Arbeit in gewohnter Beise aufgenommen wird. Am Abend desselben Tages soll wieder eine Bersammlung der Leitergerüstbauer abgehalten merben.

Die Berliner Genoffenschaftsbuderet teilt und mit, daß die Salomo-Rühle tein Rebl für ihren Bedarf liefert. Die Genoffenschaftsbaderei will mit diefer Berichtigung Rigberständnissen vorbeugen, die fich aus der letten Rotiz über den Streit in der Salomo-Rühle ergeben tonnien.

Dentichen Reich.

Der Streit ber Bolgarbeiter Lübeds

danert am 1. April bereits ein Jahr, ohne daß das Ende adzuschen wäre. Es handelt sich hauptsächlich um die Einführung des Reunstund entages, gegen welche sich die Arbeitgeber mit Händen und Fügen sträuben. Ju den Möbelsabriken besteht der Streit bereits seit dem 15. März. Bemerkenswert und zugleich dezeichnend ist es, daß die hier als Arbeitswillige tätigen Holzarbeiter eine Drisgruppe bes birid. Dunderiden Gewert. Dereins ins Leben gerufen haben. Grfinder derfelben ift ein gewiffer Schumacher-Berlin.

Gin Scharfmacher. Oftergruß.

Am 3. Marg b. 3. beichloffen bie Comiede ber Attiengefellichaft "Befer" in Bremen mit 187 gegen 7 Stimmen, ihrer Direftion Wefer" in Bremen mit 187 gegen 7 Stimmen, ihrer Direktion im wesenklichen folgende Forderungen au unterbreiten: Erhöhung des Stundenlichen folgende Forderungen au unterbreiten: Erhöhung des Stundenlichens um 5 Pf. der Alndestlohn sollte für Helfer 40 Pf. und für Schirmeister 45 Pf. deriagen; Verlürzung der Arbeitszeit um 1 Stunde täglich. Einige nebenschächliche Forderungen des Betriedes. Am 6. März wurden die Forderungen der Direktion eingereicht. As Antwort erfolgte der Hinders auf die Arbeiterausschung, die besage, daß für alle Antiegen der Arbeiter der Arbeiterausschung, die besage, daß für alle Antiegen der Arbeiter der Arbeiterausschung die Verderungen die Henrichten Krbeiterausschung der Arbeiterausschung der Arbeiterausschung lehnte die Direktion es als, über die deiden wesenklichen Punkte — Lohnerhöhung und Berfürzung der Arbeitszeit, als zwei Prinzipieufragen — zu verhandeln. Daß sie das nicht wollte, wuhte sie natürlich bereits, als sie die Schmiede an den Arbeiterausschung ber Werischen — sie suchten nochmals um Berhandlung zwischen Direktion und Arbeiterausschung wurde gar nicht vorgelassen. Selbst die Gutmutigseit der Schmiede seine Werigen und so der chenso notwendigen wie derechtigten Verdesen Wittel, das der chenso notwendigen wie derechtigten Verdesen Wittel, das der chenso notwendigen wie derechtigten Verdesen Wittel, das der den der Arbeiterausschung wurde gar nicht vorgelassen. Selbst die Eute am 12. Rärz, zum lehten Wittel, das der den der Arbeiterausschung werden und so kelbsten wie derechtigten Verdesen Wittel, das der den der Arbeiterausschung werden Polisch von der Arbeiterausschung werden der Lewe den der Verdesen von der Klieben der Lewe Verdesen und der Klieben wie erschlieben der Verdesen und der Klieben der Verdesen und der Verdesen von der Verdesen der Verdesen von der Verdesen d ebenso noiwendigen wie berechtigten Berbesserung ihrer Lage dienen tonnte, zu greifen: man beschlot, am 18. Wärz auf den 14. März zu fündigen. Das ist ersolgt, und da es ohne Wirtung dlieb, begann am 18. Näar der Streik. Am 13. März demühte sich der Writand der Mreitennung der Merechtigung ihrer Porberungen deren Bewilligung doch ausgeschlossen set, weil dies einmal die Lage des deutschen Schlissdaues bedinge, der sich in scharfem Weitbewerd mit dem ausständischen Schlissdau der in scharfen Weitbewerd mit dem ausständischen Schlissdau definde, und weil es dei der gegenwärtigen Konjunstur unmöglich set, den Ausfall an Arbeitszeit durch Bermehrung der Arbeitskräfte wett zu unchen. Als ob die Schmiede dann nicht Uederstunden machen würden. Bon der Rehrbelastung der Wertstünden machen würden. Bon der Rehrbelastung der Werst durch des 14. Rärz wurde dem Arbeitsransschung laut Beschlung des 14. Rärz wurde dem Arbeiteransschung laut Beschlung des 14. Rärz wurde dem Arbeiteransschung laut Beschlung der Arbeitgeberkerbandes "Unterweser" mitgeteilt, daß die von den Schmieden gestalten Forberungen in einer Sibung der Erupte der Schlage zur Erärterung gelangen würden.

In das öde Einerlet des Siapopeias vom himmel, das in diesen Tagen mit besonderem Eiser von Taufenden von Pfaisen den Glenden und Ausgebeuteten als tröstliches Schlasmittel gereicht wird und in die Harmonieduselet des "versängten Liveralismus" bringt der Scharsmacher-Oftergruß von der Weser den richtigen Lon. Allen, die geistig in irgend einer Welt des Scheins leben, ruft dieser Gruß schmeiternd zu: Wacht auf, ihr Träumer! Erfennt die Welt, in der ihr wirklich ledt. Es ist — trop aller versöhnlichen Ofterpredigten — die Welt des unerditilichen Klassen.

In ber Dresbener Metallinbustrie fleben neue beftige Kämpfe bevor, deren Aragweite noch gar nicht abzusehen ist. In erster Linie-banbelt es sich um die Weltstema Seidel u. Raumann, die Rähmaschinen, Fahrräber und Schreibmaschinen produziert und girfa 3000 Arbeiter beschäftigt. Schon 1903 mußten die Arbeiter bieses Betriedes Lohnredultionen und Mahregelungen durch einen Streif, der allerdings nur wenige Tage douerte, aurusweisen. 1806 ein Defret aufgelöst worden. Die Wahlen zur Deputiertenkammer stand die Direktion dieser Fadrik an der Spihe des Berdandes der Wetallindustriellen, der im Frühjahr diese Jahres der nichtigsten worden. Die Erdfrung der Cortes ist auf den 18. Mai teltgescht. Borwände wegen die Retallardeiteraussperrung in der Kreis.

hauptmannschaft Dresben probazierie. Aus diesem Riesenkampse gingen die Arbeiter als Sieger herbor. Die Jahril von Seidel u. Raumann kapitulierte zwar zuleht, aber sie erlitt auch die empfind-lichte Riederlage. Seit einem halben Jahre hat die Jahrikleitung ibre Arbeiter namenklich durch Ragregelung organiserter Kollegen auf femerite und undergutmarklichte brodesiert Arbeiter die aufs saverste und underantwortlicke provoziert. Arbeiter, die aufs sawerste und underantwortlicke provoziert. Arbeiter, die 15, 20 Jahre und länger im Betriede tätig waren und dort ihre beste Kraft aufgedraucht hatten, wurden rücksichts aufs Pflasier geworsen, nur weil man sie als Bertrauensmänner der Organissation hiell. Auf diese Weise glaudte sich die Direktion für ihre vorsährige Riederlage rächen zu müssen; sie hat aber dadurch die Arbeiter aufs äußerste erbittert. Am Mittwochabend beschäftigte sich eine von 3000 Arbeitern der Arma Seidel u. Raumann besuchte Wassenbersammlung unter dem Borsis der Organisationsleiter mit dem Borgehen der Direktion. In elementarer Entrüstung kam hier zum Ausdeud, was die Direktion gesäch datte. Die Bersammlung beschloh einstimmig, der Faderstleitung besimmte Forderungen zu unterbreiten und darauf dis zum 2. April Aniwort zu verlangen. Die wichtigken der Forderungen sind: Aurud nach me der Wasserungen der Arbeitszeit. Antwortet die Firma darauf nicht oder lehnt sie die wichtigken der Forderungen ab, kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die aus sichwerste durch moralische Beinisgungen gereizte Arbeiterschaft geschlossen in den Aus fan der Kritt. In diesem Falle über auch mit der Röglichkeit einer allgemeinen Metallarbeiteraussperrung im Bezirke Dresden oder ganz Sachsen zu rechnen. Denn die Direktion der Firma sieht an der Spise der Sentier Wetallarbeiter Arbeiter Aresdens sind aber entstellen. Die organischen Wetallarbeiter Arbeiten Vereiben sind aber entstellen. Die organischen Wetallarbeiter aufs fdwerfte und unberantwortlidifte probogiert. Scharfmacher im Berbande der Metalinduftriellen. Die organifierten Metallarbeiter Dresdens find aber enifchloffen, den Kampf durchzuführen, in der festen Zubersicht auf die Unterstützung der organisierten Arbeiterschaft.

Bor allem ift jeht Augug bon Metallarbeitern und anberer in ber Rahmafdinen- und Fahrrabbranche tätiger Berufe bon Dresben treng fernzuhalten.

Der Generalftreit in ber frangofifden Schweis ist, wie und ein Privattelegramm aus Laufanne melbet, gugunften ber Arbeiterfchaft beenbet.

Der Streit der Schiffszimmerer der großen Werften in Kopenbagen hat die dänische Ardeitgebervereinigung veranlaßt, eine allgemeine Aussperrung alser organisterten Arbeiter der Schiffsbauabiellungen von Burmeister u. Waind Waschinen- und Schiffsbauabiellungen von Burmeister u. Waind Schiffsverft sowie der Gelsingord Geienschiff und Maschinen- bauerei anzukündigen, für den Fall, daß ein für die Werften und den Verband der Erseninduktriellen zufriedenitellendes Uebereinstommen mit dem Dänischer Jummererbend nicht zustande vonmet.

— Diese neue Aussperrungsdrohung ist auf den Einfluß der Eiseninduktriellen zurückzischen gezahlt werden, zu dewilligen. Der Aussichus den Keineren Werften gezahlt werden, zu dewilligen. Der Aussichus des Verbandes der die konnerstag der Arbeitgebervereinigung in einem Schreiben mitgeseilt, daß er, wie vordem, auch sehr noch bereit ist, dem allgemeinen Kannpf in der Schiffsbauindustrie durch Verhandlungen vorzus deugen. Der Streit ber Schiffesimmerer ber großen Werften in Ropen. beugen.

Glasarbeiterausfperrung in Charleroi.

Die Blasfabritbefiger beichloffen geftern abend in einer Bersammlung die aufgestellten Bedingungen aufrecht zu erhalten, nämlich 15 proz. Lohnherabsehung und Erhöhung der Produktion. Die-jenigen Arbeiter, welche diese Bedingungen nicht unterzeichnen, er-halten zum 1. Mai ihre Kündigung.

Wieber ein Unternehmer als Rebolverhelb.

Baris, 27. Marg. (Gig. Ber.) Das Regifter ber Bluttaten, Die von Unternehmern an freitens ben Arbeitern begangen werden, fcbvillt immer mehr an. In der ten Arbeitern begangen werden, schwillt immer mehr an. In der Sascnstadt Cette stehen seit drei Wochen die Ratrosen der Historienternehmungen im Streif. Die Verkandlungen zwischen den Vischereinschen geseiner gütschen der Verkandlungen zwischen den Vorlegung des Kontliks zu sühren, als das Verdrech einer gütsichen Beilegung des Kontliks zu sühren, als das Verdrech der nehn es Unternehmer auf eine Grüppe von Watrosen geschossen internehmer auf eine Grüppe von Watrosen geschossen und drei schwerte dur eine Grüppe von Watrosen geschossen und drei schwerter sich mit Vischenstelle, und bald bemägtigte sich die zusammengestwäter Wenge eines Unternehmers, der ihr in den Weg lam, um ihn zu Unnden. Er wurde arg mishandelt und muhte nach dem Krantendans gebracht werden, wohin die Opfer seines Kollegen schon früher geschaftt worden waren. Der eigentliche Berdrecher konnte sich nut dulfe der Gendarmerie in Sicherheit bringen. Das Gericht hat eine Untersuchung eingeseitet. Ob der wahre Schuldige die gebührende Strase erhalten wird, sieht nach dahin, aber sedenfalls wird die internationale Verleumderpresse wieder von "sozialistischen Zerrorismus" erzählen.

Terrorismus" ergählen.

Auf dem Hofe des Grunditudes Brunnentr. De berluckte gestern abend in der 12. Stunde der Schriftseher Lauer sich durch Erfchieben das Leben zu nehmen. Lauer, der in dem Hause wohnt, soll durch lange Arbeitslosigkeit zu der Berzweiflungstat getrieden worden sein. Durch den Schuf berdreitlende Dausderrahner fanden ihn in schwer verlehtem Bustande. Nachdem ihm von ärzlicher Seite erste hülse zuteil geworden, wurde er nach dem Lazarus-Kransenhause überführt.

Bie Terrorismus ansgeübt wirb.

Frantfurt a. M., 30. Mary. (B. G.) Gine Mitgliederber-fammlung der Frantfurter Saupigruppe bes Arbeitgeberverbandes ber Herren-Ragtonfettionsbranche befchlog heute einftimmig. famtliche organifierte Gehülfen fofort ausgusperren; es befteben hier gwar teine Differengen, man fügt fid, aber lediglich bem befannten Befchluffe bes Bentralvorftanbes.

Schwarze Boden.

Bitten a. d. Rubr, 30. Mary. (B. D.) Ein Reifender fchieppte in einem hiefigen Cafthofe die schwarzen Boden ein; brei Angestelle find erfrankt. Umfaffende Borsichtsmaßregeln wurden getroffen.

In ben Flammen umgefommen. Budapeft, 30. Marz. (B. S.) In der Rahe von Lelle brannte infolge Unvonsichtigfeit des Kutschers ein Stall mit 200 Bferden nieder. Fünf Bersonen tamen in den Flammen ums Leben, zahl. reiche andere wurden verlegt.

Mabrib, 30. Marg. (B. A. B.) Die Cories find heute burch ein Defret aufgelöft worden. Die Wahlen gur Deputiertentammer

Berantm. Rebafteur: Cant Weber, Berlin. Inferatenteil verantm.; Et. Blode, Berlin. Drud u. Berlag: Bermaris Duchbr. u. Berlagsanftall Baul Ginger & Co., Berlin SW.

1. Beilage des "Porwärts" Berliner Polksblatt.

Bum Parteitag in Solland.

Mus Solland wird und gefdrieben :

Die inneren Streitigfeiten werben auch biesmal wahricheinlich fast bie ganze Zeit und Straft bes zu Ditern tagenden Parteitages in Anspruch nehmen. Der größte Teil der Kntrage befant fich mit ihnen und es herricht im allgemeinen die Ansicht, daß der Kanmider zwei Richtungen diesmal noch weit schärfere Formen annehmen wird, als auf dem Parteitag zu Utrecht. Die Streitpunfte, worüber ber biedjafrige Barteitag eine Enticheidung zu treffen haben wird, kommen wir in brei Gruppen teilen : organifatorifche, praftifch politifche und allgemein-taltifche.

Bur erften Gruppe rednen wir 1. Die Untrage, Die fich mit ber gur ersen Gruppe rechnen wir 1. die Antrage, die sich mit der im vorigen Jahre zu litrecht angenommenen Rejolution gegen die "Dogmatiler" besossien. 1) Zweitend: die sich mit der Kommission für die Redisson des Programms besallenden Anträge. Ueber die Art und Weise, in der jene Kommission zustande tam, berichteten wir seinerzeit aussichteit die der Greie des Anträgen der in deren die der Greie der Anträgen der, in denen die berschiedensten Ansichten stand der Anträgen der, in denen die berschiedensten Ansichten ichroff zum Ausbruck sommen. In bezin die Utrafter Weiselnism andere für der Greiferung den sie auf die Utrechter Refolution geben fie von der Ertfärung, daß fie icon gu berichiedenen Anlaffen gur Entwertung der Rritit angewendet worden ist, wie das die Marriten befürckteten. Dis zum icharfen Tabel der Genossen, die auf Grund dieser Resolution aus der Parteileitung usw. austraten und zur Brandmarkung ihred Be-tragens als "das Stellen der Souderanität des eigenen Ichs über

Ebenfotvenig berricht Ginbelligfeit in bezug auf bas Berhalten ber Dienstverweigerer" in der Programmfommiffion. Buch in diefer Frage findet man in den Antragen Die verschiedenften Meinungen folde, die mit dem Barteivorstand wegen seiner eigenmächtigen Einberufung jener Kommission ins Gericht geben, bis zu solchen, die Spipe umlehren und den Borftand ersuchen, bei eitwaiger wiedertehrender Beigerung bon Genoffen, in bon ihm ernannte Rommiffionen eingutreten, Diefe Genoffen ohne viel Federleiens zu fiftieren bis der nadite Kongres enticheidet. In der Begefindung dieser Antrage wird den betreffenden Genoffen unzweidentig der Andichlug angedroht, es icheint also einem Teil der Partei noch immer nicht flar getworben zu sein, daß die Tat jener Genoffen ein notwendiger Protest war gegen die Bergewaltigung der demokratischen Grundlage unserer Bartei durch den Vorland. Die größte Jahl der Aufräge sedoch, die sich mit dieser Materie besassen, nehmen nicht so sturk für die eine oder die andere Seite Partei. In höherem Plate als die lleberzeugung dom Recht und Unrecht der einen oder der anderen

Neberzeigung bom Necht und Unrecht der einen oder der anderen ivricht aus ihnen der Verdrugen, ihm ein Enter au machen. Wite verfangen, ihm ein Ende zu machen. Wite verfprachen seinerzeit, die Leser des "Vorwärts" über die Ergebnisse der Beratungen der Programmsommission zu unterrichten. Die Kommission hat jedoch ihre Arbeiten and verschiedenen Gründen zu seinen Abschluft sübren können. Der wichtigkte dieser Erninde ist, wie die Kommission nun in ihrem Bericht an den Parteiverftand mitteilt, bag einige ihrer Mitglieber "foldje Be denken wider das Brogramm haben, daß es sich, um ihnen ent-gegenzukommen, als nuhlos erweisen würde, einzelne Worte oder Ausdrücke zur Aenderung vorzuschlogen, sondern daß wahrscheinlich eine so gut wie völlig neue Formulierung des Programms in Frage kommen würde".

Frage kommen wurde".

Ilm zu zeigen, in welcher Richtung die Redisson und Reuformulierung des Programms angestrebt wird, wollen wir einige von den in der Kommission vorgebrachten Bedenken mittellen, wie sie im Kommissionsdericht aufgeführt sind. Es wird dem Programm u. a. vorgeworsen: die "günstige Tendenz" (soll wohl beihen: die Ersolge dieser Tendenz) der proletarischen Attion nicht genügend zum Ausdruck zu bringen. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit wird undewiesen erachtet; in der Pormulierung der Arseitslosigkeit wird undewiesen erachtet; in der Pormulierung der Arseitslosigkeit wird undewiesen erachtet; in der Pormulierung der Arseitslosigkeit wird undewiesen erachtet; in der Pormulierung der Arseitslosie das Programm die Böglickseit hervorkeben, daß die Organisation der Produktion durch die Arusts usw. die Arisen einschänken wurde, das bistorische Bild der öfonomischen Entwickelung wurde wurd; das historische Bild der öfonomischen Entwidelung wurd frreführend genannt, weil es nicht genug unterscheide gwischen den erreführend genannt, well es nicht genug unterscheide zwischen dem gezügelten und dem ungezügelten Kapitalismus. Die Schärfe und Bestimmtheit gewisser Ausdrück, n. a. die Desinierung des Vroletariats als eine von "jedem" Besit entblöste und von der tapitalistischen Klasse "völlig" abhängige Klasse wird gerügt. Luch wurde die Meinung geäusert, das Brogramm solle zwar einen Basius entbalten, wonach über die Stellungnahme im Klassentamps hauptsächlich das Klassenieresse entscheidet, daneden jedoch bestonen, das es auch verschiedene gibt, die überm Klassen und dennanischen Interesse eingegen sich auf die Seite der Arbeiter stellen. Weiter wurde ein Zusab zum Programm für erwünscht erklart, der ausdrücklich seistellt, das die Barteimitgliedschaft nur zur Annahme der okonomisch-politischen Lehren von Marx, nicht

h Wie befannt, hob biese Resolution die Freiheit der Aritif in unserer Partei zwar nicht ausbrücklich, wohl aber faltisch auf, indem fie jede ebentuell von der "Rienwe Thd Gruppe" gendte Kritit im voraus entwertete und entfraftete. Die Genossen dieser Gruppe und einige andere zogen fich barunf von der Parteileitung ufw. gurild.

Bolfes Auferftehen.

Bet und arbeit!" - Boll! Du ftebit Bor ben Rrenge und Schwertgewalten Da mit Ranften, grollgeballten Dit beten gebft -Bie Dn auch bie Banbe brebit. Rannft bor Somielen fie nicht falten!

Auf bem Leber Deiner Sand, Bielburdfurcht, gegerbt, gerichunden, Stehn, o Boll voll Blitt und Bunden -Stehn gebicht in feftent Banb Eingepregt und eingebraunt MIle Deine Leibensftunben!

Mile, alle ftehn fie beauf Unbeglichen, all Die vielen . . . Bechiel finds, die nie berfielen, Doch die niemand nahm in Rauf -Boll! Mad' Deine Rechnung auf. Deffne Deine Fauft voll Gowielen!

Seb fie hoch, wie bor Gericht, Bengen lag bie Bunbenmale! Beig bem bochiten Tribunale Deine Rechte - Baubre nicht! Spreig ber Belt fie pors Geficht: Babl aufammen! Bable! Bable!

Dent' und fampfe! - Bolt! Roch fteb'n Bor Dir teutig die Gewalten, Die im 3och Dich nieberhalten . . . Bie fie and bie Danbe breb'n, Boll. Du wirft boch auferfteh'n, Doch ber Greibeit Sabn' entfalten!

aber feiner philosophischen Ideen') verpflichtet. Und ichlieflich gab es noch eine Richtung in der Kommission, die zu der Reinung gesommen ist, fast der gange Juhalt des Programms sei unrichtig, wenn es auch don einem richtigen Ausgangspunkt zu einem richtigen Schluffe gelange.

Das Angeführte genügt, um ju geigen, welch bunte Ber-ichiebenheit ber Anfichten in ber Kommiffion herrichte und wie ungefähr ein eiwa ihren Borfchlägen gemäß tedigiertes Brogramm andieben wurde. Gewiß, nach einer folden Behandlung ware in ihm von einem "bogmatischen Marrismus" nicht mehr die Rebe . vielleicht auch bom Margismus überhaupt. Die Kommiffion bat aber, wie gejagt, darauf verzichtet, bem Borftand für jeht beftimmte Boricilage zu unterbreiten und ihn ersucht, fie burch An-hänger ber marritifchen Richtung zu verstärten, bamit alle Schatterungen ber Partei in ihr vertreten werben. Gin Anteng in diesem Sinne wird dem Barleitag vom Borstand vorgelegt.

Bir tommen nun zu den taktisch politischen Streitigkeiten. Sie werden wahrscheinlich auf dem Parteitag das größte Interesse beauspruchen. Es ist das erste Mal, das der Unterschied der "zwei Kichtungen" — statt in theoretischen Distussionen oder wie bei Richtungen" — statt in theoretischen Distussionen oder wie bei den Agrar- und Schuldebatten, an Fragen der Barteitaftit — sich an solchen der praftischen Bolitik zeigen wird. Man kann tudig behaupten, daß der Ausgang des Meinungskampfes in diesem Bunkte sur das Berbalten unserer Partei im politischen Kampfe der nächsten Jahre von entscheidender Dedeutung sein wird. Die Diskussion wird sich hauptsächlich um die folgenden Punkte drechen: Die Haltung der Fraktion dei der Verhandlung des Arrebeitsbertrages, die Stellungnadme der Partei zu dem von der vorigen Regierung eingebrachten Krankenversicherungsgesehntwurst und zum Frauenwahlrecht. Num erken Lunkt liegen dem Vartei-

und zum Frauenwahlrecht. Zum erften Aunst liegen dem Karteitag teine Anträge vor, er wird aber selbisverftändlich beim Berteitag teine Anträge vor, er wird aber selbisverftändlich beim Bericht
ber Frastion zur Sprache kommen. Des weiteren hat die Parteileitung einen Antrag eingebracht, die Genossen Troelitra und
Gorter über die tastischen Disserenzen reserieren zu lassen oder,
richtiger ausgedrückt, diesen lehteren aufzusordern, seine Kritit
an der Haltung der Frastion aussührlich zu begründen, und dann
Troelstra als ihren Führer Gelegenheit zu geben, jene Kritit
aurückzuweisen." gurudguweifen.")

Dit bem icon ermabnten Grantenverficherungsentwurf be faffen fich verschiedene Antrage. Diefer Entwarf wurde vom Bentralparteiorgan "Det Bolf" im gangen febr beifällig aufgenommen und die an ihm gesibte Kritit war von der midochen Art. In manchen Barteifreisen dagegen wurde der Entwarf gang anders und viel schäfter benrieilt, und die Genoffen van der Gord. Dr. Bebermans und Sanner wiesen nach, wie weit er bavon entfernt ist, den Rinimalforderungen einer wirsjamen Arbeiterschutzgesetzgedung zu genügen. Der wichtigte der diese Roterie der rübrenden Anträge nennt den Regierungsentwurf unzureichend, zählt eine ganze Reihe von Bestimmungen auf, die besäupft werden mussen und ersucht die Kammerkraftion, dei der Bebaudlung des mujen und erjugt die Kammerfratton, bei der Sedatioling die Entwurfs in diesem Sinne Stellung zu nehmen. Es würde sig innbegreiflich und dazu sehr bedauerlich sein, wenn dieser Antrog nicht bei der übergroßen Mehrheit des Parteitages Zustimmung fände. Es liegt in diesem Fall so klar zutage, daß das Interese der Arbeiterschaft eine schafte und unversöhnliche Galtung gegen die bürgersichen Parteien erheischt, daß ein kotum des Vorteitages, bas barauf hinausliefe, fich gegen eine folde Haltung auszusprechen, ein bedenfliches Beiden fur den Stand ber Sampfestraft unferer Bartei fein murbe.

Ein weiterer Bunft ber praftifchen Bolitif, über ben feine Gin-Belligfeit berricht, ist das Franenwahlrecht. Auch ihrer spiegeln die Antioge den Streit der Meinungen wieder. Jum Teil sind die vom dorzen Jahre neu eingebracht, die damals wegen Zeitunngels nicht behandelt werden konnten. Amsterdam V und Zwolle besonen die Pflicht der Partei, im Anichluß an das Parteiprogramm und au die Befolution des internationalen Kongresses zu Amsterdam den der Revision der Berfaffung mit aller Araft für das Frauenwahl. recht einzutreten und womoglich die Bestlegung dieses Rechts in der Berfossung durchzusehen. Dagegen ersucht der Antrog Jambam die Kammerfraftion, auf dem in ihrem Geschentwurf eingenommenen Standpunft zu verharren') und erleit den auf Revision dieses Stondpunftes drangenden sozialdemofratischen Frauenkludd

eine fcarfe Ruge.

3) Gemeint ist der historische Materialismus. 3) Es ist jedoch nicht ficher, daß die Bartei auf diesen Bor-ichlag eingeben wird. Es find schon Stimmen laut geworben, die gegen eine Beise der Behandlung der Partiedifferenzen Protest erheben, die nur das persönliche Woment unnötig hervorheben und zweifelsobne zur Brandmartung der einen oder anderen Richtung durch eine "icarfe Resolution" führen würde.

') Der von der Fraktion fubren warde.

') Der von der Fraktion eingebrachte Wahlrechisentwurf ver-langt aus iaktischen Rückichten, daß in der Verfassung die grutis-fählichen Hindernisse gegen das Frauenwahlrecht aufgehoben werden; nicht aber seine ausdrückliche Feillegung in der Art, wie sie für das allgemeine Rännerwahlrecht gesordert wird.

Weife Stlaven.

Bon I. Bladuga. Mus bem Rumanifden. . . .

1. Bei ber Arbeit.

Es int unerträglich beiß. Auf ber Tenne vielleicht noch beißer als draussen. Die Leute arbeiten schweigend, meckanisch. Die Ge-fichter, die entblößten, fonnengebraunten Oberforper find nitt Schweig bebedt. Gleich großen, gespenstischen Schatten suichen sie auf der itaubersüllten Tenne hin und der. Die einen schleppen Garben beron, andere lesen das Stroh auf, wieder andere arbeiten an der Dreschmaschine, welche gleich einem unersättlichen, phantallischen Ungeheuer die Garben verschlungt und das Korn aus zwei Schlunden auf die Tenne iprit, wo es von geichaftigen Sanden in

Schieller, schneller, Veienal" treibt ber Inspector. "Dast wohl sauer Milch im Schof? Bald wirds bunkel. ... Der Luspector blidt besont zum Simmel empor. Aus einer großen, schweselzgelben Wolke grollt langgezogen, dumpf der Zonner, gerade als töme er nicht vom Simmel, sondern aus der Erde. Bis zur Dämmerung hat es üdrigens noch gute Weile. Die Sonne steht hach. Kalt ientrecht fallen ihre Strussen auf die entblösten Kopfe der Arbeitenden, gleich glüchenden Feilen. An der Oreschwalchine steht der Inspector. Er ist groß und stattlich, sein Gesigt ist sait düch den die dasse der Großen ist über der Frust einen dereiknungigen Stroßbut; das seingestiebe dem ist über der Brust offen; die Hosfen steden in hoben Stieseln; die Hand die halt er in den Hosfentalden vergraden. Er ist überzeugt, daß ohne ihn die ganze Arbeit nicht von der Gielle sommen würde. Er bekandelt die Leute so gut, daß sie ihm den Beinsamen "die Beit" gegeben baben.

"Dol Dich der Teufel, Jelenal Was trödelst Du da wieder?"
Ohne zu begreisen, weshalb man sie so auskreit, qualt sich Jelena noch berzweitelter mit ihrer Arbeit. Das kopftuck sällt ühr in den Koden, die schweite nich ermidung, der Schweiß erunt ihr in Strömen über das Eessch, und ihr Kusken brickt soft zusammen unter den schweren Gerecheschen, welche sie von der Zenne in den Speicher zu tragen hat. Und dabei ist sie im sebenten Ronat schwenzer zu tragen hat. Und dabei ist sie im sebenten Ronat schwenzer Gerecheschen, welche sie von der Zenne in den Speicher Wonner über das Eessch, und ihr Kusken brickt soft zusammen unter den schwenen schwelgt sie dei dem Gedanken an das Kindt Wie ungeduldig zählt sie de Tage dis zu seiner Gedurt! Sie weiß, das Kindt wird sieden siede sin kind die ungeduldig zählt sie de Tage dis zu seiner Gedurt! Sie weiß, Sche gepadt wird.

Schuller, Heiller, Teienler treibt ber Inipetior. "Oaft wohl faure Wild im Choh? Bald wirds dumfel ..." Der Juspelsor blidt beforgt zum Frumel empor. Aus einer geoden, schoefelsgeben Bolte grout langazogen, dumpt der Donner, gerode als fame er nicht vom Dimmel, jondern ans der Erde. Bis zur Tammerung dar es üdrigend noch gute Weile. Die Sonne steht hab, Bolt ientrecht fallen ihre Strahfen auf die enklößten Kohne felden haben geschen das geschen die fahren ihre Strahfen auf die enklößten Kohne felden haben geschen das geschen das geschen die über Arbeitender, gesche geschen die der Arbeitender, gesche gesche das gesche das

Co erfcheint bie Bartel in berfchiedenen Fragen ber praftifchen Bolitit gespalten. Bir legen der Auseinandersehung den gwei Richtungen" und den Entscheidungen bes Barteitags in diesen Fragen eine viel größere Bedeutung bei als solchen in dem organisatorischen ober rein theoretischen Streitigleiten. Dies fonnen und werden die Arbeiter verfteben, um was es fich handelt. Sier wird tein Acdeduell ausgesochen zwischen einigen Führern, sendern die Masse der Kartei selber fühlt sich direkt interessert. Dier wird zutage treten, ob die Partei sich praktisch auf den Boben der marristischen Aufsassung stellen will, wenn sie sich auch theoretisch liech nicht zum klaren Warzismus durchgerungen hat. Die Dogmatiter" begweden ja mit ihrem Auftreten nie etwas anderes, als die Bartei sowohl innerhalb wie außerhalb des Parlaments in den Bahnen der prinzipiellen Opposition, des flaren und scharfen Alassenspunttes zu halten. Und wenn der Parteitag durch seine Stellungnahme in diesen praftischen Fragen die Ertenntnis zeigt, daß die Bartei am niellten in der Sozialresorm erreichen tann. wenn sie nicht der dürgerlichen Demokratie zu Liebe ihre Forderungen herabseht und ihr balkwegs entgegensommt, sondern im Gegenteil durch volles Festhalten an den Forderungen des Programms, so würden die Kadislach sich mit der Berdreitung ihrer Aufsassungen im Parteileben sich wohl zufrieden erklären konnen, seldst für den Fall, daß die Partei die Insonsequenz deginge, sie gleichzeitig als Störenfriede oder Dienstverweigerer zu drandmarken. Denn das ließe sich durch wonde Berwirrung fristeude Momente im Kanps der Richtungen erklären. Die geringse Billigung einer Abschaufung unserer Bostung im praktisch-politischen Kanps dagegen würde eine Berdruftung des Klassenbewustischen Kanps dagegen würde eine Berdruftung des Klassenbewustischen bedeuten. Eine solche Entgleisung wenn fie nicht ber burgerlichen Demofratie gu Liebe ihre Forbe-weitere Ausbau der Arbeiterschunggesetztung und die Schaffung einer Arbeiterversigerung werden immer unwermeiblicher und jede Regierung, sie mag sich liberal ober flerisal nennen, wird dieses Wert in Angriff nehmen müssen. Ein Entgegensommen der Sozialbemofratie, ein Abschwächen ihrer prinzipiellen Forderungen mürde erstens die Gefahr herausbeschwären, unsere Partei zum Anhängel der durgerlichen Demotratie zu machen, die in unseren Jande noch eine gewisse Kraft und wenn wir nicht irren, eine gewisse politische Juliunt hat. Zweitens würde eine solche Volitis der Derabschung unserer Forderungen den Inhalt der Sozialzesorm uhne Jweisel auf ein immer durftigeres Ratz reduzieren, indem für die durgers iden Parteien fich ber ftarffte Anfporn für ihre reformfreuudlichen Befrebungen berringerte,

Ueber den dritten Puntt, die theoretisch-tattischen Differengen, tonnen wir und furz sassen. Er hat im Angenblid für die Partei seine praftische Bedeutung. Bei den Debatten über Marrismus und Aebisionismus, die im vergangenen Binter flattsanden, zeigte sich, dis zwar die große Maise der Genassen dem Streit über die Bereitelbungsthearie usw. ziemtlich teilnahmslos gegenüberseit, daß aber die ertrem revisionistischen Anschauungen des Genossen Bliegen nur stratische Andager sinden. Insoweit die Maise der Farrei in theoretischen Fragen Stellung niumt, beharrt sie, daran ist wohl nicht zu zweiseln, auf dem Boden des Programms.

micht zu gwerfeln, auf dem Boem des programmes. Bas die allgemeine theoretische Stellungnahme zur Taftit angeht, so macht auch die ein Glied ans in der fest versetteten Reihe von Beschuldigungen, die Erwise Troclftra seit mehreren Wochen in einer Angohl Barteiversammlungen gegen die Riemoe Tod-Chruppe" erhebt. Es ist furz die auch in Teutschland wohlbefannte Beidinlbigung ber Aevolutionaromantif, die hier erhoben wird. Dieje Beschuldigung — wozu neben Pannefoels Brojdure ein page Artifel ber Genofim Roland-Dolft ben Anlah bieten, läuft hinaus auf Unterschähung bes parlamentarischen Kampfes und auf ben Bunich ber extremen Linten, ihnt durch die "neue Tattif" bes Majjenitreils, der "direlten Aftion", zu ersehen. Dierauf gründet Troeffira ben Vorwurf des Hinneigens der marxifischen Gruppe sum Anarchismus. Und wenn es ibm gelingt, ben Parteitag von ber Richtigleit dieses Borwurfs zu überzeigen, so wurde das von flarkem Einflug auf seine gesanten Entscheidungen fein. Denn unfere Bartei ift, wie aus ihrer Bergangenheit nur allzu erflärlich, mit der Furdit vor dem Anardismus leicht topischen zu machen.

Bedoch, wie gejagt, nicht bei Diejem Buntt wird die haupts schlacht geschlagen werden; die hier berührten prinzipiell-taltischen Fragen baben im Augenblid birett praftische Bedeutung nur sur Lander, wo die Alaffengogenfabe einen höheren Grad der Zuspisung erreicht haben, als in holland. Im Bewuhifein dieser Sadlage wird fich der Barteitug mit Recht hauptsächlich mit der notwendigen Avseinanderichung in folden Aragen befassen, die aus der sogial-politischen Entwicklung unseres Landes emporgewachsen find.

Soffen wir, daß diefe Auseinanderfesting Marung bringen und ju bem befriedigenden Abichluft führen wird, die innere Reaft und Rampffahigfeit unferer Bartet gu ftarfen.

auf der Belt. Mit welcher Corgfelt wird fie es umgeben, mit welchem Stols es auf den Armen tragent . . . Co wird ihr Troft,

Berührten Saite. Der Kopf broht ihr zu platen vom Lären der Majanine, der gange Körper jedmerzt vor Muddigfeit. Sie öffnet weit den Mund, um möglichst viel Luft einzuatmen, obwohl diese Luft heiß und staubig ist.
Mieder hart man das Kollen des Donners, jeht schon naber.

the all that the same has believed by the more than

Hus der Partei.

Der Bilbunganusiduß

tichtet an die Empfänger bon Fragebogen, die fie bisher noch nicht beantwortet und gurudgesendet haben, die Bitte, beides möglichst bald ausguführen, bamit bas Ergebnis der Enquete gufammen. gestellt merben fann.

Das Bureau bes Bilbungsausschuffes befindet fich Berlin, Lindenjir. 8, erfter Sof, 4 Treppen (Fahrftuhl); es ift bon 10 bis

1 Uhr geöffnet. Ferniprecher Umt 4, 10 170.

Parteiliteratur.

"Der Cogialiftentoter Bulow por bem Deutiden Reichotage." Unter biefem Titel erfcbien foeben im Berlage ber Buchhandlung Borivacis. Berlin, als 6. Deft ber "Sogialbemofratifden Agitations. Bibliothet" eine Brojdite, enthaltend die Reben ber fogialbemofratifchen Reichstagsabgeordneten Bebel, David und Singer, fowie bes Jentrumsabgeorbneien Gröber und bes Reichstanglers b. Bulow im vollen Bortlaut noch ben ftenographischen Berichten der Sigungen bom 26. und 28. Februar und bom 1. und 4. Märg 1907, in benen über ben Reichehaushaltetat berhandelt murbe. Gs war eine gründliche Abrechnung unserer Parfeigenoffen mit bem Sottentottenblod bes Reichstanglers und feinen Bahlmadinationen. as in den Reden beigebrachte Material wird eine wefentliche Unterflühung in der Agifation bilben.

Die Berhandlungen haben bas lebhaftefte Intereffe erwedt. Die Berausgabe ber Brofchure erfolgt einem allgemeinen Bunfche ber Genoffen entsprechend. Der Breis ber 136 Geiten ftarfen Brofchure ift 25 Bf. Sie tann burch fämtliche Buchhandlungen und Rolporteure, gegen Einsendung von 80 Bf. auch direft vom Berlag, Budhandlung Borwarts, Berlin, Lindenftr. 69, bezogen werben.

Den Barteiorganifationen biene gur Renntnis, bag gur Daffenagitation bon ben Reben ber Genoffen Bebel, Dabib unb Singer Einzelausgaben ericheinen, die nur an die Organifationen abgegeben werden. Wegen Preisbereinbarung wende man fich an ben Berlag.

Die Berhandlungen über die Interpellation wegen der Bablmadjinationen bes Reichslugenberbandes, also die Reben ber Genoffen Gifder und Bebel, erfdeinen in ben nachften Tagen ebenfalls in Brofchürenform. Beftellungen erbittet bie Buchhandlung Bormarts fcon febt.

Der Weg gum Licht. Gin Wedruf an Die beutsche arbeitenbe Jugend. Bon Mag Beters. Mit einem Borwort bon Baul Cobre. Berlag Budhandlung Borwarts, Berlin. Breis 25 Bf.

Der Berfaffer ber Brofcute, felbst noch jugenblicher Arbeiter, tuft in warmen, für die Jugend äußerft verständlich geschriebenen Morten bie Jugend - Lehrlinge aller Stände, fowie die jugendben Arbeiter und Arbeiterinnen - auf, fich gu organifieren und wech die Organisation gu befreien von Ausbeutung, Mighandlung end geiftiger Bebormundung. Die Brofcute ift in erfter Linie für die Jugenblichen geschrieben; boch auch für die Erwachsenen, die Intereffe an ber Befreiung ber Arbeiterflaffe bon bem Joch ber Unterbrüdung haben.

Beit und Gifen. Reieg und Rriegertum in alter und neuer Beit von Ougo Schulg. Dos unter biefem Titel als 3. Band ber "Rulturbilber" ericheinende Lieferungewert ift nunmehr bis gum Beft 26 erfchienen. Mit bem 25. Sefte folog ber erfte Band bes Werles ab. Er fann jest auch in elegantem Original-Ginband bewigen werben. In Leinen gebunden fosiet der Band 7 M., in Salbfrang 8 MR. Gang besonders fei er Bibliothelen empfohler

Das mit bem 26. Seft beginnenbe 18. Rapitel enthalt Mbhandlungen über: Die Anfänge des Schiegpulvers. — Das griechische Feuer und die Kunftfeuer der Araber. — Die Anfänge der Feuer. waffen im Abendiande. — Ranonen und Bandfeuerwaffen. — Franösifche und fpanische Geschühlthpen. - Die tolle Grete. schritte der Artillerie im 16. Jahrhundert. — Die Handhabung der Rustete. — Burgen und Festungen. — Normannische Donjons und patere Mitterburgen. - Die mittelalterliche Stabtfeftung. -Bortfdritte bes Befestigungsmefens im 15. Jahrhundert.

Der Breis pro Seft beträgt 20 Bf. Die Sefte tonnen noch bon 1 an nachgeliefert werden. Bestellungen barauf nimmt jede Buchhandlung und jeder Rolporteur, ebenfo auch ber Berlag. Buch-

bandlung Bortvaris, Berlin, entgegen.

Bom Fortidritt ber Breffe.

Die "Münchener Boit" hat während des Reichstagswahl-ampfes ebenfalls einige tausend Abonnenten gewonnen und erscheint ab 1. April mindestens 12 Seiten start täglich. Der Me-dastionsstad wurde um zwei Mitglieder vermehrt. Am 1. April treten die Genoffen Mar Arab fa und Baul Rampffmeber in die Redaftion ein. — 215 Barteifelretar bringt der Ausschuft des foulatbemotratischen Bereins München den feitherigen Landtags. abgeordneten Grang Comitt in Borichlag.

fragt die erschreckte Mariola: "Wo ist meine Tochter?" Aber niemand animoriet ihr Rachts gedärt Jelena unter schreck-lichen Qualen eine Mihgeburt mit scheuhlichem, froschähnlichem Schädel. Zwei Wochen weint sie ununterbrochen und fragt: "Wo ist mein kind? Gebt mir mein Kind . . . mein hübsches, süges Kindchen

2. Die Abredinung.

Er muß unbedingt den gnädigen herrn felbst sprecken, noch einmal fragen, noch einmal bitten, er möchte ihm gnädigst die Augen öffnen, ihm erklären, wie es kommt, daß er noch immer nicht jene Summe bollitanbig abgegahlt bat, bie er bor brei Jahren bergte. Damals pub ibm ber gnabige Bert auf inftanbiges Bitten 20 Frant, bamit ec mit feiner Familie den Winter hindurch nicht vollständig gu berhungern brauchte. Er bentt daran, wiebiel er gearbeitet, wiebiel er gepfligt, gemäht, geschnitten hat. Wie ein Sslabe hat er mit Frant und Zockier dem gnädigen Herrn gedient. Und was hat er errzicht? Er fann nicht einmal die 2 Frant zur Beahlung der enern gufammen befommen, und ber Umisbiener bringt ibm fortmahrend Sirafgettel. Er rechnet wieder zusammen und wundert sich: er hat gar nicht mehr zu zahlen, sondern im Gegenteil: er hat zu bekommen. Und dennoch — als der gnädige Herr das Buch aufgeschlagen und nachgeschen bat, mas bort geschrieben ftand, fam elwas gang anderes beraus. Auch heute morgen wieder. Iman hat noch 11/2 Deffjatinen zu adern. 1 Deffjatine zu befaen und 30 Zage zu mähen. — "Ra, wie stehts? Hat Lich jeht überzeugt.
Ironn?" — "Ja, madiger Gert." — "Also ist es richtig?" —
"Richtig, gnädiger Gert." Über als Jwan nach Haufe kommt und wieder zusammenzählt — wunderbar! Wo hat er nur seinen Kopf zebabt? — ift es falsch.

wieder zusammenzühlt — wunderbard Wo hat er nur seinen Kopf zehabt? — ist es falsch.

"Geh noch einmal hin und sei vernünstiger . . . Denk an nichts anderes. Das kann doch nicht mit richtigen Dingen zugehen! Wir sind keine Trunkendolde, wir essen so wenig, wir haben nur ein Kind — wo bleibt unser Geld? . . . Bedenke: morgen ist der lebte Termin, die Steuern zu bezahlen, und wir haben keinen Affennig mehr im Hause; man wird alles, alles verlaufen, selbst die Wische aus dem Osen. Die arme Dumana ist schon ganz ausgetrochnet: nur noch Haut und Knochen. Ich weiß wirklich nicht, was aus uns werden soll!" Zwan würde nicht zum dritten Wal nach dem Gerrenhaus gehen, wenn seine Frau nicht immer und immer diese aber ähnliche Worte wiederbolen wurde.

Trausen ist der erste Schnee gefallen. Das ganze Dorf scheint

Draufen ift der erfte Schnee gefallen. Das gange Dorf icheint liche Brullen ber Ruhe. Ach, lag werben, was will - ich gehl bentt Das Parteiunternehmen in Nürnberg wird bald zwischeit und bezweckt die Errichtung von Kinderscher vollftändigen Umgestaltung entgegengeben. Infolge des erstreulichen Ausschwerzungs, dem das Unternehmen in der lehien Zeit genommen bat, werden die diederigen gemieteten Räume zu eng so dah sich schon langst das Bedürfnis nach einem eigenen Heime geltend gemacht dat, dessen Westendigen in greisbare Rähe gegeltend gemacht dat, dessen Bezischiung ischt in greisbare Rähe gegeltend gemacht dat, dessen Bezischiung in weiteren Kreisen. Der erste, vor 11 Monaten gestend gemacht dat, dessen bei Gäuler in der Areitengalie geröffnete Kindergerten erstreute sich nechen wachsender rudt ist. Dieser Tage wurden brei Hauser in der Breitengasse, im Zentrum der Stadt, erworben. Sie sollen abgebrochen werden, um einem, allen modernen Anforderungen entsprechenden Reuban Plat au machen, ber spätestens im Juli 1908 bezogen werden soll. Mit dem Einzug ins neue Seim wird auch eine volltommene technische Umgestaltung der "Franklichen Tagespost" und ihrer Kopfblätter

Die Mannheimer "Bollsftimme" hat jeht eine Auf-lage bon 16000 Egemplaren überschritten und damit bie Abonnentenzahl aller Mannheimer twie überhaupt aller Blätter bes babiiden Unterlandes überholt.

Der "Bolfefreund" gu Braunichweig gablt jest 10 271 Abonnenten.

Bon ben Organisationen. Die Jahl ber organisierten Partels genossen im Franksurter Wahlfreise ftieg am Jahredickluß über 4000 und hat jetzt bereits die Zisser 5000 überschritten.

Bewalt geht vor Recht. Bon bem reaftionarften aller Bahlgefete, bein Bebuftinimengemeinbewahlrecht in Cachien-Meiningen wird ber Dagbe burger "Bollsftimme" berichtet: Das Gefet, bei bem nur ber Gelbfad, aber nicht bie Berjon entschebet, Glesch, bei dem nur der Geldsach, aber nicht die Berson entschet, wird bei der Bedölkerung immer verhafter. Am Mittwoch kand in Saal feld a. S. die Gemeinderalswahl statt, sie kam aber nicht zustande, da nicht die gesetlich dorgeschriebene Sälfte der Wahls derechtigten erschienen war; von 2317 Bürgern stimmten nur 774 ab. Die Stimmenverhältnisse liegen aber gerade auch in Saalfeld derart, daß sie die Ungerechtigkeit des heutigen Wahlssissiens aufs schärfite zeigen. 1760 Bürger gleich 76 Prozent der Wählerschaft mit 1—8 Stimmen können, seldst wenn alle in diese Klassen Eingetragenen nur eine Liste wählen würden, nur 3022 Stimmen ausbringen, während die sibrigen 557 Viers die Zehnstimmenmänner 3434 Stimmen abzugeden bermögen. Ungeschist dieser Sachlage, die vie minderbemittelten Bedölkerungsschichten in biefer Sachlage, Die bie minderbemittelten Bebollerungeichichten in deser Sachlage, die die minderdemittelten Vedollerungsichten in Kommunalangelegenheiten völlig rechtloß macht, hat unfere Kartei Simmenthaltung prollamiert für diesenigen, die sich durch das berrichende plutofratische Badlgesey nicht zum Simmotich degradieren lassen wollen. Vor drei Jahren fam die Wahl im ersten Wahlgang mit 24 Simmen Wajorität zustande. Vei der zweiten Bahl, au der jeder Bürger dei Vermeidung einer Strase dom 3 M. teilnehmen muß, geben unsere Genossen Stimmzettel ab mit der Ausschlift: Weivalt geht bor Becht !"

Polizeiliches, Gerichtliches ufw.

Das "geiftige Gigentum" eines Obericharfmachers. Man ichreibt uns aus Dalle a. G.: Befanntlich wurde ber Genoffe Blotten. buhr bom "Boltsblatt für Dalle" zu 600 M. Gelb. ftrafe verurteilt, weil er eine von bem Gorfibenben bes Arbeitgeberberbandes Lumm ert in Hamburg im trauten Firsel hiesiger Maurermeister und Bauinteressenien gebaltene Rede abgedruckt bat. Lummert hatte in scharfmacherischer Weise die Aussperrung der Arbeiter empfohlen und seinen Bortrag noch dem Manuskript gehalten, das ihm von bem Gefreiar bes Arbeitgeberverbanbes für das Baugewerbe. Bemersborff, geliefert worden war. Das Reichsgericht bob das Urreil nach eingelegter Nebisson auf und ver-wies die Sache an die Voeinstanz zurück. In den nunmehr schrift-lich vorliegenden recht interessanten Gründen wird dem Lummert

bas geistige Eigentundrecht abgesprochen. Es beist da u. a.: Berechtigt zum Strasantrag ist nur der Verlahte. (Bem ersdorff — in dieser Beziehung ist aber Verjährung eingeireten, da der Artisel am 14. Juni d. J. erschiemen ist.) Urheber des zu schührenden Werses ist derzenige, de filem Den ken das Wert entsprungen ist, also nicht derzenige, der nach Distat eines anderen ober nach beffen Angaben fcreibt ober fpricht. Urheber eines Bortrages fann auch nicht berjenige angeseben werben, ber lediglich bas, was bem Denten eines anderen entsprungen ist und bon biesem zu Lapier gebracht worden ist, auswendig lernt und borträgt. Dos Manustript batte nicht Lummert, sondern ber Gefreiar bes Arbeitgeberverbanbes angefertigt. Demnach fei ber

Bortrag nicht geistiges Erzeugnis des Lummert.
Erneute Berhandlung für die Sache ist zum 14. April anberaumt worden. Das ist ein Sonntag. Wir nehmen an, es liegt nur ein Schreibsebler vor; denn so viel scheint das "geistige Eigentum" des Herrn Lummert denn boch nicht wert zu sein, daß die Lanbrichter in Salle beshalb einen freien Conntag and Bein binben.

Rampf gegen Rinbergarten.

Die fonservativ-liberale Baarung zeitigt auf dem Gebiete ber Dighandlung ber Rechte ber Rinder auf Ausbildung ihrer forperlichen und geiftigen Fähigfeiten Bechselbälge bon fo unholder Form, wie fie nicht einmal zur Beit der preuhischen Reaftion in den 50er Jahren geduldet wurden. Der Berein "Freier Kindergarten" hat fich, wie unferen Lefern erinnerlich fein wird, bor einem Jahre gebildet. Er besteht aus Freunden der Kinderwelt und der

Iwan und betritt, die Mühe in den Händen drehend, das Herren-haus. — "Na, was willst Du schon wieder?" fragt der Bojar. —

hans. — "Ra, was willst Du schon wieder?" fragt der Bojar. — "Ich ... sehen Sie, gnadiger Herr ... immer noch wegen der Abrechnung ... Iwan verstummt und flaret hartnädig in die Mühe. Der strenge, finstere Blid des Bojaren verwirrt ihn. "Bas? Was sassellt Du da? Ich verstehe Dich nicht ... "Enischuldigen Sie, gnädiger Derr ... Kur ... wir können nicht lesen, nicht schreiben ... derstehen nicht, was in den Büchern sieht ... Aun Sie ein gutes Werf und zählen Sie noch einmal zusammen, weil diese Kechnung ... nämlich ... hm ... ich din ein armer Mensch ... und vor Gott ist es Sünde ... "So? Weimst Du? ... Gut!"

Der Bojar steht auf und zieht döse die Klingelschurr über seinem Kops. Erschreckt kommt ein Diener gelausen. — "Der Inspektor soll kommen!"

Die Sande in die Kaschen gestedt, beginnt der Bojar bose im Zimmer auf- und abzugehen. Wit gesenkten Bliden breht Iwan die Rühe in den Sanden und rechnet in Gedanken aus, wiebiel er für geleiftete Arbeit gu betommen bat. Gine ichwere, qualende Stille berricht im Bimmer. Auf ber Schwelle geigt fich bie große

er finster: "Also, was wills Du?" — Aber die Antwort wartet er nicht ab: im nämlichen Augendlich schlägt er Iwan so heftig ind Gesicht, daß ihm das Blut aus Wund und Rase fliest. Einige Winuten später stößt man ihn vom Sos herunter und wirst ihm die Wühre nach. — Wie ein Trunkener taumelnd, vorhäuptig, mit gerzausten haaren und blutbesubelten Aleibern geht 3wan, anfänglich in ber Richtung gum Dorfalteften, tehrt bann um und wantt

nach Saufe. "Was ift mit Dir geschehen, Iman?" — "Ach, Fraut Siehst Du, fo ift . . . die Abrechnung beim gnädigen Herrn . . . Gott strafe ihn!"

Es wird buntel. Beim Licht einer truben Lampe fiben fie um ein Tifchen. Auf ihren bleichen Gesichtern, in ihren erloschenen Augen liegt ein Ausbrud ftummer Bergweiflung. Gie fürchten Mugen liegt ein Ausbrud ftummer Bergweiflung. Gie fürchten einanber angusehen. Die Frau schneibet ein altbadenes Studchen Brat in brei Teile. Auf dem Tisch in einer Schale steht etwas Mais, aber niemand rührt es an, niemand fpricht ein Wort. Riagend beult der Wind im Schornstein, die Fensterläben flappern. Muf dem Soje brullt die hungrige Rub. Bor der Tur beult ber Sund.

sowie die Berbreitung des Interesses für Ainder-erziehung in weiteren Kreisen. Der erste, vor 11 Monaten erössnete Kindergarten ersreute sich neben wachsender Anteilnahme der Arbeiterkreise auch steigender Aufmertjamteit und Anertemung in Fachtreifen felbit des Muslandes. Bugleich wurde ihm die Ehre guteil, in Blattern bom Schlage bes "Reichsboten" und der "Täglichen Rimd-ichau" Gegenstand fortgesetter Denunziationen wegen angeblicher sozialdemotratischer Beeinflussung der Linder zu werden. Dies Breggesinde barf sich eines Erfolges seiner fultur- und finderseindlichen Bestrebungen rilhmen: Am 28. März wurde ber Leiterin bes Rinbergartens, Fran Toni Gusmann in Charwonnd ihr die Rongeffion entgogen und unter Androhung einer Strafe von 20 M. für den Tag der Weiterbetrieb des Ainderheims unterfagt wurde. "Die Schließung erfolgt, so heißt es in der Verfügung, weil nach dem Ergebnis der angestellten Er-hebungen beide Einrichtungen (Kindergarten und Kinderhort) ogialdemofratifden Beftrebungen bienen.

So das von der Regierung ausgefertigte Dofument. In Bahrheit hat der Berein sich peinlich an die Bestimmungen seines Statuts gehalten, die dem Kinderheim völlige politische und religiöse Reutralität zur Pflicht macht. Das spricht das Statut aus der sachlichen lleberzeugung heraus aus, daß eine Beeinsstung urteilsunsähiger Kinder in irgend einer dieser Richtungen ben Forderungen der Badagogif widerspricht. Freilich hat er sich damit in Gegensat gestellt zu ber in anderen Ansialten gleicher Art geübten Beeinflußung im Sinne der Frommelei und des Bpgantinismus. Sollte das in den Augen der königlichen Regierung eine Förderung sozialdemokratischer Befirebungen bedeuten, fo lage hierin ein Rompliment für die Sozialdemofratie.

Der Berein, bessen Schöpfung bereits so mancher ge-plagten Arbeiterfrau fühlbare Eutlastung, so manchem Kinderherzen einen Strahl sonniger Lebensfreude und auflebender Erfenntnis gebracht hat, wird diesen Billfüraft nicht still hinnehmen, sondern burch Beschwerbe den oberen Inftangen Gelegenheit geben, bor bem In. und Ansland gu befunden, wie weit unter ber Megibe bes Sichteverehrers Bulow Preugen in der Welt voran ift.

Die Regierung in Botsdam hat sich auf die wenigen an-geführten Worte als Begründung einer Mahregel beschränkt, die gleicherweise in die staatsbilirgerlichen Rechte einiger Hundert Bereinsmitglieder wie in die Rechte der Rinder

eingreift. Bis zu dieser Entscheidung wird es die Sache der Arbeiter sein, denen die Lindergarten eine Berbesserung des Daseins schaffen sollten, mit um so größerer Energie die Ziele bes einstweilen in seiner praktischen Tätigkeit gehemmten Bereins zu fördern. Sat die preußische Berwaltung das Trümmerfeld der von ihr zerstörten Kulturarbeiten um ein neues hoffnungsvolles Gebilde erweitert, so ist es nun Ehrenfache aller, die freiheitlich fühlen, im häuslichen Kreise nach Möglichkeit Erfat zu schaffen und ben Berein, ber auch fernerbin feinen Bielen zustreben wird, nach Kraften gu

unterführen.

Soziales.

Die Bergwertebefiger und bie Anappichaftogefengebung.

Anläglich des Grubenunglüds in Klein-Roffeln in Lothringen ift man wieder auf Mihitande im Anappschafts-wesen aufmerksam geworden, für die die Bergbehörden einen Zeil der Schuld mittragen. Gelegenitich einer Beibrechung des Grubenungluds im elsahelothringischen Landosaudichusse rügte der Abg. Saug, bag infolge bes falultativen Charafters bes elfagelothringifden Berggesches von 1878 ben Bergleuten nicht bieselben Borteile, Dinterdiebenen-Unterstühung usw., gewährt werben, wie beim preuhischen. Das Berggeset müße abgeandert werden. Demgegenüber behauptete der Unterstaatssefretar Man de l. daß die hinterdiebenen der Lothringer Bergleute ebensogut gestellt seien wie in Preußen. Für die Lothringer Koblendergwerfe beständer daftstaffen errichtet find, bie fich auf insgesamt etwa 7000 Arbeiter erstreden. Die übrigen Erzbergwerfe mit etwa 9000 Arbeitern seien noch ohne Knappschafts-fassen, obwohl bigselben bem gleichen Berggesche untersteben. Auch die Firma be Benbel sabe erst am 1. Januar 1906 für ihre Berfe Knappschaftslassen errichtet. Bet ja oslerbingsche Erreignen Siturna bes Sanbesausschubes Unterstagtslassen Berle Knappschaftslassen errichtet. Van dat ja allerdings in det betreffenden Sibung des Landesausschusses Unterstaatssetretär Mand el erstärt, durch eine Verfügung des Ministeriums seien vom April d. J. ab die Knappschaftsbereine obligatorisch macht worden. Aber diese Verfügung sommt ein Menschenalter zu spät. 33 Jahre lang hat man die Unternehmer geschont und auf sie die größte Küdsicht genommen. Denn wer entschädigt denn jeht die Bergleute, die bereits invalide sind oder es demnächt worden? Ber ift nun verantwortlich für diefen ungerechten Zustand? Animort ergibt sich aus einer Acuserung der Gewerbeaufsichts-behörde in ihrem Jahresberichte, wo es heißt, die Anappichafits-lassen für die lothringischen Erzbergarbeiter seien nicht zustande gesommen, weil mit Werlsbesitzern eine Einigung nicht zu erzielen gemejen ware. Bis jest hat man auf diefe Einigung gewartet. Und doch hatte die Regierung ichon lange das Recht und die Bflicht, das Unternehmertum zur Ausführung des Anappschaftsgesches zu zwingen. Auf Grund des § 145 des Berggesches fann die Regierung zwangsweise bie Rnappschaftstaffen verfugen, wenn eine Einigung mit den Wertsbesitzen nicht erzielt werden fonnte. Ob der Landesausschutz genügend Energie haben wird, bie Regierung auf ihre Unterlaffung Arbeitern gegenüber aufmertfam gu moden und eine Korreftur des Unrechtes, vielleicht die Berfügung der Regierung mit rudwirkender Araft auszustatten, zu fordern? Auch diese Misstande auf dem Gebiete bes Knappichaftswesent

heifchen bringend die endliche reichogesettliche Regelung bes Senapp. fchaftswefens.

Der vierte orbentliche Genoffenfchaftstag bes Bentralverbanbes deutscher Konsumvereine findet vom 17. bis 19. Juni in Düsseldorf (Tonballe) statt. Auf der Tagesordnung steht: Berickt des Ro-duffes (Referent R. Affmann . Braunfdweig), Genehmigung der Berbandsrechnung und der Beranichlagung, Felfiebung der Beiträge zu den Berbandskassen und Wahl nach der nach § 14 und 19 des Statuts zu wählenden Borpands und drei Ards Dimits

glieber. Am 17. Juni findet ferner eine Berfammlung ber Mit-glieber bes Internationalen Genoffenschaftsbundes gweds Stellung-nahme gu dem auf ben 23. bis 25. September 1807 nach Gremona einberufenen Internationalen Genoffenichaftstages ftatt. Am 28. Juni foll Die 13. ordentliche Generalversammlung der Großeinfaufs-Genoffenschaft abgehalten werben

Bentralverband gur Befampfung bes Alfoholismus.

Der oben genannte Berein beranstaltet sogenannte "wissenschaftliche Vorlesungen zum Studium des Alfoholismus". Dieselben sinden vom 2. die 6. April (10—12 und 8—10) im Baraden-Audisorium der Berliner Universität statt. Die Teilnahme ist für jedermann lostenlos. Programme gibt die Geschäftsstelle Emserftrafe 28 aus.

Gine Rreiswohnungeinfpeftion

ift durch Befchlug bes Areistages bes beffifchen Areifes Borms ins Leben gerufen worden. Es ift bies bie erfte, bie bon Rreis, wegen in Beffen gur Ginführung tommt.

Begrabnis ber Mildgentrale.

Mm Connabend befchlog eine nach ben Germaniafalen berufene, ichmach besuchte Generalversammlung der Mildgentrale ende gültig unter statutenmäßiger Wiederholung der Entscheidung der Generalversammlung vom 27. Jebruar die Auflösung der Genossersammlung vom 27. Jebruar die Auflösung der Genosserschaft. Der Beschluß wurde einstimmig gesaßt.

Einer fünftigen Berfammlung im Rat foll Bericht erstattet werben, ob es boch noch möglich sein wurde, ein neues, die gleichen Ziele verfolgendes Geschäftsunternehmen zum 1. Ottober ins Leben zu rufen. Der Leiter der Groschensammlung für die Mildzentrale,

rufen. Der Leiter der Groschensammlung für die Mildzentrale, b. Arnim-Blantensee, erklärte, dah er die gezeichneten Beiträge zur ebentuellen Berfügung eines derartigen Unternehmens halten und nicht an die Rasse der Mildzentrale absühren werde.

Richt weniger als 6 Untergenossenschaften haben Konturs anmelden müssen. Ueber die voranssichtliche Einwirfung dieser Konturse auf den Fortgang der Liquidation wurden Mittellungen nicht gemacht. Ebensowenig wurde eine Auflärung darüber des liedt, ob die Staatsanwaltschaft Anllage wegen Bankerotwerbrechens erheben wird. Diese agrarischlonservative Gründung hat Wittels und Kleinbauern in schwerker Weise geschädigt. und Rleinbauern in ichwerfter Weise geschäbigt.

Liberale Arbeiterfreundlichfeit.

Der Gemeindearbeiterberband richtete an ben Stabtmagiftrat Schweinfurt das Gesuch, die Löhne der Bauamtsarbeiter und "boll-kräftigen" Stratzenschrer aufzubeisern. In der Sihung des liberalen Magistrats, die sich mit dieser Sache besahte, meinte ein Liberaler Bonze: "Es gibt bollfräftige Arbeiter, die aber nicht bollfräftig arbeiten, sondern nur vollfräftig saufen." Der Rogistrat entschied dahin, daß er sich mit dem Gemeindearbeiterverband in seine Unterhandlungen einlaffen, fondern einige Arbeiter auswählen und mit biefen die Gade befprechen wolle,

Versammlungen.

Folgende Zuschrift erhalten wir mit dem Ansuchen um Abdruck. Im Bericht über die Versammlung der 2. Abteilung im sechsten Wahlkreise läht mich der Berichterstatter sagen, daß die Vertzutwachstieuer vom der Wehrzahl in der Stadtverordnetenwersammlung abgelehnt worden sei. Um späteren Jretilmern vorzubeugen will ich ertlären, daß diese Aussalaung des Berichterstatters nicht zutressend ist. Ich habe gesagt, daß die Wertzutwachsseuer von einer geringen Wehrheit der Stadtverordneten im Prinzip angenommen sei, das Schickal der Vorlage selbst bleibe jedoch noch unentschieden, da die weitere Verarbeitung derselben einem neu zu bildenden Andsschie überwiesen worden jet, in dem die freisinnige Rehrheit schon dassir forgen werde, daß die Grund und Vodenspelulanten nicht alzuwiel von ihren Riesenprositen einbüssen und der Stadtsädel um seine Einnahme komme. Theodor Sifther.

Deffentliche Bibliothet und Leichalle 3u unentgeltlicher Be-nutung für jedermann, SW., Alexandrinenftr. 26. Geöffnet täglich von 5²/₂—10 Uhr abends, an Sonns und Heierlagen von 9—1 und 3—6 Uhr. In den Leichlem liegen gurgen 515 Heitungen und Belischriften jeder Art und Richtung aus.

Cosialdemofratischer Agitationoverein für ben Reichstage-Bahifreis Thorn-Enim-Briefen. Die nachfte Berfammlung findet am Donnerstag, ben 4. Abril, abends 8/2 Uhr, bei Donnforge, Marigrafen-ftrabe 102, ftait.

Unserem Abteilungsführer Julius Wasser.

Som Alfinententum betreit, dast Du Dich ichnell bei Zeiten, Wie fünnte einer, der nicht trünft, Auch "unsere erste" leiten? Beil wir mit Dir zufrieden find, So wollen wir's riskieren Und Dir zu Deinem Namensselt Recht bergich greintieren. Das Leben sollst Du allezelt In Archhichtei geniehen. Bis wünschen Gild und rusen laut: Tutius. Lab felte lieben ! Julius, taf feite fiegen ! Ole Funktionäre und Bezirksführer der ersten Abteilung Im fünften Kreise.

Unferem Freund und Genoffen Karl Alboldt

gu feinem am 2. Abril flattfindenden 45.Geburfstage ein greimal scanernses Lebehoch ! Schiebefarl, was meinst Du, wollen wir strellen ? 25678



Unferm Sportgenoffen Oskar Grund M. Emilie Erler

gu ihrer am 8, Mpgill er. ftatifinbenben DDDDD Vermätilung @0000 ein fraftiges "Frisch auf!"

Die VII. Abteilung des Berl. Arb.-Radfahrervereins.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Berlin.

Nachruf. Den Rollegen gur Radericht,

Paul Eckardt

gestorben ift. 115/20 Gire feinem Unbenten ! Die Ortsverwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Den Mitgliebern gur Rachricht,

August Hannig im 29. Rars verftorben ift.

Chre feinem Mubenten ! Die Beerdigung subet am Kontag, ben i Aril, nach-nittags 3¹, Uhr, von der Leichen-nalle des St. Hins-Kirchhofes in Bilhelmsberg aus ftatt.

Um rege Beteiligung erfucht Die Ortsverwaltung.

Dierdurch gur Radylicht, das mere inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grosmutter

Alwine Jaeschke

geb. Schlinge am 30. Marz im 62. Lebensjahre fanft entichlafen ilt. Die Beerbigung sindet am Diensting, den 2. April, nach-mittags 4 Uhr, auf dem Georgen-Kirchhof in Beihenfee statt. Die Sinterbliebenen.

Dantfagung.

gar bie bergliche Teilnahme bei em Oinicheiben meiner lieben Frau Anna Nather, geb, Scholz, fangverein "Gaboft II", m

Rich. Nather.

und bie trauernben Sinterbliebenen.

Dantfagung.

fift bie bergliche Teilnahme und Kranglpenden bei der Beerdigung unfered unvergehlichen Bruderb und

Max Müller

fagen wir allen Befonnten, ben Ge-noffen des 5. und 6. Bahlvereins, dem herrn Chef, Kollegen und Kollegumen der Mechaniftabrik h. Bes anseren innigitan Dank.

Die traueinben Dinterbliebenen. A. Hoenicke.

Zahn-Klinik bettebige Zeit-Giga Jacobson, etenso 146.

Todes - Anzeige.

Die Beerbigung unferer gu fruh ibingefdiebenen Angehörigen

Reinhold Blaurock Berta Blaurock geb. Volgt Dorchen Blaurock

findet am L. April, driften Ofter-elerfag, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Bentral-Priedhofes in Friedrichsfelde aus 44042

Die Tiefbetrübten: Witwe Blaurock, Moritz Volgt nebst Angehörigen.

Sozialdemokratischer Wahlverein . Berliner Reichstags-Wahlkreis.

Landsberger Viertel, Bez. 368. Den Migliebern gur Rochicht, ab unfer Genoffe, ber Ruffen-

Reinhold Blaurock

Ghre feinem Unbenten ! Die Beerdigung findet am 2. Kpril (3. Dfierfeierlag) nach-mittags 4 Uhr von der Leichen-falle des Hentral-Ariedhofes in Friedrichsfelde aus katt. Um rege Beteiligung erfucht 243/14 Der Bortiand.

Um Sonntag, ben 24. Marg, erftarb unfer Mitarbeiter bei er unterzeichneten Kranfentaffe, er Kaffenbeamte

Reinhold Blaurock

m 24. Lebensjahre. Bir verfleren in bemfelben einen

iese berieren in dempelden ginen tichilgen, sollden Beauten. Sein Andensen werden wir seis in Ehren halten. 2542h Die Beerdigung findet Dienstag, ben 2. April. nachmittags 4 Uhr., von der Leichenhalle des Bentral-Frieddofes in Friedrichsselbe aus ftatt.

Ortskrankenkasse für den Gemeindebezirk Lichtenberg.

Der Vorstand. 3. H.: M. Hentschel, Boritenber

Um Conntag, ben 24. b. Mis. tarb unfer Stollege

Reinhold Blaurock.

Bir perlieren in ihm einen raven Stollegen und Mitarbeiter, beffen Unbenten ftets in Efren balten werben

Die Angeftellten ber Oristrantentaffe Lichtenberg.

Verband d. Verwaltungsbeamten der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften Deutschlands.

Bezirksgruppe Berlin, Brandenburg und Mecklenburg. Um 23. Mary verftarb infolge Beuchtgus vergiftung ber Rollege

Reinhold Blaurock

on der Driefrantentoffe Lichten-

Bir werben dem auf jo tragliche Beije aus dem Leben Geschiedenen, der ein braver Mensch und guter Kollege war, ein ehrendes Aus-bensen bewahren.

Die Beerbigung finbet am Diend-ag, ben 2 April (3. Feiertag), nachmitiags 4 llige, von der Leichen-palle des Jentral-Friedhofes in Friedrichsfelde aus ftatt. Bahlreiche Beteiligung der Kolegen erwartet 88/19

Der Borffanb.

Dantjagung.

Für die bergliche Teilnahme bei ber Beerdigung meines geliebten un-vergeslichen Marmes jage ich allen greinden und Befannten meinen berg-fichten Dank.

Frau Welzer nebst Kindars.

Kassenhäder jeb. Mrt. Mugufta-Bab.



Oster-Rabatt 5 Proz. extra! Großer Oster-Serien-Verkauf!! zu nie dagewesenen billigen Preisen, weit

mehr als die Hälfte unter regulärem Wert in newester, modernst schickster, sinfach Damenkonfektion.

Sehr reichhaltige Auswahl, herrliche Piecen, wahre Prachtstücke für alle, auch allerstürkste Figuren.

Orig. Modelle. Reisemuster und Cop. in Francumänteln. Kostümen, Jacketts, Röcken, Blusen, Lift Bojs, Einsegnungskleidern etc. in feinster Ausführung, besten Stoffen und Zutaten.

Tailor made Abteilung.

Bitte die verehrlichen Damen, meine Auslagen über neueste Moden bei außergewöhnlich billigen Preisen au besichtigen. Es lohnt sich diese kleine Mühe durch bedeutende Geldersparnis. Ich lege Wert auf

großen Umsatz - kleinen Nutzen.

2. | 3. | 4. | 5. | 6. | früher bis M. 80 M. 45 M. 60 M. 75 M. 100 M. 150 M. 200 M. 250 ME. M. M. jetzt: 12.50 20 | 27.50 | 35 | 47.50 | 70 | 90 | 115 Großer Uebergangsmänteln jetzt 7-20 M. früher Posten in Uebergangsmänteln jetzt 7-20 M. große M. Große Trauer-Abteilung.

Engroshaus Westmann, 1. Geachaft: W., Mohrenstr. 37a, an den Kelennaden. 2. Felertag geöfinet 8-10 und 12-2 Uhr. I



Betty Schulz Köpenicker Str. 77 78, I, Etage,

Eske Brilckenstr. kauft jeder reell, billig u. gut. Teilzahlung gestattet.



Finnen und Miteffer. Unerfunnt portreffliches Mittel

Sbermener's Herba-Seife Bu haben in allen Apoth., Drog, u. Darf. p. Ge, 60 Bf, u. 1 Mf.

Visites von 1,80 M. an Kabinetts . 4,80 M.

in guter Ausführung liefert Oscar Goetze, Photograph.

1. Geschäft: Paul-Straße 26. Dresdener Straße 135.

3. Friedrich-Straße 91/92, Charlottenburg, Nehringstr. 1.

Spezialität: Bromsilber-Vergrößerung bis Lebensgröße. Gratis erhalt jeder Besteller eine Semi-Emaille-Broche oder Nadel, also ganz umsonst! Geöffnet von morgens S Uhr bis abends 6 Uhr. pur Sonn- und Festtage den ganzen Tag geöffnet.

Cigarette States States

Pfg.Cigarette Beliebteste Belleviesie 22 Fig. Ligarette C

Verlangt bei Euren Zigarren - Händlern

Beste 6 Pfennig-Zigarre, Vertreter: Leo Ansbach, Berlin O., Schillingstrafe 35. für die

eine überraschend grosse Auswahl
Neuheiten:
Teppiche, v. M. 450, 8, 1350,
Gardinen, v. M. 210, 350, 54
Gardinen, v. M. 210, 350, 54
Portieran, v. M. 5, 675, 9,
1150 usw.
sowie Steppdecken, Tisch- und
Diwandecken, Läufer und
Möbelstoffle etc.
Während der
Umzugs-Salson März-April zahlen
wir jedem Käufer gegen Vorseigung des Insurats 6 % Rabatt
extra an der Kasso.

ce uici

Königstrasse 20-21.

Sarg-Magazin Albert Farchmin NW., Stephanstr. 56, NW.

Fernsprecher II, 930. Großes Lager sämtlicher Sorten Särge zu den billigsten Preisen

4389L

Gang nen! Gang nen! Belte Kage, günltiglie Zahlungs-bebingungen! Barzellierungs-terrain bireft am Bahnhof Seegefeld

Bauftellen an regnilerter u. un-regulierter Straje, auch Bald-grundfülde 25,9 □Rute 8 M. an.

Rute v. 7 M. an. Beiershagen, n. bei den Beitjern Nieschalke & Nitsehe, Berlin, Landsbergeritt. 68.

Borzügliche Zumetra Decken zu billighten Prelien offeriert S. Hammerstein Fillale, Beetr. Gustav Boy, Berlin N., Brunnenstraße

Heinrich Franck Berlin, N., Brunnenitr. 185

Mexiko, 4 M. verz. Brand, 3-31/, Bib. Dedfrajt. = Gebr. Formen gr. Ausmabl. =

Roh-Tabak Dede Br. 5791 a 1.50, II. Lünge, Vollblatt, icone, bellbranne Farben, tabellojer Brand.

W. Hermann Müller, Magazinfir. 14.

Hienfong Essenz (Dr. Edgethere) 1 Di. 81, 250 (30 M. 6 M. franto) verleitet en Bitelemerkinger Reinh. Litsche, Berlin, Bernauerftr. 40/41.

In n. Rolonien Fredersdorf-Petershag. | R. 7 St. att Finkenkrup 8 Secondold 8 Seegefeld
Hehen-Neuend, Dedicalb
Heu-Sadowa
Biasdorf, Babangel
Gunfligfte Bablangsbeding

Nieschalke & Niische. Berlin, Lambsberger Birahe 66 mt. Montgenhöhe mt.

3t an (Stat Romigental), gr. Rufunit Hohenberg, Berlin N., Rolonieftr. 2

Beermannstr. 10, 4 Minuten v. Buhu-billige, schöns 1. E. 8 Simunce-wolnungen. Er. vergüte Untug. Eden-bajelbit auch ein Laben zu ver-mieten. 278:58

Ber Stoff hat, fert, Herren-Anzug 20 M., obne Stonfure. Ludw. Engel, Prenzinuer Str. 23, II. Wieganberpi. Giegr. 1802.

Möbel

gauge Wohnungo. Ginrichtungen jowie einzelne Stude anferit billig. Gigene Effchleret Werticatt. Wiehr, petersburgerit.62



Aufnahmen mit Ostergickoen.

E. G. m. b. H. Brunnenstraße 185 c

Gegr. 1906 von organisierten Schneidergehülfen Berlins.

Anfertigung eleganter

Herren-

Knaben-Garderobe

Arheiter-Berufskleidung

Unsere Waren werden in eigenen

hergestellt unter den vom Schneider-Verbande

festgelegten Bedingungen.

Lager fertiger Herren

Sommer-Paletots. Westen.

Lieferant der Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend, des Berliner Konsumvereins und des Charlottenburger Konsumvereins.



Spezial-Möbel-Geschäft

Wilhelm Misch

Grosse Frankfurter Str. 45-46.

keine Ladenmiete Da geringe Unkosten

Teilzahlung.



Kleiststrasse 21, Bellealliancest. 107

Chausseestrasse 80, inger A 75,00, ersenkbar, 105,00 bbis, Adler etc. Frankfurterstr. 115,

Oranienstrasse 31, Beusselstrasse 18,

Invalidenstr. 160. Brunnenstrasse 92,

18,00 bis Auf Wunsch größ, Ratenzahlungen Sportwagen 0. Sportwagen nie Nah-Maschinen men. v. 4,00 an. 3,50, 6,25-50,00.



für Kinder 7-60.00.



grobieren geht über Studieren •

Vollkommen echt und rein find die aus ben berühmten

Original-Reichel - Essenzen

"Marke Lichtherz" selbstbereiteten Liköre, den ersten Spezialitäten der Welt gleich, aber bis um das Zehofache billiger.

Man probiere einmal:

Cognac fine Champ. ... Rum Jamaica ... Allasch, Boonekamp, Churffirstl. Magen, Hobro, Cherry Brandy, Stonsdorfer, Halbu. Halb, Curação, Cacao, Vanille, à la Benedictiner s. Chartrenscetc. In Qualität staunenswert und von keiner Nachahmung erreichbar.

Ein Hochgenuß für jeden Feinschmecker.

Eler-Cognac-Extrakt Fl. 75 zur eigenen Herstellung von von ganz unübertrefflichem Wohlgeschmack und Güte wie sonst nur selten erhältlich.

Die alt. Original - Reichel - Essenzen find einzig echt mit Marke Lichtherz. Radiweislich befte, in Deutschland berbreitetfte

und popularite. Bertvolles Regeptbud, "Die Destillierung im Haushalt" kostenfrei.

Otto Reichel, Berlin 80., Eisenhahnstr. 4. Ferniprech-Anichluffe IV 4751. 4752. 4753.

Niederlagen in den durch meine Schilder kenntlichen Drogerien etc. Bo nicht erhaltlich Berfand ab gabrit. Laffe fich niemand burch Rachahmungen täufchen.

Reichel-Spiritus, Beinfter Weingeift 96 Vol. %. Lir. 1.50 M. in Originalfullungen mit unwerfebrem Werfchluftreifen.

An diesem Schild sind die Läden erkennbar,



in denen nur SINGER Nähmaschinen verkauft werden.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Berlin, Leipzigerstr. 92. Filialen in allen Stadtteilen.

4298E.*

Der Vertrieb von Erzeugnissen sächs.

Johann Pellott & Co. Kommanditgesellschaft

ist die richtige Quelle bei Bedarf von Gardinen, Stores, Zuggardinen, Tüllbettdecken für den Groß- wie für den Einzelkäufer. Wegen Anwendung der elektrischen Bleiche Garantie für größte Haltbarkeit. Besichtigung empfohlen.

von 1 Mk. 75 Pf. an.

schön & Mk.

36 Mk. an errenangige nach Dajs

2 Mupt., feinst., Sut., Laut. Sig goldene Medaille. Ludw. Engel, Brenzlauer-ftr. 23 II., Aleganderpf.

Ohno Konkurrenz

rbeiter-

I. Spezial-Geschäft

3 Mühlendamm 3.

Geschätt; Kottbuserdamm 95. Adolf Wecker.

Bernfs-Kleidung

Einzel-Verkauf zu Original-Preisen nur:

Berlin C., Rosenthalerstraße 2 am Rosenthaler Tor.

Berlin SO., Wienerstraße 11 am Görlitzer Bahnhof u. Hochbahn (Oranienstr.)

Berlin O., Gr. Frankfurterstr. 5-6 an der Fruchtstraße (Frankfurter Tor.) Berlin O., Grüner Weg 28 am Andreasplaz (Schlesischer Bahnhof.)

Achten Sie gefl. genau auf Firma u. Nummer, vermeiden Sie Verwechselungen



Wilh. Lambrecht. Berlin SW., Simeonstraße 19, Verlangen Sie, bitte, illustr. Preististe.

Garbinenhaus Bernhard Schwart Ballite. 29 Flur-Eing.

Fahrräder 41 O. G. schon für Laufdecken 2,90 3,75 5 M. Nähmasch. 27, ac. hillig Meterräd. Meterwag, hillig Scholz, Fahrradw. Steinau a. Oder. 80/82

Versandhaus German

Billigste Bezugsquelle für elegante Herrengarderobe

OTENEDRA DE LA COMPANIO DEL COMPANIO DE LA COMPANIO DE LA COMPANIO DE LA COMPANIO DE LA COMPANIO DEL COMPANIO DE LA COMPANIO DEL COMPANIO DEL COMPANIO DEL COMPANIO DEL COMPANIO DEL COMPANIO DE LA COMPANIO DEL COMPANIO DEL

- fertig und nach Maß -Unter den Linden 21, "

- Maß-Abteilung: -

elegante Herren-Beinkleider nach Mas, garantiert tadel-loser Sitz

12 Mark

- selt 20 Jahren -

45 Mark

vornehme Sommer-Paletots nach Maß, beste englische und deutsche Stoffe 45 Mark

elegante Herren-Anzüge nach Maß, vornehmer Sitz

- Proben gratis und franko

Sonder-Angebot für fertige Herrengarderobe: 9 bis 12 Mark

hochvornehme fertige Beinkleider | hochelegante fertige Anzuge und Paletots eleganter Schnitt, tadelloser Sitz

25 bis 40 Mark nus feinaten Masstoffen

Vorjährige Sachen bedeutend unter Selbstkosten-



Inventur-Angebot. Riesen-

Posten zurückgesetzter Plüsch-Teppiche

10% Rabatt. 12.85, 14.10, 17.50, 21.—, 23.85, 25.25, 28.30 usw.

Jmitierte Japaner u. Perser

2.00 m lang 3.65, 2.25 m lang 5.85. Bett-Vorleger

Axminster Velourteppiche

6.25, 7.50, 8.35, 9.50, 11.50, 14.— 16.75, 19.— 23.— usw. Bettvorlagen

extra groß. 1.83, 1.98, 2.25 otc. Ein großer Posten

Liegen-Felle 23, 1.65, 2.25, 2.45, 3.10 etc. Wert das Doppelte. Echte indische Luchskatzen Wert 11 .- , jotzt 6.95.

Plüsch- u. Möbelstoff-Reste enorm billig. Läuferstoffe

jetst Mtr. 38, 42, 48, 55, 60 Pf. etc. Zurückgesetzte Tuch - Tischdecken Stück 1.68, 2.15, 2.75, 3.80 etc

Plüseh - Tischdecken n allen Farben, nur solange Vorrat, Stück 5.75, 6.25, 7.35, 8.25, 9.35 etc.

Portieren-Schals 3 Mtr. lang, mit entgückenden Blumenbordüren, 1.76 bis 2.50.

Teppichhaus

Große Frankfurterstraße 125. 2. Haus von der Koppenstraße. Nach auswärts per Nachnahme.

eilzahlu

monatlid 10 SR. liejere Herron-Gar-J. Tomperowski, Pinbenjir. 110, Rahe Belleallianceplag. Staffe 10%, billiger.

Damen-Konfektion direkt aus der Fabrik.

- Kein Laden! Nach beendeter Engres-Salson auch Einzelverkauf

enorm

Uebergangs-Paletots Capes

Jacketts Staubmäntel Kostům-Röcke Mädchen-Paletots



Robert Baumgarten

Hausvolgtel-Platz 11, 1. Etage (an der Jerusalemerstraße).

Bei Vorzeigung dieses Inscrates an der Kasse werden 5 % Rubatt vergütet.

Auch Sonntags geöffnet!

Berlin, Alte Jakobstr. 124. Elektro - Technikum gr. 1874. Eig Jahrif. Eleftro-oldinen-, Bau-, Ingenieur-, dinfer-, Berfmeister-, Wonteur-, Chauffeur-Aushildung.

Neuer Abendkursus.

Prospekt kostenfrei.

Berontwortlider Mebatteur: Cone Weber, Berlin. Bur ben Inferatenteil verantm.: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormaris Buchdruderei u. Berlagsonhalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

2. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt.

Wirtichaftlicher Wochenbericht.

(Import von Arbeitsfraften. - Wagenmangel. - Rohlenprobuttion und Aufenhandel. — Berfand bes Stahlverbandes. — Rudgang bes Ansfuhrüberfcuffes in Gifenwaren. - ElettrigitatSinbuftrie. -Stahlverband- und Werfohanblungen.)

Sinsfuhrüberschunden und Wertshandlungen.)

Die Simmungsberichte vom Kohlemaratt können au der Anflät berleiten, wir befänden mus im Aufflieg, wir strebten erst noch empor gur Höhe wirtschaftlicher Prosperiät. Die Klagen über Arbeitermangel ertömen lauter denn se mud aus dem Ruhrredier sommt die Kunde, daß das Unternehmertum in saarf sorciertem Wase fremde Kreiter heransolt. Nan wird die Rassenanverdung fremder Arbeiter in der Ansläche des Arbeitermangels vielleigt genügend degründet sinden. Aber es kommen da doch verschiedene Umstämmer der Still umstoßen milsen. Äbr der Kassenangels verschaft, die seines Urteil umstoßen milsen. Ähr den Vallengung sehlt es zunächst an Bohnungen und an allen Einrichtungen der össenschaft, die seines Urteil umstoßen durch weiteren Zuzug nicht zu umserschäfene Gesauten berausschessensen. Den Kommunnen ertwachsen nene Lasten. In der Honzelwische, alte Bergarbeiter milsen ihnen Plat machen mid die Kenangewordenen ja nur als Lohnbrüder wirten. Einheimische, alte Bergarbeiten sinden der Konnnunnen zur Lost. Und sich den heute wollen wir aus der Kenangendent in ümstige Borgänge erimnen, wie sie jetzt sich bollziehen. Im Jahre 1899 und 1900 slagte man, genan wie in diesen Tagen, über Feren Ander sollte den Hunger nach Arbeitisten früsten füslen. Die Suhrbergsnappen protestierten. Bergebens zu mehr höherpte damit die Austenlagen warf, Unstimmen an Lebensftrast und materiellen Ausbernlagen werfälleng. Ind und hurze Beit beschloße des Spadilat Brodustionseinsgrang. Seige erge Eigenschaften wurden reduziert; die Kommunnen tonnten zusehen, wie sie kertig vernen. Siegt also in dem Rassenschaft und ber Krief konden werden der Stagenschaften wurden reduziert; die Kommunnen tonnten zusehen, wie sie kertig vernen. Siegt also in dem Rassenschaften und darum inche Bergarbeiter auf dem Sirtschaftswarte. Bor 6 Jahren wird besagenstellung, wie heute. Und der Krieflantswarte. Bor 6 Jahren wird der Gesaftschaft aus dem Krieflantsmarte. Bor 6 Jahren wird der Gesaftschaften und darum inche man das Bedürfn

burch die öffentliche Meinung auf die Regierung einzuwirken. — Bisher laffen allerdings die Produktionsziffern der Brennmaterialien-industrie und die Exportziffern noch durchaus keinen Rückschluß auf eine Abichwächung ber Martilage gu.

Es betrug in den beiden Monaten Januar und Februar :

die Erzeugung Ginfuhr Ausfuhr Gefamtverbrauch in 1000 Tonnen

Steinfohlen 22 800 28 468 20 826 21 894 10 859 11 137 1291 1570 1261 1287 8765 8144 Braunfohlen 9902 Brifetts . 112

Im laufenden Jahre ist der Inlandsverbrauch bei Kohlen und Brifetts noch etwas gestiegen, nur bei Kols zeigt sich ein Keiner Rüdgang. Es könnte daraus auf eine verminderte Eisenerzeugung Ridgang. Es könnte daraus auf eine verminderte Eisenerzeugung geschlossen werden. Richt ausgeschlossen ist jedoch, das vielleicht noch vorhandene Läger geräumt worden sind, obwohl die Werle sortgeset bedauptet haben, die ganze Erzeugung gehe sosott in den Konsum sider. Oder aber die Versandzissen des Stahlberdandes spiegeln den wahren Produktionsgrad nicht, indem dielleicht noch Bestände aus dem Vorzahre mit hinüber genommen wurden, die nummehr in den Versandzissern erscheinen. Zwar hat der Versand an Haldzeug im Februar gegenstder dem Parallelmonat 1905 eine kleine Abschwächung ersahren, dagegen werden sier Eisenbahunaterial und Formeisen größere Lissen ausgewiesen. Der Gesandwinzerial und Formeisen größere Lissen ausgewiesen. Der Gesandwinzerial und Formeisen größere Rissen ausgewiesen. Der Gesandwinzerial für sie sie Februar 1907 auf 449 264 Tonnen gegen 437 559 Tonnen im Februar 1906. Richt so günstig hat sich in den kehren Monaten der Gesandwindsnichen ergeben sich pro Januar und Februar für unseren Außenhandel in Eisen sich pro Januar und Februar für unseren Außenhandel in Eisen folgende Lissen: Gifen folgende Biffern :

Finfuhr Musfubr

Der Aussuhrüberschuß ist bemnach ziemlich erheblich, um 33,6 Prozent, zurückgegangen. Ob vielleicht äusere Umstände: Witterung, längeres Kuhen der Schiffahrt usw., auf diese Entwickelung Einflug gehabt haben, muß sich ja schon im Rärz zeigen. Sind Berhältnisse, die mit der Marklage uichts zu tun haben, Ursache des berminderten Erportes geweien, dann müste der März eine kräsige Aufwärtsbeivegung der Aussuhrzisser gebracht haben. Allem Anschen nach hat aber die Nachtrage auf dem Welfmarkt abgeschwächt. Und es liegen auch einige direkte Anzeichen für ein Abstauen vor. Im Wotorendau und in der Elektrizitätsindustrie läßt die Nachtrage zu wünschen

übrig. Während sämtliche Krankentossen des Reiches im Februar 1907 gegenüber Februar 1906 einen Witgliederzugang aufweiten, ergeben die Fadriskrankenlassen des Eiektrizitätsgewerdes eine Witgliederadnahme. — Die Grohndustrie bekundet gegenüber den Schwierigleiten, die sich der Verläugerung des Stahlverdandes entgegenstellen, eine merkwürdige Eleichgültigkeit. Da die großen Werte sich durch Angliederung von Werfshandlungen der Abdangigkeit dom Berdande mehr oder minder emhoden haben, erscheint ihnen eine Reit der freien Konkurrenz dielleicht als ganz dorteilhaft; sie vostede sicher das Erabgeläute sein für die noch vorhandemen vielen reinen Berse, deren Weiterezistenz über eine Krise hinaus unter den obwaltenden Umfländen doch noch um meisten durch die Herzigaft eines Verdandenten vollen reinen Werse, deren Weiterzistenzistenz über eine Krise hinaus unter den obwaltenden Anständern doch noch um meisten durch die Herzigaft eines Verdandenten vollen nur, die Preisdonkurrenz aus, er berteilt den Anstitungsbestand auch ratierlich auf die Mitglieder und läßt so nicht einige Werte zu-gumsten anderer zugrunde gehen. So lange die Kachstage sämtlichen Werten andreichende Beschätigung garantiert, empfinden die großen Unternehmen mit starfer Eryanzionskraft die Kartelle und ähnliche Bereinigungen nicht als Fessel, sie sind ihnen im Gegenteil das erwünsigte Instrument, den Weiterberarbeitern silt Rohmaterial und Halbzeug hobe Preise aufzunötigen. Geht die Rachstage aber zursich, dann erwacht das Bestreden, den den Kartelle und übglicht wenig detrossen zu werden und die Ferbände werden in dieser Beziehung als Rachteil empfunden. Aus diesen Ursachen erklärt sich die fühle Freundschaft der gemischen Erreichen gegenüber den Berdänden und die Sperengpulver erweisen und die Angliederung von Wersschaft der Ernschahlen der eine Krinke der Ungewißert über die Gestlängerung der Berbanden als vielmehr der Erund der reservierten Daltung der Berbande als vielmehr der Erund der reservierten Daltung der gemischen Betriebe den Berbandsverl familidie Rrantentoffen

Bitterungonberficht vom 30. Mars 1967, morgens 8 Ubr.

Stationen	Bandmeter.	Winb- richtung	Blinbflärfe	Meller	Tent n. C.	Glationen	Berometer.	Elimb. chalmag	Bimbildufe	Theties	Zemb, n. C.
Swinembe. Samburg Berlin Francia M. München Wien	7671 766 768	ND D	3 3 1 3	Rebel Rebel bebedt wolfent wolfig bebedt	357	Saparanda Pelersburg Scilly Uberbeen Paris	770 761 760	0880 080 080 080 080	1	molteni molteni 5 ebedi better molteni	10978

Wetter-Brognofe für Conntag, den 31. Märg 1907. Zeitweise nebelig, soust meist heiter und troden, nachts falt, am Tage giemlich warm bei schwachen östlichen Binden.

Berliner Betterbureau



Hochmoderne, tadellose

aus erstklassigen deutschen u. englischen Erzeugnissen

mässigen Preisen

Sauberete Ausführung Kleidsamete Fassons



Unsere grossen Betriebe seizen uns in den Stand, alle Bestellungen 🕳 in kürzester Zeit und peintichster Ausführung zu liefern. 🕳

Der Haupt-Katalog Nr. 31

Herren- und Knaben-Kleidung, wird auf Wunsch kostenios und portofrei zugesandt. Derseibe enthält neueste, tellweise künstlerisch ausge-- führte Moden 1907. -

Spezialhaus grössten Mesestabes

Chausseestrasse 24a/25 • 11 Brückenstrasse 11

Gr. Frankfurterstr. 20

onfection Damentuche sohwars u. farbig

Costumes-Stoffe in den neuesten Mustern Seiden-Stoffe zu Blusen und Futter Sammete, Futterstoffe etc.

Paletots, Jaketts. Staubmüntel, Costumes, Costumes - Röcke in großer Auswahl

C. Pelz, Kottbuserstr. 5.



Brautleute sich ihre Möbel-Ansstattung kaufen, sollten sie unter keinen Umständen unterlassen,

Paul Burows Möbel-Jabrik, Lindenstr. 105

(Nähe Hallesches Tor) en hesiehtig. Moderne bürgeri. WohnungsEinricht, sehen f. 200, 300, 400 Mk., hocheleg. v. 500—10000 Mk.

Zur Amschaffung von Ergänzungsstücken besonders zu empfehlen,
da gerade greße Posten verliehen gew. Mobel, darunter game
Zimmereinrichtungen, am Lager stehen. Aussugsofs 30, Paneelsofs mit Satteltaschen 85, Muschelkleiderspind. Muschelvertiko 39, Muschelbettstelle mit
Matratze 40, Chaiselongue, Schroibtisch, Säulentrumeaus 35 Mk., Salongarnitur zowie kompt
engl. Schlafzimmer für 220 Mk., Altmahagoni-Salon mit Umban elegant 545 Mk., farbige
Küchen 65 Mk., sowie Speisezimmer u. Herrenzimmer in allen Stilarten. Teilzahlungen gestattet.
Sonntags 8—10 und 13—9 Uhr geöffnet. Gekaufte Möbel werden kostenles aufbewahrt.

Theater.

Sonntag, ben 31. Mara

Freie Bolfebunne. Rachmittags 3 Uhr, 11. und 12 Abfeilung. Berilner Theater: Banmeilter Golnes. (Rontag: 13. und 14. Abfeilung: Baumeister Solnes. 18. Albteilung im Reuen Schare, spielhaus: Web bem, ber lägt! Roulog 1. Abteilung: Weh bem, ber lägt.

Rene freie Bolfebuhne. mittags 21/, Uhr: 8. Ableifung im Deutigen Theater: Ge-

ipenfter.
Radim 3 Uhr: 12. Abteilung im Reuen Abeater: Damonen.
Wontag, 1. April. Radim. 21/3 Uhr: 17. Abteilung im Deutschen Theater: Boméo und Julia. Radim. 3 Uhr: 15. Abteilung im Beiten Theater: Dämonen.

Unfang 71/, Uhr.

Rgl. Opernhand. Drobens und Renes fgl. Operntheater. Rlein-

Bie bie Allten fungen.

Moniag: Sie die Allen jungen. (Anfang 7 Uhr.)
Rgl. Zchauspielhaus. Egmont. (Anfang 7 Uhr.)
Moniag: Ballensteins Tod.
Dienstag: Sas ihr wollt.
Radwilltags 21, Uhr.: Ballensteins Lager. Die Hiccolomini.
Deutsches. Der Nevisor.
Moniag: Der Gott der Race.
Dienstag: Der Nevisor.
Kammer jpiele. Frühlings Erwacken.

Kammer, Grwachen.
Erwachen.
Moning: Dieselbe Borstellung.
Dienstag: Sebba Gabler. (Aniang 8 Uhr.)
Leffing. Die Stühen der Gesellichaft.
Moning: Dieselbe Borstellung.
Machmittags 3 Uhr: Roseumoning.
Dienstag: Die Stühen der

Radmittags 3 Uhr : Die verfuntene

Renes Schanspielhaus. Hertas Hochzeit. Montag und Dienstag: Dieselbe Borstellung.

Anjang 8 Uhr.

Berliner. Der Sund bon Baster

Montag : Sberlod-Polmes. Dienstag : Der Dund von Baster-

Schiller O. (Ballner-Theater.) Traummlus. Radimillags 3 Uhr: Die Räuber. Ronlag: Karrenglang. Rochmittags 3 Uhr: Matthias

Diendlag: 3m bunten Rod.

Echiller-Theater Charlottenburg. Im bunien Rod. Rachunitings 3 Uhr: Der Kallerjäger. Weniag: Weh' dem, der lägt. Kachun. 3 Uhr: Doppeljeldjunord. Dienstag: Karrenglang.

Schiller N. (Ariedrich Bischelm-fläbtisches Theater) Unsere Käte, Rochmittags Libr: Der Familientag. Moning: Das lebte Mittel. Rachm. 3 Uhr: Der Familientag. Dienstag: Unsere Käte. Komifche Oper. Fauft' Ber-

Radmittags 8 Uhr: Doffmanns Ergablungen Montag: Diejelbe Borftellung. Rachmittags 3 Uhr; Carmen.

Dienstag : Tosca. Borning. Der Bilbichfis. Rachmittags 8 Uhr: Die Regiments.

Montag: Die Flebermant. Rudmittags 8 Uhr: Der Baffen.

Dienstag : Der Mitabo.

Bentral. Diener Blut. (Anfang 71/2 Uhr.) Radmuttags 3 Uhr: Der Mitabo. Brontag: Biener Blut. (Anfang 71/2 Uhr.) Radmittags 8 Uhr: Der Ligeumer-baren.

Dienstag: Biener Blut.

Westen. Die lustige Witne. Radmittags 3 Uhr: Kigoletio. Mantag: Die lustige Witne. Radmittags 3 Uhr: Undine. Dienstag: Die lustige Witne.

Aleines. Ein idealer Gatte. Rachmittags 3 Uhr: Rachfalhl. Wonlag: Ein idealer Gatte. Rachmittags 3 Uhr: Rachtalhl. Dienstag: Bundunch.

Meues. Borbeltraft. Moning: Meigner Porzellan. Diensing: Diejelbe Borftellung.

Refibens. Saben Sie nichts zu berzollen ?
Rachmittags 2 Uhr: Der Schlafmagentontrolleur.
Moniug: Daben Sie nichts zu berzollen ?
Rachmittags 2 Uhr: Eine Dochzeitsnacht.

Dienstag : Daben Gie nichts gu Dergollen :

Lukipteinans. Onfarenfieder. Nachmittags 3 Uhr: Die von Dochfattel. Montag : Sufarenfieber. Rachmitiags 3 Ubr : Unfere Rate. Dienstag : Dufarenfieber.

Rentich-Umeritaniiches. Ritouche

Roning: Ramfell Ritouche. Radmilliags 3 Uhr: Der Boftillon von Lonjumeau. Dienstag : Damfell Ritoudje.

Thalia. Olympifde Spiele. Racht-Radmittags 3 Uhr: Eine luftige

Doppelebe. Montag: Rachtafpl. Rachmittags 34, Uhr: Charlehs Tante. Dienstag: Raditofal

Luifen. Lenore. Radmiliags 3 Uhr: Die fcone Ungarin. Montag : Der Trompeler von Radmittags 3 Uhr: Der Dutten-

befiber. Dienstag : Sherlod Dolmes. Trianon. Fil Bofette - meine

Fran. Radmittags 3 Uhr: Die Liebes-icaufel. Montag : Frt. Jofette - eneine Frais. Rachmittags 3 Uhr: Die Liebesidenufel. Dienstag : &rl. Bofette - meine

Bernhard Rofe. Sherlod Holmes. Radmittags 3 Uhr: Das Käuchen von Hellbroum. Montag: Sberlod Holmes. Kadimittags 3 Uhr: Das Gehelm-nis der alten Mamjell. Dienstag: Die Jüdin von Toledo.

Merropol. Der Teufel lacht bagu. Rachmittags 8 Uhr: Auf ins De-

Montag: Der Teufel lacht bagu. Rachmittags 3 Uhr: Muf ins Metropol. Dienstag : Der Zenfel lacht bagu.

Bebr. Berrnfelb. Gin berradtes

Dotel.
Nachm. 31/2, Uhr: Daufierer Jodele.
Die lehte Ehre.
Rontag: Ein verrücktes Hotel.
Nachm. 31/3, Uhr: Daufierer Jodele.
Die lehte Chre.
Dienstag: Ein verrücktes Hotel.

Wintergarten. Charlotte Biche. Epezialitäten. Montag: Aleo de Mérode. Spezialitäten. Dienstag: Dielelde Borftellung. tvollo. Der Triumph des Beibes.

Raffino. Rid Carter. Spezialitäten. Radmittags 4 Uhr: Dotel Rlinge-

Woniag: Rid Carter. Rachmittags 4 Uhr: Ledige Leute. Dienslag: Rid Carter. Walhalla. Spezialitäten. Folles Caprice. Eine Racht in der Apothele. Im Juspettions-

Prater-Theater. Der Goldduner. Montag: Jägerflebchen. Diensing: Der hapochenber. Palaft. Spezialitäten.

Mal was Unberes. Speginlitäten. Rarl Daverland. Spezialitäten. Reichehallen. Stettiner Ganger. Urania. Zanbenfrage 48,19. Abenbs 8 Uhr: Die Feuergewalten

Wonlag nachmittag 4 Uhr: Am Golf von Reapel. Abends: Die Genergewalten ber

Sternwarte, Inpallbenftr. 57/62

Ferdinand Bonns **Berliner Theater**

Anfang 8 Uhr. Der Hund von Baskerville. Montag : "Sherlock Holmes". Dienstag, Mittwoch : Der hund von Basterbille.

Neues Schauspielhaus

Ofterfonntag, Oftermonte 11. Rarg, und 1. Storil, abend ihr: Berthas Sungeit. Dienstag : Berthas Dochseit.

Neues Theater. Albende 8 Uhr:

Vorbeftraft. Moning: Meihner Borgellan. Dienstag: Meihner Borgellan. Mittwod: Borbeftraft.

Kleines Theater.

Nachmittags 3 Uhr: Nachtanyl. Abends 8 Uhr: Ein idealer Gatte. Moutag 3 Uhr: Rachtaipl. Abends 8 Uhr: Ein ibealer Gaite. Dienstag: Eine triviale Romobie jur jerioje Leute.

Lortzing-Theater Belleallianoustr. 7/8.

Radmittags 3 Uhr Die Regimentstochter. Der Wildschutz.
ERoning nachm. 8 Uhr: Der Waffenachmied. Elbenbs 71/2 Uhr: Die
Fledermann.

Mibonnements ungültig ! Dienstag: Der Mikado.

Lustspielhaus.

Die von Hochsattel. Husarenfleber.

Bentral-Theater. (Operetie.) 8 Ubr: Der Mitabo.
71/2 Ubr: Wiener Blut.
Montag 3 Uhr: Der Algeunerbaron.
71/2 Uhr: Wiener Blut.
Dienetag 3 Uhr: Die Fledermaus.
8 Ubr: Wiener Blut. Schiller-Theater.

Schiller-Theater O. (Ballner-Theater). 1 Sonntag, nadm. 3 Uhr: Die Räuber. Shaulpiel in 5 Mulgigen von Griebrich Schiffer.

Sonntag, abends 8 Uhr: Traumulus. Shaufpiel in 5 Alten von Arno Dolg und Oslar Jerichte.

Montag, nachm Subri Mathias Gollinger. Rentag, abende 8 Uhr:

Narrenglans. Dienstag, abends 8 Uhr: Im bunten Rock.

Schiller-Theater Charlottenburg. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Der Kalserfäger. Komödie in 3 Linfa b. Dans Grennert und Dans Dimalb.

Sonntag, abends 8 Uhr: Im bunten Rock. Lufthiel in 8 Aufgügen von Franz v. Schönthan u. Freiheren v. Schlicht. Rontag, nach m. 8 Uhr: Doppelselbstmord.

Weh' dem der ligt. Dienstag, nachm. 3 Uhr: Die Jungtrau von Orleans. Dienstag, abenba 8 Narrenglanz.

Ausstellungshallen

AM ZOOLOGISCHEN GARTEN.

OSTER: Sonntag Montag

Promenaden - Konzert unter Leitung des Kapellmeisters

EINÖDSHOFER.

Rauchen gestattet. Speisen u. Getränke an Tischen.

Billetts bei Bote u. Bock, A. Wertheim, Leipzigerstr. und an der Abendkasse. Eintritt Mark

Anfang abends 8 Uhr.

astans Panopticum Friedrichstraße 165

Standlich: Leiden u. Tod Jesu, Kinematographische Vorführung. Von abends 7 Uhr ab:

Berliner Sänger. Reichhaltiges und originelles künstlerisches Programm.

Hente Sonntag, den 81. Mårs, und morgen Montag, den 1. April, nadjm. 3¹/₂. Uhr n. abends 7¹/₂. Uhr : Un belden Ofterfeiertagen: Große brillante

2 Gala-Vorstellungen. Z Rachmittags auf allen ein Kind frei. Blähen ohneftusnahme ein Kind frei. Jedes weitere Kind unter 10 Jahren halbe Breife (außer Galerie). In bei ben Borlickungen gleich

reichaltiges abnechleindes Brogramm, fämiliche Spezialitäten, Clowns und Auguste sowie die bestdressierten Schub-und Freiheitspierde.

In beiben Borftellungen: Rach-mittags und abends ausnahmsweise bas größte Bracht-Manegenichauftud: St. Hubertus.

Abenbs Fortfebung bes Finnle ber großen internationalen Ringkampf-Konkurrenz em Goldenen Kranz von Berlin 🕮

10 000 Mark Sonning eingen: Albert Dein gegen Apollon u.Enticheibungsfampf zwischen Bauf Pens. Moning eingen: Fan-fowsth gegen Apollon und Jafob Koch gegen Ripler.

Gebr. Herrnfelda libr. Theater Bornert 57 Rommandantenftraße 57.

Mm 1. und 2. Ofterfeiertag. nachm. 31/, Uhr, bei halben Raffenpreifen:

Hausierer Jockele umb

Die letzte Ehre. Mn allen brei Ofterfeiertagen abends 8 Uhr die Bernfelblabe Ein verrücktes

Hotel. Komödie in 3 Alten mit Anton und Donat Derrnfeld in den Hauptrollen.

DOH Cheaten

Un beiden Ofterfeieriagen, nach mittags 31/2 Ubr:

Große Doppelvorfiellung.
1. 2011: All ben Mocea. Burleste.
2. 2011: Das gr. Bariets Progr.
mit dem Gatthiel non Mortanu
Original Banern Sunde Theater. Ein trenlofes Weib. Mbmbs: Elite-Vorstellung.

Ber Griumph des Weibes.

Gala-Vorstellungen. 2

In beiben ROM. Gr. Drig. - Musftatt. - Pantom. bes Birfus Buich.

In beiden Verstellungen: Die neuengagterten Geichmiller
Poureaux, Reitfünftler.
In beiden Verstellungen:
Die Original-Pereztrappe,
Letterafrobaten.
In beiden Verstellungen:
Roerfolkern u. Roerfolkern ber beffen

Borführen u. Borreiten ber besten Schule, Freihelts u. Springpferde. In bolden Vorstollungen: Auftreten famil. Clowns mit ihren neuesten Winen und Spähen. Dienstag. 2. April: Verstellung.

DERNHARD ROSE THEATE

Radm. 3 Uhrb. balben Br. : Das Käthchen von Hellbronn.

Ethends 8 Uhr: Zherlock Holmed.
2. Ofterfeiertag nachm. 3 Uhr: Das Gehoimnis der alten Mamsell.
Ribends 8 Uhr: Sherlock Holmes.
3. Ofterfeiertag nachmiltag 3 Uhr: Sherlock Holmes. Abends: Die Judin von Toledo.

IME SAPI

Letzte Vorstellung von Charlotte Wiehe und das

März-Programm. Großer Erfolg!

Cleo de Mérode. Neues Programm.

Morgen, 1. April: Premiere

Intimes Theater Dresbeneritrage 97.

Rur noch 3 Tage : TO Willy Hanses Burfeeten: Onkel Coni. Ein Machtaful. So wurde noch nie gelacht!

Min beiben Geiertagen : 2 Vorstellungen nachmittags & u. abends 8 Uhr.

Zirkus Busch. Deute Sonntag, ben 31. Marg und Montag, ben 1. April 1907 :

In beiben Borftellungen bas bollftanbige Marg. Programm. 5 Geschwister Pérès, Gummaftifer auf brei frei-ftebenben Reifern, fomte bie übe ichm 4 Uhr u abends 71, Uhr. 14 erftfloffigen Spegialitäten. auger Galerie) balbe Preife.

2 Fest-Vorstellungen. Nachmittags 31, kleine Preise. Abends 8 Uhr zum ersten Male: Das gänzlich neue April-Progr. Die Genie-Familie. Circeni. Spiele gu Bierbe (10 Berf.) jomie bie übrigen 12 großart.

Spenialitäten. In Abend-Theaterbefucher freier Eintritt in den Konzert-Tunnel.

Metropol-Theater Ostersonntag und Ostermontag. nachmittags 3 Uhr: in's Metropol!

Dienstag und die folgenden Tage: Der Teufel lacht dazu.

Anfang 8 Uhr.

Passage-Theater. Heute 2 Vorstellungen: nachm. 3-7 tibr ermähigte Breife, abends 8-11 ilbr: Jum leuten Wale Mal was Anderes! n. 10 erfillaffi. Spezialitaten. Ostermontag 2 Vorstellungen.

Radm. 3-7 Ubr ermähigte Breife, Première bes grofartigen April-Programms 14 Aftrattionen 14.

Kasino-Theater Lothringerftr. 37. Zoglich 8 Ilbr. Nick Carter. tinalroman in 3 Aften v. Ds

Rid Carter, Detettip: Sans Berg. Borber bas bunte März-Programm. Sonntag 4 Uhr: Potel Klingebusch. Rontag 4 Uhr: Ledige Leute. Otto Pritzkow. Minzstr. 16.

Welt-Ausstellungs-Biograph- (St. Louis)
Theater lebender Photographien. Der Untergang des Dampiers "Berlin".

168 Tote, 18 Gerettete.

Den ganzen Tag Vorstellung.

Deutsch-Amerikanisches Theat Besamtgaftspiel Theater bes Beften Seute und jeden folgenden Abende Mamselle Nitouche.

Urania.

Wissenschaftliches Theater.

8 Uhr:

Die Feuergewalten der Erde.

Montag 4 Uhr: Der Golf von Neapel (Kleine Preise.) 8 Uhr: Die Feuergewalten der Erde.

Berliner Aquarium

Unter den Linden 68a Eingang Schadow-Straße No. 14

An den drei Feiertagen Eintrittspreis

Reichhaltigste Ausstellung der Welt an lebenden Seetieren, Reptilien etc. 25/5

Schiller-Theater N.

Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater

Rachin. 3 Uhr: Der Familientag

Abends 8 libr: Unsere Kate.

Residenz-Theater. Direttton Richard Ellegander.

Anfang 8 Uhr.

und B. Beber.

1. Ofterfelering, nachmittag 3 Uhr:
Der Schlafwagenkontrollenr.

2. Ofterfeiering, nachmittag 3 Uhr:
Eine Hochzeitsnacht.

Beinggemahl. 8 Uhr: Der

.uisen-Theater

Reichenbergerftr. 34.

Benore.

Abends 8 libr: Der Wildschütz.

Montag nachmittags 3 libr: Der Hittenbeitzer.

Monds 8 libr: Der Trompeter

von Zäffingen. Dienstag nachmittags 3 Uhr: Loilhelm Tell. Libends 8 Uhr: Sherios Holmed.

Beinbergeweg 19/20, Rolenth. Tor.

Heute 2 Galavorstellungen.

Nachm. 31/2 Uhr: Kleine Preise. Jeder Erwachsene 1 Kind frei.

Abends 8 Uhr:

Variete Theater

Sonntag nachmittags 3 Uhr:

50 Pf. 7

Alma Succur und Edm. Löne a. G. Sonntag nachm.: Der Bettelstudent. Rontag nachm.: Der Postillen von

Glangenber neuer Coloteil ind: Im Jufpetriondzimmer. Borverfauf an ber Theatertaffe

Brunnen-Theate

Direttion : Bernhard Ross. Sin ben brei Diterjeiertagen:
Große Festvorstellungen.
Am erstes Feiertage,
nachm. 8 libr (vollstümliche Greffe):
Die beiden Galeerensklaven.

Ethenbs 8 Uhr: Berliner Ranbvögel. Am zwelten Feiertage, nachmittags 3 lihr (volfstüml. Breile):

Biflettvorvertauf von 10-1 Uhr an

W. Noacks Theater. Direftion: Rob. Dill. Bennmenttr, 16,

Sängerin und Näherin. Bollstind mit Gesang von Ungelt, Anfang an allen 3 Feiertagen: 8 Ubr. Ein 2. und 3. Feiertag: Festball. Brittwoch u. Freitag: Die Ahnfran.

Alt-Moabit 47/49.

Am 2 Beieriag. Anjang 6 Uhr a. Der Stabstrompeter. Mm 3. Beleriag. Unlang 7 Uhrs. 2. u. 3. Beiering : Weft Ball. Billeitvorvert. 10-1 U. im Theaterreft

Burgstr. 24, 2 Min. v. Bahnhof Börse, Deute 1/28 Uhr. Entree 50 Bi. Mbichiebe-Muftreten

Nummern 14 2. Feiertag 1/28 Uhr:

bes phänomenalen April - Spielplans'.

Trianon-Theater.

8 Uhr:

Prater-Theater

Shaufpiel in 4 Mutgugen v. Charlotte Montag, 1. April, abenba 71/2 Ubr: Jägerliebehen

Der Supochonder.

Pfingstsonetag, den 12. Mai 1907 A Eröffnung der Sommerfallon.

Durchweg nenes Künstlerpersonal. Dagu das Bolfeftad Unfang 5 Uhr.



Folies Caprice Linlenftr. 182, an der Friedrichftr. Beute abend 8 Uhr: Eine Nacht in der Apotheke

Haben Sie nichts zu verzollen ? Schwant in 3 Atten v. D. Dennequin

Ausgewiesen. Bernh. Rose.

Schaufpiel von Griff. Um 2. und 3. Ofterje

Stadt - Theater Moabil

um 1. Zeiertag. Anfang 6 Uh "Das süße Mädel."

Palast_Theater

März-Spezialitäten.

Debüt

Attraftionen 1. Ranges. Entree 50 Pr.

Diterionniag und Oftermontag 3 Uhr: Die Liebeofchautel. Fräulein Josette – meine Fran. Dienstag und folgende Tage : Fraulein Josette — meine Fran-

Salianien - Allee 7—9. Sonntag, 31. März, abends 7½, Uhr ri Bas Bum I. Wal: Der Goldbauer.

Boffe mit Wel, in 4 Affen o. 2. Treptom. Dienstag. 2. April, abends 8 Ufer Schluft ber Winterfaifon.

Fröbels Allerlei-Theater fr. Puhlmann, Schonbaufer Milee 148 Mentag. 1. April (2. Diterfeitiog) is Große Oster-Fest - Vorstellung

Aus dem Arbeitshause.



II. Berliner Reichstagswahlkreis.

Montag, den I. April (2. Osterfeiertag), in den Gesamträumen der Berliner Bockbrauerei

Mitwirkande: Berliner Sinfonies Orchester. (Kapellmeister: Maximilian Fischer) Leipziger Humoristen und Quartett - Sänger. 238/19* Herren Krüger, Maenecke, Kern, Schmidt, Schörling, Zerbe, Becker, Wunscheck.

Anfang 12 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

Billetts sind in allen mit Plakaten belegten Handlungen, Partei-Speditionen, sowie bei den Abteilungs- u. Bezirksführern zu haben.

THE REPORT OF THE REAL PROPERTY OF THE REAL PROPERT

Um recht sahlreiche Beteiligung ersucht

Sozialdemokratischer Wahlverein für den 4. Berliner Reichstagswahlkreis.

Sonntag, den 31. März 1907 (1. Oster-Feiertag):

Drei große Matineen

Sanssouci, Kottbuserstr. 4a,

Boeker, Weberstr. 17, Elysium, Landsberger Allee 40a.

Auftreten der Gesellschaft "Strzelewicz".

Gesangverein "Norddeutsche Schleife" und Gesangverein "Liedesfreiheit". Konzert unter Leitung hervorragender Kapeilmeister.

Eröffnung 11 Uhr.

Billet 30 Pf.

Anfang 12 Uhr.

Wir bitten die Mitglieder und deren Angehörige, sieh rechtzeitig mit Billetts zu versehen, da offene Kasso nicht stattfindet. (240/10*) Das Komitee.

Gesangverein "Neu Erwacht" (M. d. A.-S.-B.) — Chormeister: A. Bleil.

Sonntag, den 31. März 1907 (1. Osterfeiertag): in den Salen des "Gewerkschaftsbauses". Engel-Ufer 15:

Großes Konzert

arrangiert vom Gesangverein "Neu Erwacht" unter Leitung seines Chormeisters H. Bleil und unter Mitwirkung des Berl Sinfonie-Orchesters, Kapellmeister Maximillan Fischer. Nach dem Konsert: BALL.

Herren, welche daran teilnehmen, zahlen 50 Pf. nach. szenöffsung 6 Uhr abends. Anfang 7 Uhr. Billett 50 Pf. Kassonöffnung 6 Uhr abends. Während des Konserts bleiben die Saaltüren geschlossen. Rauchen nicht gestatiet. [2553b] Das Komitee.

Sozialdemokratischer

Wahlverein Wull

Conntag, ben 31. Diars (1. Ofterfeiertag), in G. Obit's Feftfalen,

olks-Cabaret-Abend

der Brettldiva Marg. Walkotte. infritt infl. Garberobe 60 Bf. - Randen ift berboten. Der Vorstand 15/12

Fritz Hoppes Fest - Säle.

Rixdorf, Hermannstr. 48-49. 1. Onter-Felering: Rixdort,

verein Rixderfer Männer-Chor (M. d. A.-S.-B.)

Gesang-Schneeglockchen"
(M. d. A.-S.B.)

rühschoppen im großen Unterhaltungsabend i nämtlich Räumon. Sangasbrüder, Frounde und Gönner uind berzlich willkommen. Frühschoppen im großen

t. Oster-Felertag: Großer Ball. Anfang

Karl Richter, N. Chausseestr. 110.
Zonntag, den 31. März (l. Cherfelertag):
Großes Konzert

ber Hamburger Sänger unter Musikung bes Gesangvereins "Raidersstein". Unfang 6½, Uhr. Rachbem Familienkränzehen, Montag, den 1. April (2. Otterfeiertag): Militags 12 Uhr: Große Matinee

elbends 61/2, Uhr: Hamburger Sänger.
Bon 5 Uhr ab: Großer Ball.
Teben Rillmod: Hamburger Sänger anich. Freifanz. Jeden Sonniag: Hamburger Sänger anich. Freifanz. Jeden Sonniag: Hamburger Sänger. Bon 5 Uhr ab: Großer Ball.

Brauerei Friedrichshain

früher Lipps Oekonom: Karl Pshiit Am Königstor.

Populares Konzert von

Johann Strauß

mit seiner gesamten Kapelle aus Wien.

Anfang 7 Uhr.
Silletts sind bei Bete & Bock, Wertheim, Leipzigerstraße, unsi in den mit Plakaten belegten Zigarrengeschäften zu haben.

Am 3. Oster Wiener Walzer-Hbend. Anfang 7 Uhr. - Entree 50 Pf., reserv. Pl. 1.00, nnm. Tisch 1.25.

Deutsche Gesellschaft für Ethische Kultur.

Abteilung Berlin.
Sonntag. den 7. April.
abends 7 Uhr. un großen Saale bes
Gewertschaftshanfes, SO., Engel. Volksunterhaltungs - Abend.

Regilation bes Serrn Wolfgang Quincke. Rezitation des GerrnWolfgang Quincko. So giale Dichtungen: Dar Arellige Goeiho). Der Arellige Großbent, eine Fabel (Scheier). Beihnachisabend (Stockn). Die Räherin (Ungengruber). Das Lied vom Gemeiler (Vood, Freiligeath). Nach dem Etreil (Udler). Arot alledem (Burns, Freiligeath). Banbensbefenninis (Bilder). Arot alledem (Burns, Freiligeath). Bante. Das Laufmädel (Bolzogen). Ein nenes Lied von den Bedern (Spulls). Der Damp! (Friedrichs). Die Armenbausabr (Hood, Freiligeath). Der Eifenbahung. Das nene Jahrenbundert. Ia. es ist ein mächt ges Lagen (Graf Schaf). Beati possidentes (Saar).

dentes (Saar).
Eintritt 20 Pf. (Garderobe to Pf.)
Brogrammfarten im Gewertschafts-baufe, der Lesehalle Müngstr. 11. dem Tureau, Unter den Linden 16. III., sowie den Berliner Konsumpereinen.

Artushof, Dolks - Cheater, Berlebergerftr. 26. 2574b Deute, 1. Diterfelertog: Großer Adele. Großer Erfolg!

Wientag, 2. Osterfelering:

Wientag, 2. Osterfelering:

Ein telles Haus

Coffe mit Gelang in 5 Ulten.

Dienstag, 3. Offerfelering:

Große Abschieds - Varstellung des

Harstschus Possen-Ensembles.

Café Meyer
Dresdener Str. 128/29.
Knffee 10 u. 15, Bler. bell u. barnf. 10 %
ca. 50 Zeitungen; 2 Billards @tb. 40 %.
Zahlstelle der Fraien Volksbühne.

Montag, den 1. April 1907 (2. Osterfeiertag):

Acht große Matineen

in folgenden Lokalen:

Schönhauser Vorsladt

(1., 2. und 3. Abteilung). In den Gesamträumen der Brauerei "Königstadt", Schönhauser Allee 10 und des "Berliner Prater - Theater", Kastanien-Allee 7-9.

Unter Mitwirkung der Hamburger Sänger Direkt. Otto Steldt und der Volkssängergesellsch. Hugo Anke.

Konzert ausgeführt v. Mitgl. d. Zentralverbandes d. Zivilberufsmus. Deutschl. Dirig: M. Mehlhase. Kassenverkauf findet nicht statt.

Rosenthaler Vorstadt und Gesundbrunnen (4., 5. und 11.

Ballschmieders Etablissement, Badstraße 16, Bernhard Rose-Theater, Badstr. 58, Marienbad, Badstr. 35-36.

Mitwirkende: Norddeutsche Sänger Nega-Stechert

Berliner Ulk-Trio mit verstärkter Gesellschaft, Elite - Streich - Orchester

des Musikdirektors Herrn Fritz Blume.

Kassenverkauf findst gicht statt.

Oranienburger Vorstadt

(6. Abteilung). Germania - Säle', Chausseestr. 103. Unter Mitwirkung des Gesangvereins

Nordwacht (M. d. A.S.B.), des Kraft-Jongleum Pritz Schäfer u. der Hamburger Sänger (Wilh. Wolf.)

Moabit (7. und 8. Abtellung).

Kronen-Brauerei, Alt-Moabit 47-49. Unter Mitwirkung der Volkssänger-Gesell-

schaft Lewandowski und des Gesangvereins "Vereinte Sangesbrüder Moabit". Kassenverkauf findet nicht statt.

Wedding (9. und 10. Abtellung).

Cranz' Fest-Säle, Kösliner-Straße 8. Konzert

Auftreten der Sänger-Gesellschaft Strzelewicz

und Vorträge des Gesangvereins = "Freiheit = Nord". =

Eröffnung 11 Uhr.

Eintritt 25 Pf.

Anfang 12 Uhr.

Tische und Stühle dürfen nicht reserviert werden.

Das Komitee.

Friedrichsberg



Frankfurter Chaussee

(früher 120).

Stadtbahnatation Frankt. Allee. Inh.: Gebr. Arnhold. Fornapr. Friedrichaberg No.

Sountag, 31. März (1. Osterfelertag):

■ Fest=Vorstellung. ■ Kraft- und Artistenklub "Osten 92".

Montag, ben 1. April. Fest=Ball unter Leitung bes Gerrn Dienstag, ben 2. April: Fest=Ball unter Leitung bes Gerrn

Gr. Soiree der Willy Walde-Sänger. Gebr. Arnhold.

An beiden Feiertagen im

= Kaisersaal: === Humoristische Soireen der Von 12-4 Uhr: Großer Mittagstisch (5 Gange 1 Mark)

Jeden Tag neues großes Programm. Anfang des Konzerts 6 Uhr, der Vorstellun g 7 Uhr.

器

Houte sowie alle Tage : Großes Konzert

der Gust. Gottschalk-Kapelle bei starkbesetztem Orchester. Kassen-Eröffnung 5 Uhr. X Anfang 6 Uhr.

Neu I Das schönste sokal der weiteren Neu ! Mus. fpannung. Umgebung Serlins ift unftreitig anlegefteg.

■ Restaurant Waldesruh

am Langen See, vis-a-vis dem Sportbeutmal Grünan, in der Villentolonie Wendenschloft. Herrlich, mitten im Walde gelegen, mit ichottigem Garten am Waster, großem Barfett-Saal, Veranda und Rebenräumen, ein vorzäglicher Ausslugsort für Fabriken, Vereine, Gesellschaften ote. – Kassekliche, Kegel-buhnen, Boots-, Schieß-, Würfel- und Schankelstand. Größeren Gesellschaften weitgebendstes Entgegenkommen.

Adophen: Adpenis 227. Um güngen Zuspruch bittel 22° Erleh Gerbert.

Sportpark Steglitz.

Drei Dauerrennen. Es starten: Robl, Huber, Günther, Salzmann, Goor usw.

Flieger-Rennen.

Grünau Achtung! Achtung!

Friedrich Restaurant Jägerhaus Ecke Bahnhof-straße 1. Arase 1.

Lokal mit Garten, Saal mit Theaterbühne (420 Peri, fassend) ju Ausstägen und Zommerseiten. — Kasteeküche, gute Speisen, Diners von 12—3 ühr. — Stehbierhalle.

5 Min. von der Bahn.
2 Min. von der Dampferanlegestelle. Georg Ehrhardt.

Pracht-Säle des Ostens.

Grantfurter Milee 151/152. Buhaber: Onkar Cranz.

Um 1., 2. und 3. Ofter Beiering : Gr. humoriftifche Soiree porguglichen Samburger Sanger

Rad der Berftellung : Tanzkränschen. Anfang 51/2 Uhr. Mm 2. und 3. Ofter Felering : 3m meigen Saale :

- 2fnfang: 4 Hhr. -3m Reftaurant : Taglich großes Runftler-Frei-Rongert. XXX Vorzügliche Küche, XXX

Tanz-Reunion bei stark besetztem Orchester.

Ausschank von Patzenhofer, echt Münchener und Pilsener Bier. ************ Sanssouci, Kottbuser Strakeda. Direftion Withelm Reimer Oster - Programm. 1. und 2. Selectag: Elite-Fest-Soireen

b. Hoffmanns Norddeutsche Slinger.
U. a. bie Boyen: "Fidele Rekruten". "Der Slingling".

"Ein tolles Haus"

Schwant in 5 Aufgügen. umb 2. Beiering : Mnf. b. Stong, 5, d. Boritell. 7 Uhr. B. Friering: Anf. b. Borit. 8 Uhr. Am 2 u. 3. Freieringe nach d. Borit. Oster-Tanzkränzchen.

Gustav Behrens Theater



Schöneberg-Berlin W., Goltzstralle 9. Mn ben brei Beiertagen: Große Gala-Vorstellungen

Gebe Rummer ein Echloger. IL a. bas urfamijde Zerzell: Wiener Flaker, Berliner Droschkenkutscher und Straffonbahner. Bum Schlig bie brill. Ausft.-Operette

Die lustige Witwe von Schöneherg. Anfang 61/2 Uhr. Bolfstüml. Breife.

Am 1. und 2. Feiertag:

Extra-Vorstellung Spezialitäten.

Bolfobeluftigungen aller Art. Imfang 44, Uhr. Entere 20 Bl. Jeden Sonning: Vorstellung. Am 2. u. 3. Feiertag im Zaale:

BALL.

Zentral-Fest-Säle

32 Alte Jakob-Strafe 32. Q 2. Ofterfetertag : Leipziger Humoristen u. Quartett-Sänger.

Mnj. 7 11. Gintritt 50 Pf. Nach der Soirce: Großer Freitanz.

Alhambra

Ballner-Theaterftrage 15. Jeden Großer Ball

Großes Orchefter. Unfang Sonntage

Friedrichstraße 112a Bolfsmittent nahe Oranienburger Tor

Birfa 2000 Rummern! Belebrend! Sochinteressant! Stündlich Projestionsvorträge über: Gerichtliche Medizin. Word oder Zelbsis mord, Kindesandschung, die Visittarte des Verbrechers, Knade oder Mädchen? Tuberfulose Hautkrankheiten z. zc. 24835* 1. Abteilung für Jedermann, 2. Abteilung nur für Erwachsene. Stiftee: 30 Pf., sint sännliche Käume 50 Pf.

Moabiter Schützenhaus.

Plötzensee. gnh : Karl Fröbel. Plötzensee. Mn ben Ofter Feiertagen : Beginn ber biesjährigen

Konzert=Saison.

Dirigent: ferr Rud. Rehbaum. Gr. Bolfebeluftigungeplat, Familien-Raffeefuche. 2 Regelbahuen. Gnfree mur 10 Bf.

Frankes Festsäle, Sebastianstr. 39,

Emplehle meine Tile und Pereinszimmer zu Berfanmlungen und eftlichteilen; für Sommerfeste auch Garten und Kosseetüche. Somnabende ab Somnage noch frei. Telephon Limi IV Rr. 10:360. 42462°

Schönster Ausflugsort der Oberhavel.

herrlich am Eichenwald und Baffer. X Caal. X Regelbabn. X Musjpannung Angenehme Commerwohnungen für Benoffen.

Restaurant "Zur Mühle", Miersdorf
10 Minnten von Bahnstation Zentben.
Empfehle allen Freunden, Befannten, Andsstägtern, Bereinen und Getellschaften mein neuerbautes Restaurant mit Garten. Zaal und
kegelbahn. Zel.: Amt Zenthen Rr. 44. Ernst Lier.

maden wir die Cherfetertage unieren Anoling?

Mach Pichelswerder

427312*

Ge labet ergebenit ein!

Woltersdorf

(nicht Schleufe) birelt an Chausses und am Flakenses, empfiehlt fich ben Bereinen, Fabriten, Gefellichaften für Dampferausftüge uiw., auch fieht mein Lofal Sonntags, himmelfahrt, die Bfingstelertage den Gewerstwaften zur Berfägung. Gerner empfehle ich meinen Dampfer zu Ausftägen.

Fried. Saewert. Bernipredier: Mint Griner Rr. 49.



Anton Boekers Ball-Salon

Dabe noch Sonnabends und Sonn-fags Säle zu vergeben, auch find Bereinszimmer in der Woche frei. Anton Boeker, Weberftr. 17, 2.-At: VII. Rr. 13414. 35703

Waldkater, Friedrichshagen.

Zwei Minuten vem Bahnhof. -Angen. Familienaufenthalt. Ge. fcatt. Garten. Im neubefor Caal: Iang. 2 perb. Regelb. Raffeelude. Uns-flüglern u. Bereinen beft. empfohlen.

Bereinszimmer. mit eteftr. Piano, nabe Bahnhol Jannowijbrade, 50 Perfonen, Diens.

Oskar Bredow.

nach Voigts Krampenburg

am Rarfreitag und an den 3 Osterfeiertagen.

Abfahrt in Berlin an der Waisendrücke: Bormittags 9%, Uhr, nachmittags 2%, Uhr. Pahrdreid hin und gurād 75 Bi., einfache Jahrt 50 Pl. Am 3. Peiertag hin und gurād 50 Pl. Rādiahrt 7 Uhr abends. Diese Fahrten sinden dis Hingsten sedem Sonniag katt. Reederei L. Kahnt.

"Zum Sportshaus" Ziegenhals bei Zeuthen Dampfor- und Bahnstation. Tel.: Ags. Bufterhaufen 175.
Gembfehle mein herrlich am Kroffinfee und Hochwald gelegenes Lofal den werten Bereinen, Gewertschaften, Fabriten und Gesellschaften zu Dampferausstäagen.

Rivet große Cale, Kegelbahnen, Kassectüche und Bolts.
belutigungen aller Art.
Um balbige Anmelbung bittet Max Mörschel.

Modell- und Fabriktischler. Mittwoch, den 3. April, bei Mothes, Hustenstr. 40:

Vertrauensmännersitzung. Lages . Drbnung: 89/16
1. Bericht ber Rommiffton. 2 Brandenangelegenbeiten. 3. Berichtebenes

Vereinigung der Maler, Lackierer, Anstreicher etc.

Mittwoch, ben 3. April, abends pünftlich 81, Uhr, in "Drafels Beftialen", Rene Friedrichfer. 35 :

Sektions-Versammlung der Lackierer

Lages Dronung: 1. Bortrag. 2. Distuftion. 3. Bereinsangelegenheiten. Die Mitglieder werden erjucht, gabtreich und punttich gu eich und punttiich ju ericheinen. Die Sektionsieltung.

Aditung!

Dienstag, ben 2. April (3. Ofterfeiertag) . vormittage 10 Uhr, in ben Mufferfalen, Raifer Wilhelmftr. 18m:

Öffentl. Schuhmacher-Versammlung

1. Bortrag: Die Birtichaftspolitit ber herrichenden Rlaffen und die Lage des Schulmachergewerbes. Referent: Rollege Hamacher. 2. Distuffion. 3. Berichiebenes.

Gewinn-Berteilung. Die Ausgablung ber Gewinnanteile für 1906 nach § 54 ber Betriebs-

Montag, ben S. April, nachmittage 5 Uhr, erfolgen. Die im abgelaufenen Sabre von mir beichätigten Arbeiter merden gu ber ber Ausgablung vorangebenden Berfammlung der Sabrifmilglieder Berlin, ben 31. Mars 1907

Heinrich Freese.

Zwischen Grünau und Carolinenhof Neu! herrlich inmitten Hochwald am Langen See

gr. Saal - trockene Unterkunft für 1000 Pers. - Verands Mohr's Strand-Restaurant

Tel.: Amt Grunau 70 Inh. : E. Mohr. (Richtershorn) Als Ausflugsort für Vereine u. Fabriken bestens geeignet.

Beste Dampfer-Anlegestelle Ruderboote | Bute 2 saubere Kegelbahnen - Gute Bedienung Kuche

Damm 126

Wirtshans Halenice

Empfehle ben geehrten Barteigenoffen, Freunden und Befannten bei Ausflügen, Landpartien usw. meinen großen, ichattigen Gatten, Raffeelliche und Bereinszummer. Gute Speisen und Getranke zu soliden Preison.

Grgebenst Karl Bonczek.

Tel. Amt III Paul Obiglo's Festsäle : [vorm. Wernau] : :
10. 33. Paul Obiglo's Festsäle : [vorm. Wernau] : :
Schwedterstr. 23/24.

Empfehle den geehten Bereinen, Gewerfschaften usw. meine volltändig renovierten Lofalitäten zu Versammlungen, vochzeiten und Jestslichteiten jeder Art. Sivet Täle mit Bühne zu 150 und 400 Bersonen.
Drei Bereinszimmer zu 50 bis 150 Bersonen. Zwei Regelbahnen schreinen zu 1000 Bersonen. Bereinszimmer und Kegelbahn noch einige Tage trei.

Um freundlichen Zuhrung dittet

Sochachtent Paul Obiglo, früher Bernauerftr. 84.

=== "Zur Königsbank" === Gr. Frankfurterstr. 117. X Inh. Curt Breuer. X Amt VIIa, 8142 Den geehrten Gewerlichaften, Bereinen, Alubs empfehle ich meine Gefamt-ranme zur Abhaltung von Berfammlungen und Feitlichkeiten jeder Art

Um recht regen Juprich bittet [85562] Curt Brever, Galtwick

Achtung Rauchfangswerder! Achtung Vereine! Empfeste den geehrten Bereinen und Gewertschaften usw. mein icon gelegenes Etablissement "Waldhaus" zu Dampferpartien u. Ausstügen jeder Urt, banptschild-bantschaften bittelich für d. Sonnabende

n. Sennfage um recht balbige Bestellung. Cocachtungsvoll 43802*
Eduard Rutkowakt.

Der schönste Ausslugsort

Unter den Müggelbergen an ber Dahme und Langen Gee gelegen et für Bereine, Berbande, Gefellichaften, Rlubs, Fabriten un julen ben angenehmften Aufenthalt. 42862 Schönfter ibullischer Garten, 4000 Sihplahe, I neue große Cale und ein lieiner Saal, Glashallen, 2 Regelbahnen, Ausspannung und Beluftigungen aller Urt. Es empfiehlt fich freundlicht

E. Friedrichs. Telephon : Mimt Robenid 67.

Den geeheten Gewerficatien, Bereinen, Gaften, Freunden und Befannten teilen wir ergebenft mit-bat wir am 4. April d. I. unfer feit 11 Jahren innegehabtes Geschäft Armin-hallen, Rommandantenftr. 20, aufgeben. Bir sogen allen far bas und in fo reichem Majie entgegenengenachte Bertrauen und Sockwollen unjeren bergliden Dant und bitten, es auf unfer neues Untern Dodachungsvol Gebr. Mielitz.

Neubau der Armin-Hallen

Kommandantenstraße 58/59, neben Gebr. Herrnfeld-Thester.

Bir embichten Pestsäle (mit und ohne Bühne), 1150, 700, 400, 250 und 100 Berjouen jaffend.

5 Vereinszimmer. 8 moderne Parkettkegelbahnen. — Beftelungen erbilten

43642*

Gebr. Mielitz, Kommandantenitz. 21, II. Kemiprecker kunt I. 8985.

Arbeitonachweis: Bermaltungoftelle Berlin. Dol I. Simt 8, 1289. Sol III. Stmt 3, 1937. Charitéstraße 3.

Dienstag, ben 2. April (3. Ofterfeiertag), pormittags 10 Uhr:

der Drahtarbeiter Berlins u. Umgegend

in Graumanus fefffalen, Raunnnftr. 27.

Tages Dronung:

1. Befchlußfaffnng über unfere weitere Stellungnahme. Referent: Stollege Handke.

2. Distuffion. Da mit bem 1. April unfer Disheriger Tarif ablauft, fo muffen wir uns über unfer weiteres Berhalten ichluffig werben. Es ift daber Bilicht eines jeben Drahtarbeiters, nach ber Berfammlung zu tommen. Db alt ober

jung, feiner bart fehlen. Die Ortsverwaltung.

maul ci Zwelgverein Berlin.

Seftion ber Gips: und Zementbranche. Die Mitglieder-Berjammlung ber Gruppe ber Rabits

fpanner am 3. April 1907 fowie bie ber Gruppe ber Rabin-puter und Trager am 5. April 1907 finden bes Umguges Die Gruppenvorftanbe. wegen nicht ftatt.

Zentralverband der Dachdecker.

Verwaltungsstelle Berlin. == Donnerstag, ben 4. April 1907, abende 84, Uhr:

Versammlung im "Englifden Garten", Alexanderftrage Dr. 27c.

Lagesordnung Stellungnahme zur Lohnbewegung. Mitgliebobuch legitimiert! - Chne basfelbe fein Gintritt! Der Vorstand.

— Ortsverwaltung Berlin.

Die nächsten Branchen : Berfammlungen finden an nachfolgenben Tagen flatt:

Wefchirrbranche: Mittwod, ben 17. Mpril. Treibriemenbranche: Donnerstag, ben 4. Upril.

Zafden:, Roffer: und Galanteriebranche: Donnerstag,

Militärbrauche: Connabend, ben 6. April. Linoleumleger und Teppichnaber: Donnerstag, den & Upril.

Wagenbrauche: Donnerstag, ben 4. April. Gifenmöbel . Branche : Donnerstag, ben 4. Upril

Settion Charlottenburg : Montag, ben 8. April. In allen Berfammlungen ftebt gur

Tages. Drbnung: Bericht ber Brandenleitung fowle Renwahl berfelben. 2. Stellungnahme gur Ratfeler. 156:17 Es ift dringend notwendig, daß alle Rollegen biefe Branchenberfammi-

Mm Dienstag, ben 2. April, abenbe 81/1 Uhr:

Geschäftsversammlung der bei Hopp & Kurzweg und Hartwich & Karcher beichäftigten Arbeiter in Wendte Galen, Münzstrafte, Eingang vom

Mus bringenber Beranlaffung forbern wir die bei obigen Firmen arbeitenben Rollegen ju gabireichem Beluch auf.

Die Rommiffion für bie Berrentonfettion.

Vereinigung

Deutschlands

Mm Mittwoch, ben 3. April berlegen wir unfer Burean von Steinftr. 38 nach Alcferftr. Teleph.: Atut III, 807 und ift dabfelbe täglich

von 9-1 und von 4-8 Uhr geöffnet.

Die Redaktion, Expedition, sowie Berlag unferes Organo bleibt Steinftr. 38 I. Telephon : Mmt III, 8574.

11m alle Störungen zu vermeiben, bitten wir dringend, von obiger Menderung Kenninis zu nehmen.

Der Vorstand. 3. H.: Max Zedler.

Cigarettes

No. 2 10 Stück 20 Pf.

4355L*

Bir empjehlen Pestsüle (mit und ohne Bahne), 1150, 700, 400, 250 und 100 Perfouten fassend.

Selekter Piane, nahe Bahnhol

Serielsen, Diens, D

3. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt.

Bum Bonfott ber Berrenfonfettions. Firmen

fcreibt ums ber Berband ber Gdneiber:

In ben letten Tagen berfucht eine Angahl Firmen bie Urfachen bes Bonfotis zu verichleiern und durch falfche Darftellungen ober Unfündigungen in Bort und Schrift über die wirkliche Sachlage gu tauschen und sich so den Birtungen des Boglotts zu entziehen. Gelegenheit dazu bieret ihnen der Rampf in der Rafschneideret. Die bontottierten Firmen erflären nämlich, daß entweder sie die Forderungen der Maßichneider voll und ganz bewilligt haben, oder fie überhaupt nicht felber produgieren, sondern nur fertige Waren bon Groffiften beziehen, in beiben Fallen ber Bohlott baber auf irrifinlicher Boraussehung feilens bes Berbandes ber Schneider

Demgegenüber stellen wir fest, daß der Kampf in der Mag-ichneiderei mit dem Bogfoft bon herrentonfeltionöfirmen nicht bos geringfte gemein bat, biefe vielmehr nur gufallig zeitlich gufammen fallen. Die angebliche Bewilligung von Basichneiderforderungen hebt den Bohlott absolut nicht auf, benn bet den meisten der bonlottierten Firmen werden nur wenig oder auch gar seine Mohlottierten Firmen werden nur wenig oder auch gar seine Mohlotierte beschäftigt, infolge besien die "Bewilligung deren Forderungen" neuiger als problematische Bedeutung bat. Zudem bandelt es sich bei dem Zwed des Loplotts nicht um Erdöhung der Stüdlöhne, sondern um Beseitigung ber Seimarbeit namentlich in ber Konfestion, die es ermöglicht, daß die angeblich bewilligten Zarife immer svieder umgangen und durchbrochen werden, so daß einige

ber bonfottierten girmen heute für Magjaffos 3. B. 6-7 M. bezahlen, anftatt regulär 11—12 M. Ebenso hinfällig ift bie Ausrede einiger Firmen, daß sie nicht felber produzieren, sondern ihre Sachen von Groffisten begieben. Gerade bas wollen wir gu vermeiben fuchen. Die Groffiften laffen beute einen großen Teil ihrer Probutte unter ben bentbar schlechteften Berhaltniffen nicht nur in Berlin, sondern auch in Pojen, Brestau, Alchaffenburg usw. herstellen. Da in lehteren Städten noch billiger gearbeitet wird als bier, drudt dieser Umstand so auf die hiefigen Löhne, daß im Berlauf der lehten Jabre Berlin auf gleiche Lohntiele mit den aufläggebliedensen Londen Lieben Brufeltionofilibien gesunten ift, und biefer Brogeg infolge bes bei trachtliden Zustromes ungarifder und galigifder Schneiber, Die an niedrige Lohne und lange Arbeitozeit gewohnt find und bon ben biefigen Grofiften bestalb mit befonberer Borliebe beichaftigt werben, noch leineswege gum Stillftand gelommen ift. Lagt boch das ichunbigite ber hiefigen Engrosgeschafte gurgeit Commerpaletots gu dem ungloublichen Arbeitelohne bon 1,00 M. herstellen! auf folde Sachen, Die infolge bes niedrigen Arbeitslohnes billig angeboten werben tonnen, nurgen lich bann die Ronfettionsbetail-hänbler wie Geier auf ein Aas, um der staunenden Welt Baleiois gum Breife von 12, 15 DR., Unguge in ber gleichen Breislage an-

An solden Produtten lledt Schweiß und Blut der Arbeiter und Arbeiterinnen; unter ihrer Derstellung in der Heimarbeit neht Gesundheit. Wohnlichkeit und Jamilienzum zugrunde, denn Arbeiten die zur Erschöpfung ilt hier eine Folge der niederigen Löhnel Aber mit dem Angebot dieser billighen Konsettionsprodulte wird auch eine vernichtende Konsurrenz gegen die heute noch etwas bester bezahlte gute Konsettion erzeugt, die zum Lohndruck auf diesem Gedicte geführt dat und sühren muzte und schwere Nach-teile für unsere Kollegenschaft im Gesolge hatte. Teabold richten wir bente an die Arbeiterschaft die dringende

Deshalb richten wir heute an die Arbeiterichaft die bringende Mohnung, beim Sinkauf bon Garberobestüden sich über die wahre Sachlage nicht täuschen zu lasen und die bontottierten Hirmen streng du weiben! Durch ben Bontott soll die Errichtung von Wertstellen seitens der Konfestiunstirmen erzwungen werden, Werthellen mit geregelter Arbeitszeit und antianbigen Löhnen, wie fie bei und ichon einzeln, in anderen Berufen in Masse erstieren. In diesem Kampse ist und die Golibarität der Arbeiterschaft ein machtiger Bumdesgenosse, je toniequenter der Boulott durchgeführt wird, desto eher erreichen wir unser Ziel, darum: Arbeiter, Barteigenoffen, fauft nicht in bontottierten Gefchaften!

Partei-Angelegenheiten.

Große Matineen, bestehend aus Rongert und humoriftiichen Bortragen, veranstalten beute mittag 12 Uhr der britte und bierte Bahlfreis, und gwar erfterer im großen Saal von Buggenhagen (Moripplay) und letterer in den Rofalen Canefonei, Rottbuferfirage 4a, Boefer, Beberftrage 17, und Elbfium, Landsberger Milee 40a.

Der fechfte und zweite Bahlfreis veranftalten Matineen den zweiten Ofterfeiertag. 12 Uhr. Erfierer in folgenden Lofalen: Für die Gdon haufer Borftabt (1., 2. und 3. Abteilung) in den Ge-famtraumen der Brauerei Königstadt, Schönhaufer Allee 10, und des Berliner Brater Theaters, Raftanien-Allee 7-9; Rofenthaler Borftadt und Gefundbrunnen (1., 5. und 11. Abteilung) in Ballichmiebers Ctabliffement, Badftrage 16, Bernhard Rofe-Theater, Badftrage 58, Marienbab, Baditrage 35-36; Dranienburger Borftadt (6. Abteilung) in den Germania-Galen, Chauffeeftrage 103; für Do a bit (7. und 8. Abteilung) in der Aronen-Brauerei, All-Moabit 47-49, und für den Bedding (9. und 10. Ab-

bie Matinee bes zweiten Bahlfreifes findet in den Gesamtraumen der Berliner Bodbrauerei ftatt. Das Brogramm besteht gleichfalls in Konzert und humoristischen Borträgen.

Bur Lofallifte. Um heutigen 1. Ofterfeiertage veranftaltet in Bur Lokal "Bereinsbans" (früher "Eiskeller"), Chaussechniket in den Lokal "Bereinsbans" (früher "Eiskeller"), Chaussechniket in Derliner Männerquartett "Aord "Best" und der Cesangderein "Liederfreu n. D. Dirigent Her Georgi, ein Bokaltonzert mit anschliehendem Tangkränzchen. Wir weisen darauf hin, daß genanntes Lokal der Arbeiterschaft nicht zur Verfügung steht und sind daher alle dartigen Veranskaltungen seitens der Parkeigenossen

freng ju meiben. Das Lolal "Burftenhof", einschlieflich ber Rutiderfneipe, in Behlendorf, ift nach wie vor für die organisierte Arbeiterschoft

Muf Erfuchen ber Barteigenoffen Charlottenburgs teilen wir

Auf Ersuchen der Parteigenossen Charlottenburgs teilen wir mit, daß die Serhandlungen betr. Freigade der Saalräume des dorfigen Schillertheaters noch nicht zum Abschluß gelangt sind, und ersuchen wir daber, von irgend welchen Beranstaltungen dort vorläufig Abstand zu nehmen. Die Lofaltom mission. Auf Ersuchen der Parteigenossen Schöneberg" der Arbeiterschaft nicht mehr zur Bersigung sieht. Als im vergangenen Jahre unsere dortigen Genossen das Losal zur diedjährigen Rasseier festmachen wollten, erklärte der Jahaber herr Mehold auf so lange Zeit im voraus tönne er sich nicht binden, eine spätere Kädsprache ergad, das Losal anderweitig vergeben war. Eine Bersammlung im vergangenen Sommer sonner sonner sonner konten mut unter bestimmten Bedingungen statsfinden. Bährend der ganzen verstossenen Bahlperiode stand uns bergangeten Sonimer fonnte inte inter dertummet Bedingungen flotisinden. Bahrend der gangen verstoffenen Bahlperiode stand uns der Saal trop wiederholter Aidfprache nicht einmal zur Versigung. Pflicht der organisserten Arbeiterschaft nuch es daher sein, die Raume der "Schlofbrauerei" so lange zu meiden, die der Bächter Derr Meyold beweist, daß es ihm ernst ist, die Arbeiterschaft als gleichberechtigten Faltor anzuerlennen. Die Losal-

Sollskabarett ausmerkam. Der Beginn ist auf 6 Uhr angesetzt und Minuten. Bwischen Moadit und Rixbors-Herthastraße, Ede Herten Archivellen. Berner wird gewünscht, ben Anordnungen der Ordner Folge zu leisten. Das Rauchen ist verhoten.

Der Borstand.

Der Borstand.

Der Borstand.

Steglis. Die Bersammung des Bahlbereins am Mittwoch, ben 3. April fällt aus; dafür wird ein recht reger Besuch bes Zahlabends am 10. April erwartet.

Mariendorf. Des Oftersestes wegen findet die nächste Mit-glieder-Verfammlung des Wahlbereins nicht, wie sonst, am Diens-tag, den 2. April, sondern am 16. April statt. Wir bitten die Witglieder, hierbon Kenntnis zu nehmen.

Spandan. Der nächfte Bahlabend findet erft am Dienstag, ben

Berliner Nachrichten.

Diterbergnügen.

Die driftliche Rirche feiert Oftern am erften Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Da nun der erste Frühlingsvollmond natürlich nicht immer auf denfelben Tag fällt, so fann auch der Oftertermin nicht festliegen. Die Grenzen, zwischen denen er bin und her schwanft, find sogar recht weit: Oftern tann zeitigftens auf den 22. Marg und pateftens auf den 25. April fallen. Wenn ein Jahr mit patem Oftertermin und gufällig einen vorzeitigen Leng beichert, fonnen wir in der letten Aprilwoche das Glud haben, durch lachendes Grun der Acder, Biefen und Balder unferen Ofteripagiergang zu machen. Umgefehrt fann's uns paffieren, daß wir in einem Jahr mit frühem Oftertermin und langwierigem Binter in der letten Boche des Marg uns unfer Oftervergnugen in Schnee und Gis fuchen muffen.

Für Leute, die auch noch einiges andere zu tun haben als Feste zu feiern, wird diese althergebrachte Art der Diterterminsbestimmung manchmal sehr unbequem. Das Ofterfest ist ja nicht ohne Einfluß auch auf die gewerbliche Tätigfeit. In manchen Gewerben wird der Abschluß der geschäftsstillen Zeit und der Wiederbeginn der "Saison" durch die Osterseiertage mitbestimmt. Da macht es selbstverständlich für die Arbeiterbevölkerung fehr viel aus, ob Oftern vier Bochen früher oder fpater fallt. Much die Schule, die mit ihrem Winterhalbjahr fich nach dem Oftertermin richten muß, leidet unter feiner Beweglichkeit. Aber die Kirche halt unentwegt an der ehrwürdigen Regel fest und ist taub gegen alle Menderungsvorschläge. Sie tut fast, wie wenn diese Meugerlichkeit den Kern ihres ganzen Oftergedankens bildete und am Ende gar der Bestand des Chriftenfums durch feine Festlegung des Oftertermins gefährdet

Diesmal fallt nun Ditern fo ungludlich wie möglich. Beute, am Oftersonntag, haben wir den 31. März — morgen, am Oftermontag, ift ber 1. April. Der Aprilanfang ift aber Handerschaft. Da wird diesmal das "Oftervergnigen" für nur zu viele ein sehr mäßiges werden. Zwar hat eine löbliche Polizei in Rudficht auf die diesjährige Lage des Ofter-festes den Umzugstermin entsprechend hinausgerückt, auf daß die Kirche nicht leide unter der Unruhe des Umzuges. Aber das hindert nicht, daß der Trubel, der der Uebersiedelung in ein neues "Beim" voranzugehen pflegt, sehr vielen die Feiertagsruhe und die Feiertagserholung doch recht gründlich gerftoren wird. Wo jum Umgug gerüftet wird, ba hort bie Gemütlichfeit auf - und feine Bolizeiweisheit vermag bas

Ohnedies haben die Umgugsforgen diesmal manchen Sausbaltungsvorstand viel ichwerer bedrudt als bei früheren Umgigen. Der Streif der Möbeltransport-Arbeiter hat der wohlhabenden Bevolferung gezeigt, daß schließlich auch den "Ziehleuten" mal die Geduld reigen fann, Das war ein ganz abartes "Ostervergnügen", das sich da borbereitete: Umzug zu Oftern — und dann keine "Ziehleute"! Die "Einigung", die jett noch im letten Augenblid zustande gekommen ist, hat ja die Sachlage geandert. Aber da zahlreiche Umgüge, die ichon für die letten Bochen des Mara ge-plant gewesen waren, durch diese Lohnbewegung berzogert worden find und nun in den erften Togen des April miterledigt werden muffen, so wird wahrscheinlich noch mancher bei feinem Umgug die Nachweben des Streits zu fühlen friegen. Und auch die hochmögenden Fuhrherren, die den Transportarbeitern diese Lohnbewegung aufgenötigt hatten, werden "noch daran zu knabbern haben". Sie werden sich allidlich schähen dürfen, wenn fie doch noch alle übernommenen Umguge ausführen tonnen, ohne für die Bergogerung Schadenersatz leisten zu missen. Die Familien aus der minderbemittelten Bebolferung werden von dem Streif wenig oder gar nicht infommodiert werden. Sie nehmen ja für ihre Umzüge nicht die großen Transportfirmen in Anipruch, fondern begnügen sich "ftandesgemäß" mit bescheidenem Gelegenheitsjuhrwert und faffer felber fraftig mit an.

Auch an die Streitigleiten im Schneiberei gewerbe werden vielleicht etliche Leute am heutigen Ofteringe mit Berdruß denken. Bu Oftern will fo mancher feinen neuen Frühjahrsanzug zum ersten Male spazieren sühren. Bas soll aber der Stuber tun, wenn der Anzug nicht fertig geworden ist? Diese berdammten Schneider, die nicht vor ihren "Brotherren" zu Kreuze friechen wollten! Das ganze Oftervergnügen haben fie ihm verdorben. In, helf er fich!

Un unfere Abonnenten!

Bir bitten biejenigen Abonnenten, welche gum 1. April ihre Bohnung mechfeln, bei bem bisherigen Spediteur, unter Angabe der neuen Bohnung, die Beitung rechtzeitig abzubeftellen, damit in der ferneren Buftellung feine Bergögerung eintrift. Die Saupt-Erpedition.

Rene Straffenbahnlinie. Gine Renbauftrede eröffnet bie Große Berliner Ctragenbahn am 1. April. Gie geht von ber Berthaftragi in Rigborf bis gum Marienborfer Weg an ber Rigborfer Gemeinbe grenze. Die neue Strede dient, wie angefundigt, dazu, die Linie 7 Moadit—Riedorf teilweise bis zu dem neuen Endpunkte durchzussichen. In Wochentagen geht vom Maxiendorfer Weg von 8.05 früh bis 8.05 abends je ein Wagen alle 60 Minuten. Von Woadit gehen die Wagen von 6.51 frith dis 6.51 abends durch dis zur die Sjährige Alfred Rurth. Drunnenstraße 60 dei Siemonasit wohn Rirborfer Gemeindegrenze. An Sonn. und Festiagen ist der Sjährige Alfred Rurth. Drunnenstraße 60 dei Siemonasit wohn die Festige Bon 11 die 7 klor abends alle 80 Minuten. Die Fadrzeit beträgt: von der Bremer Straße die 80 Minuten. Die Fadrzeit beträgt: von der Bremer Straße die 30 Minuten. Ihr in der Brunnenstraße Ede der Rügenerstraße gegen den For 33 Minuten, vom Halleschen For die Bermannplaß 13 Borderperron eines Straßenvahntwagens der Linie 22 gerannt war.

Sin Fernspresignit erhalt din 1. April die neue Stadt Adilmersborf. Das neue Amt führt die Bezeichnung Fernsprechamt Berlin-Bilmersdorf. Die Zahl der eigentlichen Fernsprechämter im Berliner Bezirf steigt damit auf 8. In Berlin selbst desinden sich davon: das Dauptfernsprechamt und die Fernsprechämter 2, 3, 4. 6 und 7. Außerhald Berlins gab es disher ein besonderes Fernsprechamt nur in Charlostenburg. In Botsdam wird der Betried des Fernsprechamtsges geleitet und beaufsichtigt von dem Telegraphensamt in den übrigen Erten von der Rattonialt amt, in den übrigen Orten bon ber Boftanftalt.

Die Sonntagoruhe am Ofterfeft. Die Befchaftigung bon Gehülfen Lehrlingen und Arbeitern in offenen Berfaufoftellen ift am Ofterfeft in den Stadtsreisen Berlin, Charlottendurg und Rixdorf in folgendem Umfauge zulässig: Im Handel mit Bild von 5 dis 10 und 12 dis 2 Ukr, im Handel mit Bad-Konditors und Fleischwaren von 5 dis 10 Ukr, Koloniaswaren, Sorlosiwaren, Bier, Wein, Tadal und Pigarren von 8 dis 10 Ukr, im Handel mit Robeis von 6 dis 10 Ukr, die der Leitungspedition von 4 dis 0 Ukr vormittags, In Schöneberg much die Beschäftigung überall schon um 1/210 Ukr aufhören. Soweit undmittags die Läden geöffnet werden, geschieht dies schon um 1/212 Ukr. In Gewerbederteide der Moltereten und Wierbranereien ist die Versorgung der Kundschaft mit Wilch und Vierbranereien ist die Versorgung der Kundschaft mit Wilch und Vierbranereien ist die Versorgung der Kundschaft mit Wilch und Vierbranereien über die Versorgung der Kundschaft mit Wilch und Vierbranereien über die Versonzellen Stunden gestattet, während deren ein Handel mit diesen Produkten in offenen Versonssischen Sprechieren ein Handel mit diesen Produkten in offenen Versonssischen Sprechiere über die in den Stadtfreifen Berlin, Charlottenburg und Rigdorf in folgenbem zweiten Ofterfeiertage finden die allgemeinen Borfchriften über die Sonntagerube Antvendung.

In fiebenbes Baffer gefturgt. Ginem ichredlichen Ungludsfall ift am Rarfreitag bas breijabrige Gobinden bes Schloffers Dut. Schulftrage 21, jum Opfer gefallen. Die Mutter hatte in einem Refiel Baffer gefocht und bas Gefaß auf ben Fußboben gestellt. Babrend fie für einen turgen Augenblid bie Ruche berließ, beugte fich ber Cohn über den Reffel, verlor bas Gleichgewicht und fturzte in die fochende Fluffigfeit. Das bedauernswerte Geschöpf erlitt am gangen Körper fo furchtbore Brandwunden, daß es balb nach feiner Einlieferung in dem frabtifchen Krantenhause ftarb.

Mit bem Chazierfiod bas Muge anegeftoden. Durch eine leichtfinnige Sandlungsweise hat in der gestrigen Racht der Kausmann Alfred Robl, Ravenestr. 7, sein links Auge verloren. Gemein-sam mit einem Freunde war R. in einem Restaurant gewesen, und als die beiden fpater in angeheitertem Buftanbe die Reinidendas die deiden ihnet in angegeteteten ganande die steinarte dorferstroße passierstein, kam einer von ihnen auf die Idee, einmal mit den Spazierstöden zu sechten. A. vermochte dabei einem Stoß des Gegners nicht auszuweichen und unglücklicherweise deung die Spihe des Stocks ihm in das linke Auge. Es lief sofort aus. R. mußte nach einer Augentlinit gebracht werben.

Bom Arbeitstollegen erichlagen.

Auf bem Renbau an ber Gde ber Barfchauerbrilde und ber Barichauerftraße hat fich gestern abend ein blutiger Borgang abgespielt, bei dem ein Familienvater den Zod gefunden und ein zweiter ichmer verlett worden ift. In ber Eruntenheit erichlug ber Steintrager Linbemann feinen Rollegen, ben 48jabrigen Steintrager Bilbelm Brunt aus ber hermannftrage 148 und brachte bem Steintrager Dito Midenbrenner, Bring Sandjernftr. 68 wohnhaft, ichwere Berletungen bei.

Prinz handjerhste. 68 wohnhaft, schwere Berlehungen bet.

Lindemann war von dem Bammternehmer angelviesen worden, den anderen Steinträgern den Lohn auszugaksen. Die Arbeiter Brumf und Ascendremer waren gestern entsassen worden und nach Feierabend sollte ihnen Lindemann den seizen Lohn auszahlen. Als er mit den beiden verrechnete, glandlen sie, es wäre ihnen ungerechter weise eines abgezogen worden. Sie gerieten voegen der Bisseraner wie eine kreit, der bald in Kälichseiten ausgertet. Aschan zu versehen bei bisse bennet bie fich dazu birreiken, dem L. einen Schlan zu versehen ließ sich dazu hinreißen, dem Leinen Schlag zu versetzen und ihn festzubalten. L. riß sich nun los, ergeist einen in der Rabe stehenden Manerspaten und schlag mit diesem so wuchtig auf Brunt ein, daß dieser leblos zusammenbrach. diefem so wuchtig auf Brunt ein, daß dieser leblos zusammendrach. Hierauf wandte er sich gegen A. und verseiste ihm gleichfalls mehrere diebe über den Kopf. Aum sprangen andere Arbeiter hinzu und überwältigten L., der sich wie rasend gebärdete. B. und A. wurden auf einem Körtelwagen nach der Unsallstation in der Barschauersitraße gebracht. Dort konnte der Arzt dei Brunt seden nach den Tod sessischen. Der Schädel war dem Unglücklichen vollständig gespalten worden. Auch Kund und Kase waren zerschmettert. Die Leiche wurde polizeillich beschlagnahmt und nach dem Schauhause gebracht. B. war Familienbater. Aschenerererheilt auf der Station die ersten Kotverbände und kennte dann wieder entlassen werden. Lindenaum wurde der Polizei übergeben und zumächst nach der Kettungswache in der Franksurer Allee überund gunächst nach der Rettungswache in der Frankfurter Alles übergeführt, wo er wegen der ihm von L. zugefügten Berlehungen ärztliche Hülle in Anspruch nehmen muchte. Er wurde dann nach dem toniglichen Bolizeiprafibium abgeführt.

Bom Spiel in ben Tob. Unter ben Rabern eines Mortelwagens hat gestern nachmittag ber filmffabrige Rurt Boder Edertstrage 2 den Tod gefunden. Der Rleine hatte mit anderen Rindern in der Rabe bes Elternhaufes gespielt. Er rannte babei gegen einen borüberfommenden Mortelwagen, wurde umgestogen und fiel unter bie Rader. Dem ungludlichen Rinde wurde Die Wirbelfaule und ber rechte Oberichentel gebrochen, fo bag ber Tob fast auf der Stelle eintrat. Dem Kuticher des Mortelwagens trifft an bem bedauernswerten Ungludofall feine Schuld.

Ein Renbanfall ereignete fich am gestrigen Rachmittag am Bost-amt & Taubenstraße. Dort wollte ein Geschäftsbote Geld einzahlen, als sich ein gut gelleideter Mann an ibn beranschlich und ihm drei hundertmarkicheine entwendete. Er fam jedoch nicht weit damit, bereits in der Mauerstraße wurde der Dieb eingeholt und felt-

Reuer Raub im Boftidialterraum. Bieberholt haben wir in Reuer Rand im Bopigalterraum. Seiedetholt haben wir in leiter Zeit über Jälle berichten müssen, in denen von jungen Burschen versucht wurde, Geld einzahlenden Personen im Positigalterraum das Geld zu entwenden. Gestern abend ereignete sich wieder einmal ein solcher Borgang. Als ein Geschäftsdiener auf dem Bost amt 8 in der Tanbenstraße eine Geldanweisung ausgeden wollte, sprang plöglich ein junger Mann auf ihn zu, entrig ihm drei den und ergriff dann die Kludi. Stragenpaffanten verfolgten den Burichen aber und es gelang auch ihn in der Manerstraße zu fasien. Er wurde der Boligei übergeben. Das Geld hatte er noch. Es wurde dem Bestoblenen noch gestern abend zurückerstattet.

Bericheuchte Gelbidrantfnader. Die Marmborrichtung bat einer Einbregerbande, die in der gestrigen Racht das erst Mertin eröffnete Rollbureau des Anbalter Bahnbors an der Ede der Mödern- und Porfstraße heimluchte, das "Geschäft" verdorben. Das Eingangs-portal öffneten die "Knader" mittels Rachichlössels und ans der zum Kollant führenden Tür fägten fie das Schles limitgeregut beraus. Es gelang ihnen auch, einen der in der Kaise beindlichen Gelds schränke zu hrengen. Sie fanden aber mur weniges Wechselgeld vor Als sie sich an das Ausbrechen des zweiten Spindes machten, erivute plöylich die dort augebrachte Alarunglode und alles im Stiche lassen. ergriffen die Zater fofort die Slucht und entlamen.

3m Lagarus-Rranfenhaufe verftorben ift am Rarfreitag mittag

Arbeiter-Bilbungsichule, Berlin. Der nachfte Unterricht in Rationalotonomie findet am nadften Diens-tag, ben 2. April, abends 9 Uhr, fiatt.

3m wiffenfchaftlichen Theater ber Urania wird ber beforatib und fgenisch ausgestattete Bortrag "Die Feuergewalten ber Erbe" in ber Offerwoche noch allabenblich zur Darstellung gelangen. Außerdem finden nachmittags Wiederholungen ber mit gehlreichen Lichtbildern ausgestatteten Bortrage zu fleinen Breisen statt, und awar wird am Montag. Tienetag, Mitthooch und Donnerstag der Bortrag "Am Golf von Reapel, eine Frühlingssahrt zum Gestade der Sirenen und Jossephen" und am Freitag und Connabend der Bortrag "Sigilien, Lebens- und Anturbilder aus flassisiehen Stätten" gehalten werben. Im Theaterfaal der Uraniagiernwarte in der Invalidenstraße wird am Freitag, den 5., und am Sonntag, ben 7. April, Derr Dr. Tetens über "Das Leben auf Samoa" sprechen.

Der Arbeitergefangberein "Neu Erwacht" beranftaltet am beutigen Abend 6 Uhr in ben Galen bes Gewerlichaftshaufes ein Rongert. 3m Sportpart Steglie finden an ben beiben Ofterfeiertagen,

nachmittage 81/2 Uhr, Gröffnungerennen ftatt.

Brofere Mabrennen finden an ben beiben Oftertagen im Sport-

part Treptow ftatt.

Straffenfperrung. Der Boligeiprafibent macht befannt, bag Einmilndung der Stralauerstraße in den Mollenmarft behuft Afphaltierung des füdlichen und öftlichen Strafenteiles bes Mollen marftes bom 4. April b. 3. ab bis auf weiteres für guhrwerke und Reiter gesperrt wird.

Feuerwehrbericht. Gestern fruh um 5 Uhr fam in ber fiens-burgerstraße 18 in einem Schlächterfeller Feuer aus, bas bei Unburgerstraße 18 in einem Schlächterkeller Feuer aus, das bei Ankunft des 15. Zuges schon eine große Ausbedmung erlangt hatte. Durch kröftiges Bassergeben gelang es, die Flammen auf den Reller zu beschränken. Der 8. Zug hatte in der Oronienstraße 181 zu tun, wo um Mitternacht eine Bürstenwarensabrit drannte. Dier gelang es, die Flamme mit einer Schlanchseitung zu löschen. Wegen eines Wohnungsbrandes wurde der 16. Zug nach der Chaussechtraße 32 gerusen. Wöbel u. a. brannten dort. Der 3. Zug hatte in der Schliemannstraße 8 zu tun, wo durch lieberlochen den Fett ein Brand ausgelommen war. Auf dem Moaditer Esterdahnhof brannte ein mit Preftohlen beladener Güterwagen und in der Wichmannstraße 11a ein Schant, Kleider u. a.

Vorort-Nachrichten.

Charlottenburg.

Achtung, Gewerfichaften! Die Wohnung bes Obmanns ber Charlottenburger Gewerfichaftstommiffion, Genoffen Otto Flemming, befindet fich feht Beftaloggiftrage 13, Geitenfligel 4 Treppen.

Ein Taubftummer als Morber. Geftern nachmittag mar bas Saus Aurfürstendamm 217 der Schauplag eines Blutigen Dramas. Der bort fein Geschäft betreibende Burftenwarenhandler Groß wurde in der fünften Ctunde bon dem Liebhaber feiner Tochter einem Taubstummen, erschaffen. Die Frau bes Getoteten murbe gleichfalls burch ben Rafenden schwer verlett. Der Tater murbe fofort berhaftet, bie berlette Frau Groß in ein Krantenhaus über-

Lichtenberg.

Die Gemeinbevertretung bat am Donnersiag ben Eint für bas Jahr 1907 nach ben Borichlagen ber Statstommiffion, in ber auch unfere Genoffen Rerticher und Grauer ratig waren, asgenomauch unsere Eenossen Kertscher und Grauer tätig waren, angenommen. Die ordentliche Bewonltung schließt banoch in Einnahme und Ausgabe mit 2830 100 M. ab. Die Kommission hat die beantragte Erhöhmig der Gehölter der mittleren Beomien um 400 M. und der Unterbeamten um 150 M. auf 250 bezw 125 M. heradgesche. Der von unseren Genossen wieder aufgenommene erste Antrag wurde abgelehnt. Eine einmalige Zulage von 100 M. zur Nietzentschödigung für Lehrer mit eigenem Hausstande und 70 M. für solche ohne eigenen Hausstand und für Lehrerinnen saud Austimmung. Die Schuldiener erhielten 100 M. Zulage. Den vier Schulärzten vourde das Gehalt von je 350 auf 400 M., den füns Armenazzten von 500 auf ze 600 M. aufgebesetet 400 M. bezw. 500 M. erhielten der juristische Hilbsarbeiter und der Gemeindebaumeister zugelegt. Für Varnehmung der Keldwebelgeschäfte dei der freiswilligen Fenerwehr wurden 1000 M. aufgesestet.

Aus der Gemeindebertretung wurde der Antrag auf Zahlung einer einmaligen Entschädigung von 1000 M. an den Gemeindeberfieber gestellt und gegen die Stimmten der Sozialdemokraten angenommen. Daß die — wenn auch durchaus unzureichenden — Aufbesserungen der Beantlengehälter, für deren Erhöhung unsere Genoffen mit Rachbrud eintraten, ben burgerlichen Bertretern Be-legenheit gaben, ihre baterlichen Ermahnungen in Bunfto Bu-friedenheit, Beamtenfreundlichkeit und wie die Dinge alle beigen, an den Mann zu bringen, bas verfteht fich um fo eber, als bot die Stadiverordnetenwahlen ihre Schatten voraus werfen. Di die Stadiverordnetenwahlen ihre Schaften voraus wersen. Die Antroge der Gasswirte auf Beseitigung der Burtieuer und der Betriedsspener wurden abgolehnt. Lehtere Steuer soll beim nächsten Giat eine Erleichterung ersahren. Beim Kaptiel "Steuern" erstüden unfere Genossen auf ihre Aufrage, daß die Gemeindeverwaltung die Arbeitgeber zu seder Auslanfterteilung über ihre beschäftigten Arbeiter verpflichtet erachte und die gesorderten Ausläufter über Lohnbohe pariofrei an die Steuerverwaltung der Gemeinde seichen müßten. Taß der "liberale" Führer der "Gesigenden" auch dei dieser wie bei jeder anderen — ungegenden Gegendeit sein Bedausern darüber anwerte, daß er bei dem Medausern berüfter anwerte, daß er bei dem Medausern der geberteiten heit fein Bedamern darüber außerte, daß er bei dem "Riederreiten der Sozialdemokraten eine fo bescheidene Rolle spielen nuch und fich hinter Worte verstedte, sei nur nebenbei erwähnt. Der Armen griedrichsfelde gehenden Beigeordneten Ungewitter, Gelegenheit, "Meckisgrundfähe" zu verleidigen. Die Bürgerlichen vertrafen die Anschauung, daß der "niedrige Armenelat" ein Zeugnis für weise Sparfamfeit der Bervollump sei und Anschenung verdiene. Auch bie "fogiale Geschgebung" muße fich boch hier in ihrer Wirfung geigen und es fei zu erhoffen, daß bie Ardnung dieser Gesehe durch bie in Aussicht stehende Wittoen, und Waifensurforge fich noch mehr für die Gemeinden entlastend geigen werde. Unsere Genoffen aber bertraten die Meinung, daß es unzureichende Unterstühungs-fähe und Beurteilung der Einzelfähe nach Erundfähen, die fis-talischer als der Fissus find, die den Armenetat beeinflussen, die Beispiel sührten die Genossen au: Ein franker Arbeiter, der acht Jahre in der Eemeinde als lodiger Mann wohnte, wurde auf Rosten einer Rranfentaffe einem Berliner Bripattrantenbaus überwiefen (Lichtenberg hat bekanntlich noch kein Krankenband.) Bor Kblauf ber 28. Woche (ber Kassenberpflichtung) wurde die Lichtenberger Armenberwaltung ersuch, sich zu erklären, ob sie die Kerpflegungbkosien für die folgende Zeit übernehmen wolke. Die Armenverwaltung lehnte aber ab! Der Rann sei jeht in Berlin, ergo nüsse die doringe Armenverwaltung die borläufige Fürsorge übernehmen und könne ja von Lichtenberg Ersah beanspruchen. Das sei Rechtsgrundsah und — billiger (11), liege dober im Interesse der Gemeindel Go der Gerr Dezernent. Allseitige Rustimmung die den "Kürgerlägen" und Entrüstung über die "Verschlieben und Generalen gestellt der Wereilnemeinsetung" eines einzeligen Lolles der noch abendreite im Me-(Lichtenberg bat befanntlich noch fem Reanfenhaus.) allgemeinerung" eines einzelnen Salles, der noch obenbrein im We meindeintereffe Erledigung gefunden habe. Unn bat im fraglichen Palle aber bie Armenverwaltung bon Berlin genau ben fiefalischen frage an Lichtenberg verwiesen und aus genau ben "Rechtsgrund Standpunft pertreten, die Frankenhausverwaltung mit ihrer Unfaten" die Apfembernahnte abgelehnt. Der Arante, nicht danach geigend, ber Spielball ber Sparfamleit zu werden, erwirfte refolut jeine Entloffung, lief fich auf zwer Toge gut feinen von ben Borgangen unterrichteten Birtoleuten bringen, meldete fich bann mit einem Aufnahmeschein der Kranfenlaffe, die noch auf 5 Lage Berpflichtung hatte, im Kranienhaus Aummeleburg, und nun fann nach 5 Zagen — die britte Armenberwaltung nach Mechtegrundfaben und Beifall ber burgerlichen Armenfreunde fich an ber gur-

gelegt. Auf eine Antrage unserer Genoffen wurde Abbulje zugesagt. Die Einrichtung von zwei Gulfoliaffen für minder begabte Kinder fand unter der Boraussehung Zuftimmung, daß bei Ueberweisung an biefe Rlaffen neben bem Lehrer ber Schulargt und ber Areisfchulinfpeftor mitwirfen. 4000 M. find für diefe Rlaffen in den Gtat eingestellt.

Bon bem Erlag bes Minifters bes Innern, nach bem eine teil-weise Sinverleibung von Ortsteilen in Berlin nicht bistutabel fei,

nahm die Berfammlung Renninis.

Baumidulenweg.

Gin Leidenfund murbe borgeftern in ber Johannisthaler Feldmort in der Rabe bon Baumichulenweg gemacht. Ausflugler fanden bortfelbit die Leiche eines etwa 24jahrigen Mannes, welche eine Schuftwunde an der rechten Schläfe aufwics. Aus Papieren, bie fich in der Refeidung des Toten befanden, wurde der Gelbit-mörder als ein Arbeiter B. aus Nigdorf rekognosziert, der feinem Leben burch einen Revolverichug ein Enbe gemacht hatte. Die Leiche wurde polizeilich beschlagnahmt.

Rummeleburg.

In ber lebten Gemeinbevertreterfinung gelangte ber biesjährige Eint mit ben bon ber Finanglommiffion gemachten Abanderungs-berichlägen gur enbgultigen Annahme. Bon ber Finanglommiffion, der unsere Genossen John und Ritter angehören, hatten die Antrage unserer Vertreter eine teilweise Berudsichtigung gefunden. So wurde beschlossen, den Betrag für freie Lernmittel von 2000 auf 3000 M. zu erhöhen. Zur Schidung erholungsbedürftiger Ainder in Ferienfolonien wurde der Betrag von 2000 M. demilligt. Ferner wurde beichloffen, bon Gemeindewegen einen Rindergarten größeren Stile, als Kinderhort und Krippe einzurichten. Als erste Mare wird hierzu der Betrag von 8000 M, in den Etat eingestellt. Jür Spielnachmittage ist wiederum der Betrag von 830 M. ausgesetzt. Um dem seit Jahren von unseren Betrretern gesellten Antrag, der beitellte in den Gelekten Marken, der Gelekten der Antrag, der beitellte in den Gelekten Marken, der Gelekten der Antrag, der beitellte der Gelekten der Gelek treffend die Errichtung von Schulbraufebobern, naber zu tommen, wurde die Errichtung einer Bolfsbabeanstalt für Braufe- und Bannenbaber nebst einem Schwimmbasin beschlossen. Die Brause-baber sollen für die Schullinder unentgeltlich sein. Für die not-wendigen Borarbeiten hierzu sieht der Etat 1000 M. vor. Ebenso werden die Mittel für einen britten Schularzt bewilligt. Auch ist für die Boligeibenmten und Gemeindebiener, welche im Aufendienft beschäftigt ind, eine Extrozulage von 50 M. pro Jahr feitgesett. Die Rietsentichabigung ber Lehrer ift von 550 auf 600 M. und die der Reftoren von 650 auf 750 M. erhöht worden. Bei ben Gin-nahmen wurde auf Antrag unferer Bertreter beschloffen, die Lustbarfeitofteuer, welche mit einem Betrage bon 2200 M. eingestellt ift, nicht mehr au erheben.

Dagegen burde der bon unseren Vertretern bogrundete, von den beiden hiesigen Castwirtsvereinen gestellte Antrag auf Auf-hebung der Biersteuer abgelehnt. Eine recht komische Stellung den beiden hiefigen Cainvirisvereinen gestellte Antrag auf Aufhebung der Biersteuer abgelehnt. Eine recht komische Stellung nahm hierbei der Gemeinbeschöffe Beiers ein, der in seiner Eigenschaft als Ehrenvorsihender eines dieser beiden Vereine in der Kommissionsberatung erklärte, er habe durch Recherchen sestagen mird, und som die Biersteuer nach wie vor von den Brauereien getragen mird, und somit die hiesigen Schanswirte durch die Aufstedung dieser Steuer nicht entlastet würden. Als Genosse John Herrn Peters entgegenhielt, das seine Ausführungen den Tatsachen nicht entssprechen können und er andererseits seinem Verein einen schlechten Dienst erwiesen habe, sa denselben noch obendrein der Lüge bezichtige, gab er die benkwirdige Erklärung ab — das er mit seinen Aussührungen nicht etwa gesagt haben wolle, das er gegen die Ausshehung der Viersteuer stimmen werde. Die Freunde der Viersteuer hatten diernach gewonnenes Spiel. Dieselben beriefen sich nun einsach auf das Urteil des Herrn Beters als Fachmann. Die Abstimmung ergad dann auch, das don den dürgerlichen Vertretern stimmung ergab dann auch, daß bon den burgerlichen Bertretern nur allein herr Beters für die Ausbebung der Biersteuer stimmte. Die Finangkommission hatte dann noch auf Antrag unserer Ber-Die Finangtommisjum watte dann nach auf anterag ungerer Bettreter beschieben, ber Gemeinbebertretung die Einführung der Wertzuwachsteuer zu empfehlen. Die Beratung und Beschlusiaffung hierüber muste der vorgerücken Zeit halber auf eine spätere Sibung vertagt werden. Die Beschlusfassung hätte auch unzweiselhaft die Ablehnung des Antrages der Finangkommission ergeben, da der einzige Gegner in der betreffenden Kommissionssishung, ein fogenannter Emportommling, es meisterlich verstanden batte, die Mehrheit ber Grundbesither in der Gemeindebertretung in einer geheimen Borbesprechung dahin sestzulegen, das dieselben sich ver-pflichteten, den Antrog der Finongkommission abzulehnen. Bei Bunlt 3 der Tagesordnung, Erlas eines Ortsstatuts betreffend die Bildung eines kollegialischen Gemeindeborstandes, wurde wegen nicht genügender Orientierung die Bertagung beschloffen. Fur Bepflangung der Bofdung am hoben Barallelwege nach Stralau wurden die benötigten Roften von etwa 1000 MR. bewilligt.

Röpenid.

In einem Unfall bon Schwermut bot fich borgeftern ber Gartnereibesiber Start Bagner in Röbenid erhangt. 28. arbeitete gusammen mit feinem Behrling auf feinem Grundftud. Wahrend letterer im Freien beschäftigt war, machte fich der Gartnereibesten Ereibbaufe zu schaffen. Als nach einiger geit der Lebelling seinen Meister suchte, entdedte er diesen an der Wand des Treiblaufes hangend in bewuhtlofem Zustande. Er schnitt den Lebens-muden sofort los und rief einen Arzt herbei, unter deffen Sanden 28. jedoch verfiarb. Der Gariner hinterläßt eine Witwe und brei unmündige Rinber.

Aonigs-Wufterhaufen.

Soth verhangert aufgefunden murbe am Rarfreitag von Musflüglern in der Deide bei Gr. Roris am Gulbenfee ein Ram, beffen Sande und Suge total erfroren und beffen Rorper bis gum Steleit abgemagert wor. Den Bemühungen eines Lehrers gelang es, ben Befinnungslofen in bas Leben gurudgurufen, der bann mit einem Bagen nach bem Arankenhaufe in Königtwufterhaufen übergeführt wurde. Der Bedauernswerte, ein eine 50jähriger Mann, wurde ale ber aus Rauen bei Gurftenwalbe fiammenbe fruhere Borarbeiter Rari Ropich relognodgiert. Er ergablie, bag er fich feit funf Zogen obbachlos in ber Beibe umbergetrieben habe und mahrend biefer Beit ofine jebe Rahrung geblieben fei.

Cheater.

Anfisielhans. "Sal o wer". Drama in einem Aufguge bon Sermine Brod. Das Monate dauernde Regime des "Hufaren-fiebers" im Luftspielhaus wurde am Donnerstagabend durch einen arg nihaludien Ausflug ins Tragische unterbrochen. Es gibt in diesem "Drama" eine franke Frau, die mit schauerlich warnender Stimme formabrend Bibessprüche und Beschwörungen ansitögt, einen jungen Sabrmannsburichen, der vorzeitig Feierabend mocht und zu seinem Liedchen hinüberschleicht, wie einen franten Fahrmannsvoter, der, um dem pflichtvergessenen Jungen die verbotene Liedschaft zu vergallen, auf den Anf. Sol über selbit ins Boot fleigt, itd nach Wunsch dabei den Tod bolt und sterbend den reuevollen Sprögling gu dem Schwure zwingt, er werbe bas Dabden feiner Babl nicht ebelichen. Und ber Grund, warum ber Buriche das nicht foll? hier waltet ein höchft fpannendes Gebeimnis. Der habrmann bat mit dem Bater ber Braut Streit vom gaune gebrochen, angeblich weil dieser ihm widerrechtlich ein paar Aale weggesischt. Doch dieser ichwarze Aalfrevel ist nur ersonnen, um Gindrud auf den Schutze Aufrevel ist nur ersonnen, um Bechtsanwalt Dr. Abrahamsehn angestellt geweseme Chauffeur Kark Bewaczel. Miten, der im Wahrbeit fein anderes Motiv hat, als daß er sir den hart erlämpften Bohlkand seines Haufes fürchtet, wenn sein Junge die arme Rachbarstochter zur Frau nahme, seht der Berworrengert des Eanzen die Krone auf. Die beadsichigten Serworrengert der Edisonantiiche Gefängnissitrafe verdüßt. Der zur Anlage sebende versagten völlig; was alles indessen einen Herworren eines Chauffen Von Kommennt in Kommennt in Kommennt der der Von Gestellt der Geführen wegen fahrlässiger Kommenntiche Berkeitschung von der Straffanftalt zu Gera vorgeführten Unterschaft der Von der Von Gestellt der Von Gestell

Der Eint bes Kanalisationszweckberbandes ist enigegen der Figuren nichts anzusangen, nur das Spiel bes herrn Marz in Zusage ben beteiligten Gemeinden nicht vor seiner Festsehung vor- ber Hauptrolle interessierte hier und da durch die Kraft, mit der er gelegt. Auf eine Antrage unserer Genossen wurde Abhulfe zugesagt. Die wilde Willensenergie des Kranten zum Ausdruck brachte. Begutigend mirfte nach dieser Enttauschung, daß als zweites bes Abends Wieds reizende Komodie "Abrechnung" bie bor ein paar Jahren hier ihre Bremiere erlehte, aber seider in dem fländigen Repertoire nicht Alah fand. Herr Marx als Krafau blieb hinter dem, was Lettinger damals in der Gestalt geboten, weit zurück, doch Toni Impeloven, aus der Erst. aufführung icon befannter, prachtig humoriftifcher Belms entigabigte überreichlich bafur. In vergnügtefter Laune folgte bas Bublifum bem Bwift und ber Berfohnung ber beiben Michen.

Gerichts-Zeitung.

Die Boligei tonfisziert weiter rote Schleifen.

Rämlich die Bolizei bon Lütgendortmund, riihmlichst bekannt geworden burch ihre Konfiskation ber roten Grangichleife bei ber Beerdigung ber "Boruffia". Dpfer. Damals gab es für die Kranzträger ein gerichtlidjes Radifpiel, welches aber bor ber Straffammer mit ber Breisprechung der Angeklagten endete. In der Begründung des freisprechenden Urteils hieß es, nur Menschen, die nicht normal verantagt seien, könnten durch eine rote Kranzschleise sich beunruhigt fühlen, auf solche Personen brauche aber keine besondere Rücksicht genommen werden. Die Anklagebehörde gab sich mit diesem Urteil nicht zusrieden und sührte die Entschlung der höchsten Instanz, des Rammergerichts herbet. Es nilpte aber nichts, es blieb bei ber Freifprechung ber roten Ginber. Die Enticheibung des Kammergerichts liegt kanm dret Bochen zurück. Ber glaubt, die Lütgendortmunder Polizei habe fie fich zur Lehre dienen lassen, irrt sich sehr. Bald schon lieserte sie den Be-

Bor wenigen Tagen fand bie Beerdigung eines Genoffen statt. Die Mitglieder des jozialdemokratischen Bereins gaben ihm das letzte Geleite. Ratürlich wurde auch wieder ein Kranz mit roter Schleise vorangetragen. Und die Bolizet, unbefümmert um die Gerichts-urteile sämtlicher Inftanzen, nahm auch diesmal wieder die Konsiskation der roten Schleife bor. Beit wird bas foeben bor bem Rammergericht beenbeie Spiel vor bem Dortmunder Schöffengericht wohl

wieder bon neuem beginnen.

Derartige Borfommuisse würden in einem Lande wie 3. B. England, in bem volle givil- und strafrechtliche Ber-antwortlichfeit auch ber Polizeibehörben auch für bie Fälle besteht, in benen bem Beamten bas Bewußtsein ber Rechtswidrigkeit gefehlt hat, unmöglich sein. In Breugen-Deutschland richtet fich umgetehrt, wie aus ben vielen Streitpoftenprozessen ersichtlich, recht häusig das richterliche Urteil nach dem "pslichtmäßigen Ermessen" des Polizeibeamten. Das ist einer der Gründe, weshalb die Achtung vor der Justig in Deutschland unendlich geringer als in anderen Ländern jum Beifpiel als in England ift. Utopiften wie Moides vermeinen mit Unrecht, durch llebertragung ber auger. lich en formalen Form bes englischen Rechts eine Befferung herbeiführen zu können. Weniger die Form, als das tiefe innere Niveau, auf das das Gefen, die Mechtstidung und die gesante politische Gestaltung das Richteramt gedricht hat, nicht zuleht das Streben, die Justiz als politisches Kampsmittel zu migbrauchen, ist Ursache bes Mangels an Achtung, mit dem in der gesamten Rulturwelt auf preußisch-deutsche Rechtsprechung herabgesehen wird. Schutmanns Ermeffen hoher als bes höchsten Gerichts gerechter Spruch - fo will es die ichlecht geschnintte absolutistische Serrichaft ber herrschenden Rlaffe in Deutschland. -

"Mufwiegler."

Der Arbeiter G., Der gum zweiten Male bei ber Britifchen Papier-Rompagnie in Arbeit ftand, mußte burch bas Gewerbegericht mit einer Lohnentichabigungeflage wegen funbigungslofer Entlaffung abgewiefen werben, weil der Gefchafisführer befundete, G. fei "unter ben alten Bedingungen", alfo unter Ausschluß der Rundt. jungsfrift nen engagiert worden. — Im Berlaufe ber Berhand. lung war auch gegen den Aläger geltend gemacht worden, er sei ein "Aufwiegler" und habe die andern "aufgestachelt". Der Kläger ftellte bemgegenüber feft, bag bie furditbare Aufwieglung barin beftanben hatte, bag nicht einmal bon ihm, fondern bon andern Rollegen angeregt worben war, für die Ueberftunden einen progentualen Lohnzuschlag zu forbern, wie er vielfach gezahlt werbe. -Das Gericht gab mit Begug auf diefe Aufwiegelgefdichte beutlich gu ertennen, daß es mangels einer Aufforderung gum Rontraltbruch sich um durchaus lohale Bestrebungen handelt, aus denen ein Grund gur fofortigen Entlaffung nicht bergeleitet werben tonne. Wegen des bereinbarten Ausschluffes einer Rundigungsfrift mußte die Abweifung der fonft gerechtfertigten Alage erfolgen.

Micht andreichenbe Beichaftigung bei Studlohn.

e Arbeiter und Arbeiterinnen fonnen nach 8 121 Abfah 4 ber Gewerbeordnung die Arbeit vor Ablauf ber bertrage. mäßigen Beit und ohne Auffündigung die Arbeit verlaffen, wenn bei Studlobn ber Arbeitgeber nicht für ansreichenbe Befcaftigung forgt. Auf biefe Bestimmung berief fich die Rartonarbeiterin B. gegenüber einer Mage ber Fabrifanten Bilbelm und hager, die bon ihr eine Buge wegen Kontrafibruche forderten. Frau B. hatte, als weniger zu tun war, die Arbeit bei ben Rlagern aufgegeben. Auf Grund ber Beweiserhebung fam bie Rammer 8 bes Berliner Gemerbegerichts gu ber llebergeugung, bag bie Borausfehung ber gifferten Bestimmung Des § 124 vorliege und wies die Kontraftbruchellage ber Unter-

Bu bedauern ift, bag die Arbeiterin von bem ihr guftebenben Rechte nicht Gebrauch gemacht bat, für die Dauer ber Ründigungs. frist Entschädigung von ben Fabritanten zu verlangen, die durch Unterlaffen ber Gorge für ausreichenbe Beichaftigung ibrer. feits ben Antrag gebrochen und nach § 628 B. G. B. gur Entichadigung berbflichtet waren, aber gar gegen die Klägerin Ent. schädigung einflagten, die infolge bes vertragswidrigen Berhaltens ber Sabrifanten bie Arbeit niebergelegt hatte.

Muto.Schnellfahrt vor Gericht.

Der Urheber bes Roeftriber Mutomebifunglude, ber bet bem

Dr. Abrahamsohn an einer Gesellschaft in Westend beilgenommen und twar turz vor 13 libr nachts mit seinem Automobil von dort weggesahren. Der Angeslagte Aowaczol, der furze Zeit vorder erst in die Dienste des Rechtsanwalts A. getrelen war, batte vermutlich schon zu start dem Sploesterdunsch zugesprochen, so daß er nicht mehr die ersorderliche Ausmertsanteit der Lentung zeines Automobils wöhnen konnte. Als das Rahrzeng in flottem Tempo die Berlinerstraße in Charlottendung entlang subr, machte ein itarker Schweefall die dor dem Führersitt angebrachte Schwischeide ziemlich undurchichtig. Anstatt die Scheide zu säudern oder die hochzugiehen, such R. getroft weiter, trobbem die Aussicht in der Jahrtenbung ziemlich behindert war. Als sich das Auto zwischen der Leidnigfraße und dem Ante in Charlottendung besand, bemeette der Leidnigfraße und dem Ante in Charlottendung derand, demeette der Ans trafe und dem Anie in Charlottenburg befand, bemertte der Ungeklagte nicht, daß vor ihm eine Drojchfe fuhr. Als er fie im letten Augenblick noch jah, war es bereits zu fpat. Das Automobil fahte die Drojchke von hinten und schlenderte sie nach dem Bürgersteig zu. Der Drofchientutiger Albert Gidmann flog in großem Bogen auf bas Steinpflafter, bas Bferd murbe gegen bas eiferne Umfaffungs. gitter geschlenbert und mußte fpater, ba es ben hinterfuß gebrochen hatte, bon ber Benerwehr nach ber Abbederei geschafft werden. Der Rutider hatte eine Gehirnericutterung erlitten, bie ihn langere Beit erwerdenifdig machte. — Wegen dieses Borfalles mußte fich Notvaczyf icon am 24. Juli 1905 bor der Straffammer berant-tvorien. Die damals gegen ihn berkingte zweimonniliche Sirafe fam jedoch nicht zur Boliftredung, da das Meichsgericht wegen eines Formfehlers das Urteil aufhab und die Cache gur nochmaligen handlung an die Borinstang zurückberwies. — Bor Gericht bestritt R. sich irgend einer Fahrtösligkeit jouldig gemucht zu haben und behauptete, der Troschkenkulscher ware nicht durch den Anproll von Boch geschleubert worden, sondern er ware abgesprungen und bätte sich hierbei verleht. Die ernente Beweisaufnahme erdrachte jedoch, das R. grob sahrlässig gekandelt hatte. Das Gericht erkannte wiederum auf Z Konate Gestängnis, die in eine Ansahstrase von 4 Wochen umgemandelt wurden, so daß der Angellagte jeht independent T Monate Gestängnis zu verhüben bei gefamt 7 Monate Gefangnis gu berbugen hat.

Guftigfeit ber Boligeiverorbnungen über ben Biebhofoverfebr.

Die Berliner Boligeiverordnung vom 4. Offober 1900, welche ben Biebhofsverfebr betrifft, gestattet das Treiben von Bieh nur folden Leuten, die speziell als Treiber gugelaffen find und von der Biebhofsbirektion ein Treiberschilb erhalten baben. Diese Bor-Siebhoisdirektion ein Treiberichild erhalten haben. Diese Borschrift sollte der Angeklagte Fled übertreten haben. Er wurde auch bom Landgericht berurteilt. Diergegen legte er Revision ein, daß die Berordnung ungültig sei. Das Kammergericht verswarf aber das Rechtsmittel und sührte aus: Die Berordnung sei rechtsgültig. Auf das Polizeiverwaltungsgeseh brauche nicht zuruchgerissen werden. Der Biehhof sei gugleich ein Liehmart. Pür solche Rärfte könnten nach der Eicher gegen mit Diebingeriegen werden nach der Eicher Biehen Walter der Gewerbeordnung mit Zustimmung der Gemeindebehörde Volizet-berverdnungen erlassen werden. Das sei hier geschehen. Wit Recht sei besbald der Angestagte bestraft, weil er, der Angestellte eines Kommissionärs, von der Gisenbahnrampe nach der Schweine-Verkaufshalle des lädblischen Vielthofs Schweine getrieben habe, obwohl er nicht im Befithe eines Treiberschildes gewesen fet.

14 Tage Gefüngnis wegen Musübung bes Realitionsrechts.

Gelegentlich eines Streifes hatte ber Schreiner Martin Roth in Grafburg einen Arbeitstolligen auf die einschlagenden Be-ftimmungen des Solzarbeiterverbandes hingewiesen und noch dazu bemerkt, wenn er weiterarbeite, fonne er in der Zeitung herum-geschwiert werden und ebentuell auch Schmiere besommen. Infolgebeffen ftellte der Arbeitewillige die Arbeit ein. Er felbft batte biefe ermahnenden und warnenden Worte feineswegs als eine Drohung fondern als ein Zureben im gutlichen Sinne aufgefaht; beshalb unternahm er auch nichts gegen feinen Rollegen. Dagegen brachte die Firma, die bom Ausstand betroffen worden war, die Sache gur Angeige. Das Schöffengericht ihrach ben Streiffunder frei, bie Strafburger Straffammer aber verurtellte ihn diefer Tage auf die Berufung bes Staatsanwalts gu 14 Zagen Gefangnis. Sie erblicte in dem Borgeben Roths eine Rötigung im Bufammentreffen mit einem Bergeben gegen § 153 ber Gewerbe-orbning. Gegen bas Urteit ift Revifion eingelegt.

Einprägelung bes Katechismus. Die Straffammer zu Mainz verhandelte dieser Tage gegen den Kaplan Johann Schmehling von Biblis, der wegen Ueberschreitung des Züchtigungsrechts angeklagt war. Und zwar soll dieser geistliche Prügelpadagoge in der Keligionsstunde einen lojabrigen lungenkranken Schüler, weil er einiges aus dem Ratechismus micht berunterleitern konnte, derart mit dem Rohrstod bearbeitet haben, daß der Arzt dei der Interssuchung eine Anzahl dintunterlaufene Striemen festiellle. Richt weniger als 32 Siebe hat der Berklinder der christlichen Nächstenliebe — nach den Anssagen einiger Schüler — dem kranken Jungen, der, wie sein Lehrer bekundet, zwar schüler — dem kranken Jungen, der, wie sein Lehrer bekundet, zwar schuler — dem kranken Jungen, der, wie sein Lehrer bekundet, zwar schuler — dem kranken Jungen, der, wie sein Lehrenden sei, derabreicht. Das Berwaltungsgericht, das sich im Disziplimarversahren mit der Sache beschöfigt dat, sand, das die Jücksigung des Knaden nicht gerechtsertigt, aber auch nicht gesehwider war. Die Straffammer war anderer Weinung. Sie dielt das Jücksigungsrecht zur überschriften, berurteille den prügelnden Kaplan aber nur zu 25 Wart Geldsfrise. Ginprfigefung bes Ratedismus. Die Straffammer gu Maing neniger als 32 Siebe hat der Berfinder der driffiden Nächlen liche – nach den Auslogen einiger Echalter – dem tranfen Aungen, der, wie sein Lederer defundet, avar schach degate, aber sehr millig nub den guiem Betragen sei, dereichte Lad Bernaltungsericht, das sich im Distylluarberfahren mit der Sache beschicht, das Bernaltungsericht, das Gein mit der Säche des sindden nicht gerechtsertigt, der auch nicht geschwichten des Sändden nicht gerechtsertigt, der auch nicht geschwicht des Jücksigung des Knaden nicht gerechtsertigt, der auch nicht geschwicht der Ausgelen Sändden nicht gerechtsertigt, der auch nicht geschwichte der der Vermischten. Derurtellte den prügelnden Kaplan aber nur zu 25 Mart Geldkrafe.

Vermischten

Vermisch

Un Benidftarre geftorben ift ber beim Infanterieregiment 139 in Dobeln dienende Unteroffigier Friedemann. Bur Berhutung ber Beitewerbreitung find umfaffende Magregeln getroffen.

Bermifte Touristen. Geit bem 20. Marg werben, wie aus Galgburg berichtet wird, brei Touristen, angeblich Reichsbeutsche, im Gebiete bes Großvenebiger vermißt. Bermutlich find fie bie Opfer eines Lawinenunglude. Gine Rettungsexpedition mußte toegen bes hoben Schnees umfehren.

Panit bei einer Brugeffion. Bie aus Budapeft gemelbet wirb, Idm co in Canbatta anlaglich ber borgeftrigen Prozeffion gu einer

Banif, mobei eine Berfon getotet und eine berlett tourbe. Magim Gorfi ift in Rom, wo er fich feit einiger Beit aufhalt,

idmer ertranft. Dynamiterplofion in ber Grube. Mus Johannesburg wird gemeldet: Auf der Driefoniein-Grube wurden durch die Erplofton zweier mit Thnamit gofüllten Riften vier Weiße und 50 Einge-

borene getotet, und brei Beife fowie 16 Gingeborene verlent. Mus bem Grabe erftanben. Der italienische Bergarbeiter Mofelta Barifchetti, ber neun Tage in einer westaustralischen Mine verschütztet war, wurde burch einen Taucher gerettet.

Gifenbahnunglud in Amerita. Der Gud-Bacificgug bon

Dem Orleans noch Can Francisco überfuhr bet einer Gefchwindigfeit bon 40 Meilen in der Stunde eine Beiche und entgleifte. 26 Berfonen wurden getotet und 100 Berfonen verleut, viele bon biefen toblid. Die meiften Getoteten find Italiener.

Bembenezplosien in Bera. Freitog abend um 8 Uhr explo-dierte, nach einer Meldung aus Konstantinopel, duf der Haupt-straße von Bera eine Bombe ober Döllenmoschine. Gine Person wurde geidet, mehrere erlitten Brandwunden. Johlreiche Berhaffungen find vorgenommen worden, doch fcoint ber Tater noch nicht ermittelt gut fein.

Wochen-Spielplan der Berliner Cheater.

Königl. Overnhaus. Sonntag: Orpfens und Auryblie, Montag: ime Dame. Dierstag: Lobengrin. Mittwoch: Salome. (Anlang 8 Ubr.) omerstag: La Damnation do Faust. Freilag: Medhistopheles. Sonntag: elome. (Anlang 8 Uhr.)

Monigl. Ednufvielhans. Somilag: Egmont. (Aufang 7 Uhr.) Montgi. Schaufderignen. Sonitag: Change (kindig Abends: miegunchmittag 2%. Uhr: Ballentieins Lager Die Piccolomini. Monds: illentieins Zod. Dienstag: Bas 3hr wollt. Wilmoch: Bilhelm Tell. muerotag: Urirl Scotta. Freitag: Bas 3hr wollt. Sonnabend: Die ilbews. Sonntag: Das Gladhaus. Montag: Ballenfieins Lager. Die

Renes tonigl. Obern . Theater. Coming : Riein-Dorrit. (Anfang

Aller Bourge, Leefn Ledater, Somnig: Mein-Dorrit, (Aufläng ?!), the.) Montag Tühr: Wie die Klien imwon. Donnerdiag: Die Entifichung aus dem Senal, Freitag: Die Ambertiete. Somnadend: Don Cuan. Soundag: Die Arghmentstochter. (Auflang ?!), Uhr.)

Achiller Kheater O. Soundagnadunting I Uhr: Die Ränder. Wender Krausmiliag. Wondagnadunting I Uhr: Wathlad Wolfinger. Wende: Karrengians. Dienstag: Im bunten Rock, Alimood: Jangand. Donnerstag: Pransunting. Hendeg: Im bunten Rock. Commond: Weiter Bender. Wondagnadunting I Uhr: Der Bogel im Kälig. Abende: Im bunten Rock. Kommond: Medig. Thendes: Karrengiang.

Ediller Theater (Charlestendung. Sanntagnadunting I Uhr.)

an bunien Red. Moniag: Karrengiang.
Schiller-Theater Charlottenburg. Sonntganachmittag 3 Uhr: der iknierzüger. Ubends: He bunien Red. Montagnachmittag 3 Uhr: deppelselblinerd. Abends: Keh' bem, ber liet. Dienstagnachmittag 3 Uhr: deppelselblinerd. Abends: Karrenglang. Mittwoch: kaumulus. Bennerstag: Im bunien Red. Freitag: Marrenglang. Winnebend: Aranmulus. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Ber Harren von inchieb. Abends: Kadnie nub Liebe. Montag: Un bunien Red. Schiller-Theater N. (Kriedeig-Killseinkaltlistes Theater). Sonntagnachmittag 3 Uhr: Der Hamiltenbag. Abends: Uniere Kälbe. Montagnachmittag 3 Uhr: Der Familtenbag. Abends: Das leite Kittel. Dienstag: niere Kälbe. Mittinsch: Das leite Kittel. Dienstag: niere Kälbe. Mittinsch: Das leite Kittel. Dienstag: niere Kälbe. Mittinsch: Das leite Kittel. Donnerstag: Der Hamiltenbag. Archtag: Das leite Kittel. Sonntagnachmittag 3 Uhr: Helben, übends: Das leite Kittel. Konntag: Unsettagnachmittag 3 Uhr: Helben, übends: Das leite Kittel. Montag: Unsettamut.

Menes Chanfpielhaus. Conntag bis Donnerstag : Berthas Dochgeit.

Neues Schansvielhans. Sonntog bis Donnerding: Herlas Homgettereitag: Kankt (alusang 7 thu.) Soumabend: Weh' dem, der lügt. Sonntog: Ferfins Dodnert. Wentag: Unbestimmt.

Leifung: Perfins Dodnert. Wentaginskufftag 3 thu: Kofennwoning. Wends: die Studen der Gesellschaft. Wontaginskufftag 3 thu: Die verfunfene diode. Abends, Dienstag und Rutwoch: Die Stüden der Gesellschaft. Gonnerding: Meise und Rurla. (Anjang 8 thu.) Freitag und Soandend: Die Stüden der Gesellschaft. Gonntoginstitig 3 thu: Die Beder. Abends: Die Stüden der Gesellschaft. Wontag: Manguise. Tentsches Thesischen Gesellschaft. Montag: Wanguise.

Tentsches Thesischen Gewisse. Mittwoch: Der Gott der Rache. Donnerstag: Der Verfier. Kriftwah: Der Gott der Rache. Connerstag: Der Kevisor. Fonntag: Der Gott der Rache. Connerstag: Der Kevisor. Sonntag: Der Gott der Rache. Wontag: Unseliumt.

Rammeripiele bes Dentichen Theaters. Conntag. Montag, Mittde Gabler. (Anfang 8 Uhr) Freitag: Komobie ber Liebe. Sonntog. 7. April : Frühlings Crivacien.

7. April : Ainblings Eiwachen.
Nenes Thraier. Samlag, Miltwoch und Freliag: Borbeltraft.
nlog, Dienstag und Domerstag: Weihner Porzellau. Sonnabend und
mitag: Der Dieb. Monlag: Unbestimmt.
Theater des Bestens, Allabendtich: Die lustige Blive. Sonniagmittag 3 Uhr: Rigoletto. Monlagmittag 13 Uhr: Marcell Salgerinee. Rachmittags 8 Uhr: Undine. Diensnachmittag 3 Uhr: Marcha.
mabendnachmittag B Uhr: Bar und Linnsnachmittag 3 Uhr: Marcha.
br: Don Kuam.

Sommbendunting B Uhr: Jar und Zimmermann. Comitagnachnittag 3 Uhr: Don Kuan.

Berliner Theater. Counlag: Der Dund von Gaslerville. Montag: Sberlod Colmes. Dienstag und Witmoch: Der Hund von Gaslerville. Donnersing: Nean. Freitag: Der Widmoch: Der Hund von Gaslerville. Donnersing: Nean. Freitag: Der Widmoch: Der Hund von Gaslerville.

Putitplelbaus. Somntagnachnittag 3 Uhr: Die von Gadlattel. Montagnachnittag 3 Uhr: Uhr vollarenficher. Nächten Somntagnachnittag 3 Uhr: Der Familientag.

Jentral Theater. Somntagnachnittag 3 Uhr: Der Milado. Montagnachnittag 3 Uhr: Der Figermerbaron. Sonit allabendlig: Wiener Olnt. Rächten Somntagnachnittag 3 Uhr: Der Belbigdu. Sonitagnachnittag 3 Uhr: Der Kegimentstockter. Nächtes: Der Bilbigdu. Kontagnachnittag 3 Uhr: Der Kegimentstockter. Nächtes: Der Bilbigdu. Kontagnachnittag 3 Uhr: Der Kegimentstockter. Nächts. Der Bilbigdu. Kontagnachnittag 3 Uhr: Der Galatbee. Freitag: Bartba. Somnabend: Der Carbier von Scolla. Somntagnachnittag 3 Uhr: Die linitgen Weiber von Bindior. Abends: Der Freichag. Rontag: Frieden und Riesden. 66. Schne Galatbee.

Rentifice Oper. Somntagnachnittag 3 Uhr: Oofmanns Gräßlungen Ndends: Haribs Berdommung. Montagnachnittag 3 Uhr: Carmen.

Ubends: Horids: Tesla. Mittwoch: Bantbs Gräßlungen. Abends: Tesla. Rontag: Hollingen Dienstagnachnittag 3 Uhr: Garmen.

Tosla. Rontag: Hollmann Gräßlungen. Dienstagnachnittag 3 Uhr: Bands: Bantbs Berdommung. Sollmanns Gräßlungen. Abends: Losla. Rontagnachnittag 3 Uhr: Rachtall. Whends:

Losta, Mentag: Holmanns Erzählungen.
Steines Theater. Somitagnachmittag 3 Uhr: Nachtalpt. Abends: Ein idealer Gatte. Montagnachmittag 3 Uhr: Nachtalpt. Abends: Ein idealer Gatte. Dienstag: Bundurp. Mittwoch: Ein; idealer Catte. Donnerolog: Kachtalpt. Freitag: Ein idealer Gatte. Somnabend: Bundurp.
Sonntagnachmittag 3 Uhr: Nachtalpt. Abends: Ein idealer Gatte. Rontag: Aughturp.

Doppelehe.

Appelehe.

Appelehe.

Appelehe.

Appelehen Jungkanen. Inn Hoo. Abends: Der Arimph des Geldes.

Konfagnachmittag II, ühr: All den Mocca. Die dere goldenen Jungkanen.

Abends die einigslehigh Sonnadend: Der Arimph des Weides.

Somiagnachmittag II, ühr: All den Mocca. Die dere goldenen Jungkanen. In Hoo.

Appelehes.

Tentich-Amerikanisches. Sonntagnachm. Ihr: Der Beitelbusent.

Abends: Kamiell Kitenige. Konntagnachmittag: Der Postillion von Konjumean. Abends die einigkliehigh Sonnebend: Mamiell Ritouche.

Sonntagnachmittag I libe: Der Arondsbour. Abends: Mamiell Ritouche.

Paliek-Abeater. Spezialitäten.

Bonti alladendlich: Die goldene Ava. Spezialitäten.

Bonti alladendlich: Die goldene Ava. Spezialitäten.

Meigehallen Theater. Stelliner Sanger. Beffage : Theater. Bial was andered. Spezialtfäten. Wintergarten. Charloffe Wiehe. Spezialtfäten. Bom Montag ab: de Morade. Spezialtiäten. Cleo

de Morade. Spegialisten. Karl Haberefand-Theater. Spegialitäten. Kafins - Theater. Conntagnadymittag 4 Uhr: Hotel Klingebulch. niagnadymittag: Ledige Lente, Allabendilch: Kid Carter. Wächsten untugnadymittag 4 Uhr: Ledige Lente. Fortes Cobrice. Allabendilch: Eine Kacht in der Apothefe. Im

Gebr. Herrufeld - Theater. Sountag. und Montagnachmittag 81/, 11hr. Haufierer Jodele. Die lette Chre. Neben Albend: Ein ber-rudtes Hotel. Rächsten Sountagnachmittag 3/13 Uhr: Haufierer Jodele. Die lette Ebre.

Brater Theater. Countag: Der Gobbauer. Montag: Bagerfiebden. nslag: Der Spochander. Urania : Theater. Taubenftrage 48/49. Allabenblich : Die Fener-miten der Erba. Monlagnachmittag 4 Uhr : Der Golf von Reapel.

28afferkand am 30. Mårg. C10 e bei klusky -- Reter, bei Dedfinet 9-6, Formlags 9-12 übr Lichlenpale 28 Pl. Toll I. Dresden + 0,80 dp. - Cibe bei Ragbebing 4,04 Meter, jäll - Cibe bei Straupfint -- Beter. - Oder bei Ratifor 3,12 Meter. - Cibe Friedrichst 115 l. Craby. Ter. Cicg. Brad. Gebrod Der bei Breslen + 1,08 Meter. - Reihemlindung 3,38 Meter. Oder Der Lichlenpale 28 Pl. Toll I. Friedrichst 115 l. Craby. Gebrod Der bei Breslen + 1,08 Meter. - Reihemlindung 3,38 Meter. Oder Lichlenpale 28 Pl. Toll I. Gebrod Gebrod Rush bei monail Raten bun 40-56 M. bei Brieg 3,92 Meter.

.- Briefhalten der Kedaktion.

Die furifiliche Sprechfinnbe findet Arledrichte. 16. Alufgang C., eine Troppe (Sandelstägte Belienlience Turchgang and Lindentet. 1913), wochenräglich ben 7'2 bis D'3 libr abends fast. Geoffact ? libr. Connabends beginnt die Zbrechfunde im 6 libr Iober findragt ill ein Bachfabe und eine Jahl als Dierfgeichen beituiligen. Briefliche Antwort wird nicht erfellt. Giffige Fragen truge man in der Ebrechfunde vor.

29. C. 37. Wenn im Termin bereits über die Lotten entichieden ist, fo ift jeht nichts nede zu machen. It einen neuer Termin anderennet, ho müsten Sie in die ein die Elweilung des Müserd unter der Darlegung, dah die Altere die haufe später bezahlt und eine Vordeball angenommen ist, beautragen. — P. H. 3. Ja. — J. 23. 27. L. Ja. L. Kondigungsfrist besteht nicht. — H. 100. Wenden Sie ind vertranensbod an einen Argl. — L. R. 27. Die Khren von uns erteilte Kiesfung ist unterholmen. Denn dem Argl. — E. K. 27. Die Khren von uns erteilte Kiesfung ist unterholmen. — 2. K. 27. Die Udmen von ums erteilte Ausklunft ub untreffend Bernicher Ebernaum auf Uhrebelichkeitderklärung gellagt hat, liest die Sache anderes.
— 1000. Unter Eld mösten Sie die Kaurdeit lagen, als and die Schränke erwähnen und anführen, daß me und wedhold Sie dieilben verpländet haben. — 21. 21. 112. Sie fönnten nach vorandgegangenem Söhnelermin auf Wiederherstellung des ebelichen Lebend flagen, wenn nach rechtschlock Entligeidung der Sache fruchtige ein Jahr vergeht, kalleden Sie event nicht ohne Anstight auf Schebung flagen lönnen. Auf intrag Idres Ebenduch dam dahr der Anstight auf Schebung flagen lönnen. Auf intrag Idres Ebenduch dam dahr bei gehälberten limbänden dereckligt wur, Sie zu arkeiteln und dah Sie in Ihren limbänden dereckligt wur, Sie zu arkeiteln und dah Sie in Ihren limbänden dere Schafte find. — 21. 21. Rein.
— 22. 2. 1560. Es förnet innerhald bechs Sochen nach kenntnis des Borlaffs mit Anstight und Erfolg auf Unglitigkeit der Ebe gellagt werden.
— Ednter 1907. Dan Reifen Sie fich and einer Ihrentlichen Bibliothef ein Geschädelswert über Frankreich geden. — 18. 6. 38. Bis 1.10 Uhr Ride zu gibten kann Ihren and verbieten. — 28. 7. 90. 1. Leider ja. 2 Rounn. — 28. 6. 1907. Ihren dahr den Griebel inder Steinberre dann, wenn Sie gut blosen, niemand verbieten. — 28. 7. 90. 1. Leider ja. 2 Rounn. — 28. 6. 1907. Ihren dahre dahre dahren Steinberre dann, wenn Sie gut blosen, niemand verbieten. — 28. 7. 90. 1. Leider ja. eile zu speien fann Innennand verdieben. – A. J. De. de. ja. L. Konnn. – B. H. 1907. Ja. – C. S. 15. Leider nein. Wenden Sie sich aber an die Unstantfolielle des Vereind für erbilde Kullur, Cider den Linden is, Duergebinde 4 Treppen. – Preis freiende Cider den Linden is, Duergebinde 4 Treppen. – Preis freiende Cider versien Inden is, Duergebinde des Vereins für erbilde Kullur, Cider den Linden is, Duergebinde der Vereins die beide untarichischen baben, sind Sie beide baltbar. Für die Forderung halten Ihre Wirlichaftsgegenstände, soweit sie nicht unentbedellich ind.

Freie Kranken- und Begrähniskasse der Schulmacher u. Beruisgenossen

BEPLIES (E. H. Mo. 27.) Montog, ben 15. April, abends 8 Uhr, bei Fenerstein, Alte Jafobite. 75;

General - Versammlung. Zages-Drannng: 1. Bierteijahrlicher Raffenbericht

2. Innere Koffenangelegenheiten 25466 Der Vorstand. Orts-Arantentaffe ber Mechaniker, Optiker

und verwandten Gewerbe

und vermanden Gewerde
zu Berlin.
Die den der Generalversammlung
am 28. November 1905 beiglossene
XII. Abdinderung zum Kassenstant,
betrestend Erhöhung des Stransengeldes, und Abn. ist dem Bezirksaussignis genehmigt norden und tritt
am 1. Abril d. Z. in Krast.
Drunsezemplare diese Ebänderung
find im Kassenloal abzuheben.
Beelin, den 31. Mara 1907.

Der Verstand.

Orts = Krankenkaffe der Weber n. vertv. Gewerbe.

Den Herren Arkeitgebern und Ringliedern zur Rachricht, daß die Driskennfenfahle der Strumphotefer dem L. April d. R. ab zur Orts-trankenkoffe der Weber und ver-wandten Gewerbe gehört. Alle Reibungen und sontlige Kassen-angelegenheiten find von diesem Lage ab dertöhn zu richten!

es Kuffenlotal bejindet fich Frucht-je 45, I Treppe. Geöffnet von ftraße 45, I Areppe. Geöffnet von 8-1 Ubr. Soms und Jeierlags geschlossen. 25506 Am 3. Cherfeiertag vields umangsvalber das Kassen-tofal geschlossen. Der Vorstand.

Kranken- und Sterbekaffe aller gewerblichen Arbeiter

für Schöneberg n. Berlin (C. B. St. 115.) Countag, ben 7. April 1907, bormittage 10 Ubr, im Lotalebes orn. Con (Zunnel),

Meiningerfir. 8: Außerordentliche Generalversammlung.

Lagesorbnung: 1. Stalutenberatung. 2. bene Staffenangelegenheiten. 2. Berfdie-Biigliebsbuch legitimiert.

Um puntilides Ericheinen ber Mitglieber erfucht Der Vorstand.

Dr. Simmel

Spezial-Arzt für Haut- und Harnleiden. Prinzenstr. 41, dicht am

Die Harnleiden ibre Gefabren, Verbütung und Beseitigung von Dr. med. Schaper, BERLIN - Preis 1 Mark. ates Tausend Verlag Mat Richter Sronkfurt (Ober)

Jahnärstliche Klinik Bellealliauceftr. 106 1.

Bahnziehen unentgeltl. Bet fimfilich Rabnen, fpeg. Aronen- in. Bruden-Blomben ic. werben nur bie Ich wohne jeun

S. Kottbuser Damm 7 (an der Kottbuser Brücke). Telephon unverändert: IV. 8473. Dr. W. Wygodzinski,

Von der Reise zurück.

Dr. Jacobsohn, Augenarz. Prenzlauerstr. 19.

Br. Schünemann

Hant- und Harnleiden, Franconkrunkheiten. Friedrichstr. 203, Ede Schühenft 10-2, 5-7, Sonnt. 10-13 Um Friedrich - Wilhelmstädtisches

Schauspielhaus.

Abonnementsbestellungen für die nächste Saison, wie alle sonstigen Zuschriften bitten wir von jetzt ab nur av unser Bureau im Schiller - Theater N., Chausseestr. 30, au richten. Prospekte stohen gerne zur

Verfugung. Die Direktion. Oskar Wagoor

Goßmanns Fesisale Beinger: O. Ernort
SW., Kreuzbergstr. 42
1. Referting:
Harmonische Shuner Harmonische Sänger. 2. Deterring: Großer Batt. Jeden Montag und Freiting: Frei-Tanz. Antsuhr

Elyfium, Landsberger-2. u. 3. Osterfaiertag :

Gr. Ball. Ballmusik anegelulus 2 Kapellen. Uhr. Gutree frei Ekontag 19 Uhr :

Matinee. Barburger Zanger.,

Moerner's Blumenyarten Ober-Schönsweide a. b. Derripret.

3nh.: Alb. Moerner (Renes Ronzerihaus). 429120] Deute:

Extra-Reunion

(Beltung : Tanglebrer Bachs). Jur Bereine und Gewert-ichaften im Sommer noch Sonn-abanda zu vergeben.

Bebingungen in befannter Inlafter Weife.

dajé Ridder Nene Roffstr. 2 w. an der Alten Jakob - Stralle. Barme u. falte Spelfen u. Getränt gu jeber Lageogeit. Vorrügt. Mittagi tisch 60 Pf. 3 Billards (mit Kerfai

POOTS GESEllschaftshaus

316, M. Degebrodt.

Sabe noch Connabende und Countage frei, melde bem ge ehrten gabriten u. Bereinen empfehle. Smel Gale und Plat für 5000 Wer-

Partei : Speditionen:

Zentrum I: Aih Zinte, Mouerstr. 89.
Zentrum II: Albert da hull d. Auguststr. 50, Eingang Joachimstraße.
Z. Wahlkreis, Seiten: Gustav Schwiften, Hernaum Berner, Gneisenaustr. 72, Laben.
3. Wahlkreis: St. Frit, Prinzenstr. 31, Hof rechts bart.
4. Wahlkreis, Otten: Robert Bengels, Rübersborderstr. 3, am Schringenstr. — Wilhelm Mann, Betersburgerplat 4 (Laben).
4. Wahlkreis, Südosten: Bant Böhm, Lausigerplat 14/15 (Laben).

5. Wahlkreis: 200 & n chf, Reibellin 42 (Saben).
6. Wahlkreis (Moabit and Mansaviertel): Soil Unders,

Wedding: Rarl Beihe, Razarellifraftraße 49.
Rosenthaler und Oranienburger Vorstadt: Germann Für bestes u. trockenes Material garantiert!

Rajchte, Aderlin. 38. Eingang Anstamerstraße. Gesundbrunnen: F. Lrapp, Stettinerstr. 10. Schönhauser Vorstadt: Karl Mars, Lychenerstr. 123. Alt-Glienieke: Bildelin Dürre, Kudowerstr. 83 II. Charlottenburg: Gustab Scharuberg, Sesenheimerstraße 1, Ede

Wilmersdorf-Halensee: Georg Seele, Berlinerfix 45, Laben. Lichtenberg, Friedrichsfelde, Wilhelmsberg: Dilb Scitet, Strompringentrage 50, L.

Lichtenberg, Friedrichsfelde, Wilhelmsberg: Dito Scitel, Aronpringenitusje 50, L.
Rummelsburg, Boxhagen: A. A of entrand, Mis-Boxhagen 56.
Grünnu: Dito Schröder, Röpeniderift. L.
Rixdorf: A. Scinrich, Aedashraße 2, im Laben.
Schmargendorf: Guitav Raminsth, Eunofraße 2.
Schöneberg: Wilhelm Baunler, Martin Lutherst. 51, im Laben.
Tempelhof: M. Wüller, Berlinerstr. 41/42.
Ober-Schöneweide: Anius Gruno in Editonstr. 10, L.
Nieder-Schöneweide: Bonalowstv. Lasielwerderstr. 8.
Johannisthal: Franz Hineld, Bismarcht. 7.
Adlershof: Erich Steuer, Hadenbergit. 5, H.
Künigs-Wusterhausen: Friedrich Baumann, Ludenwalderstrage 4b.

itiane 4b.
Möpenick: Kriedrich Botd, Grünst. 4
Friedenau. Steglitz-Südende: Hernfee, Schlosst. 115,
Gaefendaus I. in Sieglich. Beitellungen nehmen erigegen in Steglitz:
H. Mahr, Dürpellir. 32, und Fr. Schellich afe, Abernst. 15a.
Mariendorf: Hanl Rüller, Bergitz. 35, dol I.
Baumschulenweg: Stod, Ernstitz. 2, II.
Treptow: Nob. Gramenz, Kießbeigtunge 412, Laden.
Nen-Weißensee: Lutt Aubrmaun, Sedanstr. 105, batiere.
Heinickendorf. Ost, Wilhelmsruh und Schönholz:
P. Gurid, Beostmytrage 108, II.
Tegel, Borstgwalde, Wittenau, Waidmannslust,
Hermsdorf und Reinickendorf-West: Bauf Kienast.
Berligmalde, Kanfastunge 10.
Pankow Niedersehönhausen: G. Kreiwaldt, Rüblenitz. 73.

Borigmaide, Ranightrage 10.

Pankow Niederschönhausen: G. Freiwaldt, Mählenft. 78.

Bernan: Helmich Broje, Sehchleinft. 74. part.

Eichwalde, Zeuthen. Miersdorf und Hankels Ablage: Miond Gräß, Eichmalde, Kronprinzenft. 82. L.

Teltow: Bilbelm Lepter, Heberschung 7.

Nowawes: Bilhelm Lappe, Friedrichftrage 1.

Spandan: Köppen, Jagovitt. 9.

Mugerdem ist sämliche Partrillieratur sowie alle wissenschaftschungen Berke dort zu haben. Auch werden Inserate für

ben "Borwärts" entgegengenommen. Bitte ausschneiden.

Bettfedern bas Bfund bon Bettstellen bas Stild bon

55 Pf. bis au 6 M.

5 M. bis gu 300 M.

Kinderwagen in allen Preislagen (nur Seinrichsplat).

A. Schonert, Oranienstraße 12

Beldift: Wieditichftr. 49 (am Winterfelbtplan).



Besichtigung ohne Kauizwang

erbeten!

Möbelfabrik

Julius Apelt, Tischlermeister,

jetzt: Adalbertstraße No. 6 Hochbahnhor Kottbuser Tor

Komplette Wohnungs - Einrichtungen — Musterzimmer zu sollden Preisen in meinen modern eingerichteten zirka 1000 — Meter umfassenden Geschäfteräumen

Der Ausverkauf zurückgesetzter Möbel zu herabgesetzten Preisen findet bis auf weiteres in den alten Geschäftsräumen Skalitzer = Straße 6 atatt.



Deutsche Waffen- u. Fahrrad - Fahriken in Arelensen 47 (Harz),

J. Baer

Stoffe zur Anfertigung nach Maß.

rteppdeden

Bernhard Strohmandel,



Pianino, Brachtind, biffig ichnell gu bert. Gerichtur. 32. I.

Cigaretten sind die besten. Marko A . 2 Pig., — Ulira . 3 Pig.



Juhre's Musik-Spezialgeschäft



Badstr. 26, Prinz. Allee Herren- und Knaben-Moden Berufskieldung Großes Lager n- und anuländischer

Allerbilligste, streng feste Preise.

72. Wallstr. 78

4177E* Ich biete soliden Leuten Gelegenheit, sich reelle Möbel auch auf Teilzahlung bei geringer Anzahlung anzuschaffen. insvergutung Auswahl - Strengete Diskretion. Siegmund Misch, Dresdener Str. 161. (vis-a-vis Tamaschke).

Telegr.-Adr.: Seiden-Herzog. -

Achten Sie bitte auf Hausnummer 10 16

Das seidene Braut-Kleid

und alle Seiden für Roben. Blusen, Jupons etc. kauft man am vorteilhaftesten direkt im Seiden-Engros-Haus. Besonders vorteilhaft: Viele hundert Rost-Coupons für seidene Straßen- und Gesellschafts-Roben 1.50, 200, 250 pro Meter. Viele tausend Meter Seiden-Roste für Btunen etc. ganz bedeutend unter Preis von 1.00 Reine Seiden für Braut und Hochzeitsichen 1.25, 1.75, 2.25 etc. Effektvolle Blusen- und Seiden jeder Art für elegante Ball- und Gesellschaftsroben 1.50, 2.00, 2.00 etc. Effektvolle Blusen- und Jupon-Seiden 1.35, 1.50, 1.75 etc. Bamsstutter-Seiden für Jackets und Abendmäntel 1.25, 1.50 etc. Schwarze Taffeter in schiden Chiffon- und Garantie-Quelitäten in allen Preislagen. Reinseidene sehw. Damaste, Merveilleux etc. 15,00, 20,00, 25,00, 20,00 pro Robe. Frühjahrsneuheiten: Echte Shantungs, Original-Bastseiden für Reisekleider von 1.50. Bast-Panama, Nucheit für Staubmäntel. Gefarbte Bastseiden in reicher Earbenauswahl. Adresse genou beachten.

Seiden-Engros-Haus Hermann Herzog, Berlin, nur Leipziger Straße 79

Die großen Warenbestände der Goldbergschen Konkursmasse

werden zu fabelhaft billigen Taxpreisen ausverkauft.

Besonders preiswert:

Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Steppdecken,

Kleiderstoffe, Konfektion, Handtücher, Tischzeuge, Wäsche.

Holzwaren, Wirtschaftsartikel.

Warenhaus

Landsberger Allee 29 Stolze-Straße.

- Muster an jedermann franko! -Berantwortlicher Redafteur: Dans Weber, Berlin. Bur ben Inferatenteil verantto .: Ih. Glode, Berlin. Deud u. Berlag: Bormaris Buchbruderei u. Berlagsanfinlt Bauf Ginger & Co., Berlin SW.

Literarische Rundschau.

Olivier. White Capital and Coloured Labour. 4. Banb Sozialiftifden Bibliothet. Berausgegeben bon der Unabhangigen Arbeiterpartei. London 1906.

Bwei Schriften über bie Reger. Ribbs Buch ift eine ausgezeichnete und reigende Studie über die Rinder ber Raffern Gudafritas. Clivier, der zum linken Flügel der Fabian Societh gehört und feit Jahren im englischen Kolonialministerium beschäftigt ift, schreibt als Sozialist über das Berhältnis des weißen Kolonisators gum fchwarzen Musgebenteten und Unterbrudten.

Ridd bat fiebgehn Jahre unter den berichiebenen Reger-ftammen Sudafritas gelebt und ift in bas Befen der Raffern tiefer eingebrungen als irgend ein anderer Forider. Seine Studie über bie Raffernfindern ist pipchologisch-anthropologisch. Sie gibt einen lehrreichen Einblid in das Geelenleben der fcmargen Jugend und ift mit jener warmen Sympathie geschrieben, die nur aus einem langjahrigen, ehrlichen Studium einer fremden Raffe ent-

Die erften Lebenstage eines Rafferntinbes find mit bielen rituellen Beremonien berfnupft. Reinigungen, Raucherunger Bafdungen und Boridriften über erlaubte und berbotene Besuche beim Reugeborenen geben ber Geburt eines Rinbes eine befondere Weiße, wobei ber Mediginmann eine befondere Rolle fpielt. Dieje Waltregeln haben ben Zwed, das Kind gegen bose Ginfliffe zu schützen und es im Leben start, flug und beredt zu machen, sowie es in die Stammesgemeinschaft einzuführen. Rach dem Glauben der Raffern gibt es zweierlei Geifer: Jeder Reger hat extrens einen personlichen, nur ihm innewohnenden Geist, den Iblosi, oder was wir gewöhnlich Seese nennen; dann beist er den Stongo. Jenen erhält er bei der Geburt; dagegen muß ihm der Jiongo exit durch eine rituelle Zeremonie eingepflanzt werden. Odne den Jiongo ist der Renich hülflos, versonsen und allen Andersonsen. lassen und allen Fährnissen preisgegeben. Ein Kaffer, der zum Christentum übergeht, dat seinen Anteil am Itongo und wird als ein schwackes, seiges Wesen angesehen. Werden die Kaffern dem Unglick versolgt, so meinen sie, die Amatongo (Plutal von Itongo) haben sie versossen. In einer Ede der Hute des Kaffers gibt es einen durch Sand und Gerölle erhöhten Plat, wo dem Jiongo geopfert wird, besonders einige Tage oder einige Boden nach der Eleburt eines Kindes. Dieser Winlel ist eine Art Altar. Bor der rituellen Zerewonse darf der Reugedorene nur von Kindern und berdeitateten Franzen besucht werden, aber auch nur nach einer Raucherung an der Aur der Hitte, um die bojen Einflüsse zu bersichen. Erwachsenen unverheirateten jungen Leuten ist der Besuch verhaten. Die Geburt eines Kindes ist der Anlah zur großen Freude im Kraal (kleines Dorf, das von stammverwandten Fannilien bewohnt wirb). Alle Buben und Mabel beeilen fich, ben Reugeborenen zu begrußen und bringen ihm die verichiedensten Sachen als Geschente: Buppen, Lehmochsen, Tabalpseisen, Brot, Früchte, die fie bem Rinbe in die Sandchen steden. Die Freude ift ausgerordentlich. Sie luffen es bis zur Gefahr des Erdrudens und neunen es bie berfchiedenften Rojenamen. Dann fommt bas Fruchte, die fie bem Rinbe in die Banben fteden. Meinigungofeit, ju bem ber Bater bes Rindes einen Ochfen folachtet; gum Beste werben die Stammesgenoffen eingeladen. Das Blitt und die Galle des geschlachteten Tieres werben dem Itongo auf bem Altar geopfert, bas Gleifd wird bon ben Gaften vergebrt Der Rengeborene erhalt ein Amuslett, das er das gange Leben bin-durch trägt. Rach diesen Zeremonien ist das Kind gegen alle bösen Einflüsse geseit und es steht den Gästen frei, sich den Reu-geborenen anzusehen. "Regersäuglinge", sagt der Berkasser, "seben wie seine Pronzestatuelten aus; die Form und die Figur der Babis find gewöhnlich bolltommen in ihren Proportionen. Für einen Bilbhauer würden fie ausgezeichnete Modelle abgeben. Aber einige Monate später wird der Bauch unmäßig aufgeblasen, und die Geftalt sieht gar fomisch aus, die der Körper vieder die normale Form annimmt. Die Säuglinge werden nicht gewidelt, so dah man sie sehen kann, wie sie die Ratur gemacht hat. Die Radtheit der Kinder fällt nicht auf. Die dunfte Hatur gemacht der Eindere fällt nicht auf. Nadtheit nicht auflommen. Wer je einen ichwarzen und weißen Mann gujammen beim Baben gesehen, fam gat nicht im Aweifel barüber fein, bag die natürliche Farbe ber menschlichen Sant fowarz ift und bag die weiße Saut nur gebleicht ift und beshalb anflanbehalber bededt wirb.

Bis gum bierten Lebendjahre werden die Raffernfinder von ihren Eltern fast nie gescholten oder geschlagen. Die Mitter ertragen geduldig die Lannen der Aleinen, die aber auch biel ruhiger find gesuldig die Beigen Kinder. Sobald sie nur trieden sönnen, spielen sie weißen Kinder. Sobald sie nur trieden sönnen, spielen sie im Freien mit den Kindern des Kraald. Die Spiele der Wegerlinder sind densjeuigen der weißen Kinder so ähnlich, dast diese sich ohne weiteres mit einander berständigen könnten. Wenn sie größer werden, arrangieren sie oft "Wissionarspiele", int denen der Wissionar nicht besonders heldenhaft Die Rinder ahmen bas Taufen nach und machen fich luftig über bie fehlerhafte Ansiprache bes Miffionars.

Bahrend aber bie Raffernfinder forperlich gewandter find als die tweißen Rinder und ichon im vierten Lebensjahre nette Tiermobelle aus Lehm verfertigen. Mand. Ratten- und Bogelfallen bauen, und erwas indier den Bogen trefflich handhaben tonnen, entwickelt fich drud zu verleihen. Und wenn man den Reger zwingt, einem ibngen und bewolten unibr Bewuhffein ungemeint langfam. Besonders groß find die Schwierige Reger ein gehorchen, so find Revolten und Besindheitswesen und Gesundheitswesen haben ben Reger an franter Regerjung: tann ben Schmerg nicht lotalifieren. Ob ber Schmera im Ropfe, ober im Dade feiner Satte ober fonftwo figt, fann ber junge Reger nicht fagen. Das Gelbft bermifcht fich mit ber gangen Imgebung. Der Neger ist noch nicht individualisiert. Das bischen Kleidung, das er besitzt, die Matte, auf der er schläft, die Hatte, auf der er schläft, die Hatte, in der er wohnt, der Stamm, dem er angehört, sind ebenso gut sein Wesen, wie sein Kopf, seine Hände und Beine. Eine Photographie und der photographierte Menich sind eins und das elleg. Aber diesem

Dudley Kidd. Savage Childhood. A Study of Kaffir weißer Mann in Sabafrifa am Leben geblieben. Die Starfe ber behilft fich ber Beige mit phantaftischen Raffentheorien, mit Anfichten Children. Loudon 1906. Daf die jungen Stammesgenoffen, die in ben Goldminen arbeiten, berdorben werden, indem fie mit ben neuen Ideen von perfonlichen Rechten und individuellen Anspriiden nach dem Kraal gurild-tehren. . . Früher war es is gang anders. Wenn ein Stammes-genosse litt, litten alle Genossen, nicht in sentimalen Worten, sondern im buchstäblichen Sinne des Wortes. Alle empfanden den Schmerg. Dadurch wurde ber Gelbftfucht Ginhalt getan und fifirmiteen Beibenichniten Die Megerftamme Gubafrifas befinden fich im angelegt. . Die Negerstämme Südafrikas besinden fich im Anj-gange des Selbstbewußtseins, im Erwachen der Einzelpersönlichkeit. vollommene Organisation von Rapital und Lohnarbeit, die sich in Die ersten Birkungen dieses gesisigen Prozenes werden sicherlich zivilsserten Lindern durch das Privateigentum an den Produktions-sichkeit sein. Sie werden sich in gewaltiamen Ausbrücken Luft machen, dem die alten Stummesgebränche und Sitten, die die Angelegen diese Rapitalierie nicht zwängen, anger wenn machen, den diese Rapitalierie nicht zwängen, anger wenn wen kann die diese Rapitalierie nicht zwängen, anger wenn wen kann die diese Rapitalierie nicht zwängen, anger wenn wen kann die diese Rapitalierie nicht zwängen, anger wenn wen kann die diese Rapitalierie nicht zwängen, anger wenn wen kann die diese Rapitalierie nicht zwängen, anger wenn wen kann die der Rapitalierie nicht zwängen, anger wenn war die der Rapitalierie nicht zwängen aus die durch Statische gewalt zur Stammesbisziplin bilbeten, find im Berichwinden begriffen und die neue Disgiplin fehlt noch."

Und boch liegen fich Rouflitte bernreiben, wenn die Beigen nicht mur nach Profit jagen, sondern fich Muse geben würden, die Reger zu berstehen. Diese find lebensfroh, fiart, ohne Resteron, aber höstlich und grenzenlos gutmitig. Die Dollichteit wird den Beihen gegenüber oft zur Quelle der Lägenhaltigteit. Der Kaffer verpricht meiftens aus Softimfeit, obne inbes Wort halten gu tomien. Der Beige ichlieft aber aus folden Benehmen, bag, ber Schwarze ligenhaft und betrügerich fei. Die Schwarzen find auch für bofliche Behandlung fehr daulbar und wiffen die guten Eigenfchaften der Beigen gu ichagen. Ridd madit darüber einige intereffante Be-

Die Furcht vor dem weigen Mann ift ein machiender Faltor im Leben der Regerfinder. In früheren geiten baben fie Weißen gegenüber wenig Furchtsaufeit gezeigt. Die primitive Abneigung gegen Farben- und Stommesverichiedenheit eriftierte felbftredend immer. Die Regerlinder halten die weiße Sant für höhlich und guweilen für gang wiberwartig. Wenn ein Negerjunge einem Beigen die Dand gereicht hatte, fo blidt er benn unwillfürlich, ob feine ichwarge Saut nicht burch bie weiße Barbe beichungt worben fei, und ideint gang fiberraicht zu fein, bog bas Weige nicht abfarbt. Bit bem Dage, wie die ichwarzen Rinder after merben, ber-lieren fie die 3bee, daß ber Schwarze bem Beigen überlegen fei, und obwohl fie die ichwarze garbe noch immer borgieben, jo wünichen fie boch die Beisheit und bas Biffen ber Beigen. Und wenn fie einige Schulbildung genaffen haben, fo wünfchten fie auch eine weiße garbe ju erhalten."

Die Liebe der Reger zu ihren Kindern führt oft zu Arrangements von Kinderbällen. Die Kinder der befreundeten Dörfer laden sich gegenseitig zu Abendunterhaltungen ein, und die Eitern der Gastgeber treffen große Anstalten, das Fest angenehm zu unachen. Ginladungskarten gibt es natürlich nicht. Die Gastgeber schieden Deputationen von Knaden und Mäden, die ihre Krennde und Fremdinnen einladen. Die Daner zwijchen dem Einladeungs-und Festrage gibt gewöhnlich Aufschluft siber den Umfang des Fested. Je langer die Frist, desto größer die Unterhaltung. Die Einladenden gewöhnlich ihre Frennde beim Biebiliten, Die Madchen fich beim Bafferholen. Ginladungen und Antworten find in den höflichsten formen abgefost. Ihn Tage bes Zestes gibt es in den Kraals viel zu schaffen. Die Kinder werden mit Fest und rotem Lehm eingerieben, bis die Saut einen braunlichen Glanz erhält, Die Mädchen schmitzen fich noch mit Bistern und weiden Glanzer. Die Müller geben den Rindern verfcbiedene Befehrungen mit auf den Weg : höftlich zu betragen, die Stammebalteften zu begrüßen, langiam und nicht viel zu effen, bamit die Gaftgeber jeben, bah fie aus guten Familien frammen. Abends ruden die Kinder im Ganfemarich gum Beste aus. Aufangs geht alles in Ordnung gu, aber baid wächst die Erregung, die Freude und der Jubel, und alle mitterlichen Sehren werden in den Wind geichlagen. Die Gesellichaft wird ledhafter, das Eisen hastiger; die Kinder beschwieren sich die Gesichter mit Suppenresten und Fleisch, woranf die Dunde herantommen und seden die Kindergesichter rein, Rach dem Festmahl begeben sich die Linder ins Freie, vo Bettlaufen, Kingen, Tänge, Gesäuge und Keitereien die gange Rocht sindurch andauern. Die älteren Pädden Bauen Butten aus Zweigen und bebeden fie mit den mitgebrachten Deden und laden ihre mamiliden Freunde ein. . . Wiede, zerfchiagen und gereigt ziehen die Kinder am Frihmorgen in ihre heimatlichen Kraals. In frühreren Zeiten bestand ein Komitee von älteren Regerfrauen, die die vom "Balle" heimfehrenden Mädchen untersuchten und die Untenschen bestraften. Jeht, wo die Stammesorganisation im Auflösen begriffen ist, lassen sich die Wädchen diese Behandlung nicht mehr gefallen.

Der blinde Luisungensteh absies Deltandusch fort mit den

Der blinde Zusammenftog zweier Rufturftufen hat auf das Leben und die Moral der Raffern unbeilboll gewirft, um so mehr als die Bertreter ber hoberen Rufturftufe, Die Die herrichaft an fich reigen, alles bon ihrem eigenen Standpuntte beurteilen und nicht einfeben, bag die ethischen Anichanungen ber Beberrichten in gang anderen fogialen Organisationen wurgeln. Gin weißer Richter, ber nur feine sozialen Organisationen wurzeln. Ein weißer Richter, der nur feine eigene Kulturstufe kennt, ist gang außer stande, einem Reger gerecht zu werden. Die Folge ist, daß tie sich gegenseitig für Lügner halten und etnander nithtrauen. Und fügen wir hinzu, was der Berkasser nicht sagt: Der weiße Richter hat aber die Macht, seine Ansichten für die einzig richtigen zu erklären und ihnen den nötigen Kachdruf zu berleihen. Und wenn nan den Reger zwingt, einem solchen den den gegenschaft einem solchen und zu der den den gegenschaft einem folchen

Dieser Gegensat zwischen zwei Kulturstusen wird noch verschäft, wenn zu ihm der Gegensat zweier Glonomischer Riassen hugustommt, das beigt, wenn der Beiße als sopitalistischer Unternehmer auftritt und den Schwarzen für sich arbeiten lätzt. Und bier kommen wir zum Buche Oliviers über "Beiges Kapital und ichwarzes Brostleidung, das er besigt, die Watte, auf der er schlaft, die historie der gegeben der kanne der gegeben der kanne der gegeben, wie ein Aopf, seine Habe und Beine Ubergaphie und der Photographierte Meuß sind ber Photographierte Meuß sind der Hotorie der Gegeben der Kanne und das Ding Aber die Gestellt der Gestellt de

gegenliber bem Schwarzen ju rechtfertigen. In Bal Theorien von absoluten Raffenunterichieben baltlos. bormteil ift ber Betijch bes profittifternen Rolonifators. Raffen-unterichiebe gibt es nur, weil es Rulturunteridiebe gibt, und biefe weichen ben geiftigen und erzieherischen Ginfluffen. beute icon fo weit, daß er die Gleichheit mit ben Beigen entbeden faun. Es hat feinen Lwed, ihn ausschlichtich als Arbeiter betrackten zu wollen, wenn er seine Arbeitsfraft verdveigern fann. Nach Ansicht des Berfassers haht der Reger die Grohindustrie, dies vollommene Organisation von Kapital und Lohnarbeit, die sich in zwilsserten Ländern durch das Privateigentum an den Produktionssmitteln und durch die ündustriele Anarchie entwickelt hat, Afrikanische Patten fann von in die Arbeitschlieben entwickelt hat, Afrikanische ihnen den Grund und Boden ninnnt und fie durch Staatsgewalt gur Arbeit gwingt, was einen Rudjall in die Staatserei bedeutet. Diefer Rudjall bedroht aber nicht nur die Eriftenz der Schwarzen, jondern auch die Kulturerrungenichaften der Beigen. Dem weißen Manne bleibt nur ein Mittel übrig: geiftige Heberlegenheit. Rur mit Dalfe bes Geiftes fann ber weiße Mann ben Schwarzen lenken. Dier liegt feine Starfe, und wenn er in die früheren Methoden gurudfallt, fo wird er selbst Barber, ber wohl ben Schwarzen and-rotten, aber ihn nicht regieren und mit ihm nicht leben fann.

Eine ber beften Regierungen für die Reger ift die ber Infel Jamaita, beren Bebolterung zum gröften Teile aus Regern beftebt. Obwohl fie den Gubftaaten Rordameritas fo nabe gelegen ift, tennt fie weder Raffenborurteile noch Lynchereien, und die Neger gehoren gu den lohalten Bürgern des britifchen Neiches. Wehrere ameritantiche Schriftheller haben in den legten Jahren die Jusel besucht, um das Geheinnis des Raffenfriedens fennen zu lernen. Einer diefer Beincher war Brofeffor Ropce bon ber harvard-Universität, ber feine Beine Frennde aus den Sudfaaten sagen mir immer, des tonne nur geicheben, wenn man ben Reger als minderwertigen Meufchen au feinen richtigen Blag ftellt und ibn bort balt; man foll ibn menichlich behandeln, aber ihn boch lehren, wohin er gehört. Ich habe aber die Erfahrung gennatt, bag biefe Methobe, die man bort für die richtige balt, eine iehr lebbafte und intenfibe Bewegung guinge fordert, nicht nur unter ben Schillern, fonbern auch unter ben Lehrern. Aber much ein folder Raffenhaft erft erzengt werben, damit einnal fpater, wenn der Reger feine Belnon gefernt hat, der Friede fommen fam?

"Wohlan, gerade in bezug auf diese Frage habe ich ffirglich etwas gelernt, was meiner Erfahrung nad, jur mich eine wene Bettion war. In ben leuten Jahren war ich breimal in Britifch-Beftinbien, Jamaila und Trinidad. In Jamaila angelangt machte ich eine Rundreise um die Küste und iah mir die verschiedenen Häsen an. Dann gung ich ins Land hinein und spazierte mellenweit auf den prücktigen Landstraßen. Ich diskmierte mit Lenten der verschiedensten Prosessionen. Ich las auch die offiziellen Berickte. Ich studierte noch einnut die Geschicke der Jusel. Ich beobachtete die Reger in verschiedenen Derichasten und sprach mit mehreren dom ihnen. Ich dabe allersei Indungstragen gesonwert nuch liese ist das 3d habe allerlei Informationen gefammelt und bier ift bas

"Jamaila hat eine Bevöllerung von eina 14000—15000 Weißen, meistens englischen. Die schwarze Bevöllerung beträgt bedeutend mehr als 600 000. Die Wuldten gählen mindestens 40 000 ober 50 000. Ihr Leben auf den Pslanzungen, in den Tagen vor der Cefreiung, war nach allen Berichten frenger mit traueiger als bei und in den Sidflagten. . Die wirtschaftliche Geschichte der Justel war und ist auch weniger gläcklich als die unierer Staaten. Es gab auch da eine Insurrektion in den jechziger Jahren. Und die Uimatischen Einflisse sind unglussiger als bei uns. Und dennoch trop all diefer Nachteile -- gibt es da lein Rassenproblem. Man diskutiert nicht die Rassensberlegenheit ober Nassenminderwertigleit. Die weißen Männer und Krauen süblen sich sieder unter den Schwarzen in allen Teilen der Infel. Die Neger drüngen sich nicht vor, ihre Manieren sind nicht auftöhig, Innerhalb der ichwarzen Bevöllerung gibt es eine reiche Diskreuzierung. Es gibt Neger unt Stantsdienste, in freien Bernfen; es gibt reiche Regerbauert und arme Regerväufert. In grune vorzum gibt die könnere Negerbautern und Stuatsdienste, in freien Berufen; es gibt reiche Regerbauern und geme Regerarbeiter. Im gangen genommen ist die schwarze Bevössterung ruhig, gesehlich, zufrieden; zwar noch rückständig in ihrer Erziehung, aber im Fortichritte begriffen. Sie sind im allgemeinen lobal. Und doch sind es die Englander, die alles beberrichen, und diese Berrichaft erzeugt augerordentlich wenig Reibungen, und ist gang obne die ichmerghaften Empfindungen, ohne die fortgelebten Magen und Befanverden und Beauglingungen, denen unfere Brider in den Gudftaaten unterworfen find. Bober fommt das? 3d antworte, burch das einfachte Mittel in der Belt — bas heigt einfach für einen Engländer — nämlich: burch englifde Berwaltung und Zurfichaltung. Der Engländer tat bier, was er anderswo in so ausgezeichneter Beise unt. Er organisserte die Rolonie; er richtete gute losale Gerichte ein, die durch auffändige Behandlung sich das Bertranen der Neger ceworden haben. Die Richter waren Englander. Der englische Gonberneur bat eine gute Boligei eingerichtet, in beren Dienft auch eingeborene Schwarze aufgenonnnen Gefeplichteit und Ordnung gewöhnt, umfontehr als er feine eigenen Raffengenoffen im Dienite fab. Der Jamaitaneger ift prozepfindig und ausbraufend. Aber der englische Richter hörte ihn geduldig au, gab ihm seinen Rat oder sein Urteil und ernuntigte ihn, und Gericht zu kommen, so ost er sich in Schwierigseit besand. Austatt zur Selbsthülse zu greisen und den öffentlichen Frieden zu stören, wurde der Reger zur Stütze der öffentlichen Dedungs



Wie spare ich Raum in meiner Wohnung

und schlafe doch patent?

Fordern Sie sich unseren 100seitigen, reich illustrierten Katalog I ("Schlafe patent") gratis u. franko. Versand über die ganze Welt.

R. Jackels Patent=Möbel=Fabrik, Markgrafenstraße 20,



Warenhaus Hermann Tietz

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, sowelt Vorrat:

Grosser Verkauf:

Frühjahrs- und Sommerstoffe

Waschstoffe

Organdy leichtes, duftiges Meter 85 pf. 100 bis 145 Chiffon bedruckt, sehr Meter 85 Pt. 115 145 Indisch Mull bedruckt, Gewebe Meter 100 Japonais in kleinen Dessins zu Kinderkleidern Meter 55 70 Pf. Blusen-Zefir in Wiener Streifen u. 85 95 pf. bis 185

Foulardine seldengillnzende Kleider-Satin Boulard-Muster Motor 70 90 Pf. 110 Kleiderleinen weiss, lmit. halb-leinen und rein-leinen, w. farbig Meter 50 70 pf. bis 185 Französ, Kleiderleinen weiss Meter 100 farbig 125 Tennis-Stoffe " Kleider Motor 65 90 Pt.

Baumw.-Mousseline

Meter 35 50 60 pt.

Blusen-Zefir neue, moderne Muster

Motor 38 45 55 Pr.

Etaminestoffe im neuesten Streifenund Karo-Geschmack 50 55 65 pr.

Engl. Blusen-Zefir früherer Prois Meter 65 Pr.

Kleiderstoffe und Seidenstoffe

Wollmousseline gute Qualitat Moter 75 95 Pf. Schw. Grenadines Mare, durchelcht. Gewebe, 125 175 225 Seiden-Batist halbs. leichtes, dichtes Gew., ca. 110 em 195 250 Eolienne selde mit Wolle on breit Meter 210 275 400 525 Chines. Bastseide Chines. Bastseide, aussergewöhnt vor- Meter 290 Reinseid. Taffet, gootrotte Meter 176

Tussah-Bengaline sparte street, auf nestern Meter 425 Mohair-Shantung vornehmeRohald-Institut in Motor 450 Mod. Kostumstoffe Streifen u. Karoe, Ton In 145 175 225 Kostümstoffe ca. 150 cm breit, engl. Fabrikat Meter 500 Reinseid. Louisine, nottearfert Reinseid. Taffet, karters in bellen Farben Meter 250 Reinseid. Louisine u. Taffet, weise Meter 105

Alpaccas engl. Qualit. feln., mittel- u. engl. 175 225 310 400 bis 625

Farb. Kostüm-Alpaccas 135 175 250 340

Schwere Kostüm-Alpaccas 310 490

Ein Posten

Halbfertige Leinenblusen wert bis 7.00 450

Halbf.SchweizerBatistblusen 225 275

Th. Fork, Kretzschmar & Co.

vereinigte Tischler- und Tapezierermeister



No. 8. Kielderschrank, echt Nußbaum mit Hutboden und Messingstange und reicher, moderner Schnitzerei, Mk. 85,—... 120 cm breit, 230 cm boch, 60 cm tief.

Berlin, An der Jannowitzbrücke 3/4. Bitte verlangen Sie unser großes
— Musterbuch umsonst. —



Sofatisch, halbecht Nußbaum Mk. 23,-. BlattmaB 115×70 cm, 77 cm hoch.



No. 11. Vertike, echt Nußb. m. Facettespiegel und reicher, moderner Schnitz. Mk. 90,— 98 cm br., 208 cm h., 47 cm t

Deutschlands größtes Möbel-Kaufhaus für Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen.



No. 1078. Greses bequemes Sefa mit echtem Nußbaum-Gestell und gutem Moquettebezug Mk. 130,—. 205 em lang, 141 cm hoch, 83 cm tief.



No. 12 Spiegel, echt Nulb., Mk. 38. Glasmaß 115×47 cm.
No. 13. Spiegelspind m. geschn. Füll.
echt Nußb. Mk. 36.—. Spiegel mit
Spiegelsp. 86cm br. 242 cm h. 45cm t



Berlin C., Molkenmarkt 12

Avenue de la Gare -

in Bessau (Hérault) Frankreich. Zugehörig zu der Börse der sozialistischen Vereinigung und dem Großmagazin angeschlossen, nur kleine Winzer und Anhänger der sozialistischen Partei um-

Rotweine -9, 10, 11 Francs. Weißweine Pig-Poul 10,5 Francs. Spezialität:

Rosenrote Weine. Absolute Garantic für Naturreinheit und beste Qualität. Franko - Zusendung einer Probe auf Wunsch.

Blitz

Blitz

Blitz

Blitz

Blitz

Blitz



Wer - Stoff - hat

sertige Angüge nach Was 20 M. Tabelloser Sit, haltbare Zultersachen. Bei Stofischerung billigte Veelse. Franke, Aderstraße 143, 35591. Ede Juvulidenstraße.

Kinderwagen-Berlins

größtesSpezinlgeschäft Hauptlager:



am Alexan-derplatz, Eingang Alte Schützen - Str. II. Lager: Neue Königer: 63 III. Lager: Königgrätzer-straße 84.

IV. Lager:
Rixdorf, Kotthuser Damm 22.
Kinderwagen , Kinderbettstellen,
Kindersportwagen mit u. ohne Ver-

3 Brautausstattungen

liegen in dieser Woche zur Besichtigung aus.

Ausstattung

Hellblau Band

Leibwäsche M. 1070 Tischwäsche 520 Haus-u.Küchenwäsche , 298 Betten u. Bettwäsche , 1130 M. 3018

Ausstattung

Kosa Dang	
Leibwäsche	M. 2508
Tischwäsche	, 930
Haus-u. Küchenwäsche	, 406
Betten u. Bettwäsche	, 1899
Gardinen u. Stores	, 307
	M 6050

Ausstattung

Gelb Band

Leibwäsche	M. 3500
Tischwäsche	. 1964
Haus-u. Küchenwäsche	, 620
Betten u. Bettwäsche	
Gardinen u. Stores	. 543
4.0 B-	M. 9946

Anfertigung erfolgt in meinen umfangreichen Näh- und Stickwerkstätten in Landeshut und in Berlin in tadelloser, geschmackvoller Ausführung.

In dieser Woche:

Sonder-Verkauf für Knaben- und Mädchen-Wäsche, Schürzen und Kleidchen Einzelne Formen und Grössen zu bedeutend ermässigten Preisen.

BERLIN W. Leipzigerstr. 20-21.

Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei.

Ukoholfreies Erfrischungsgetränk

Bierverleger u. Mineralwasserfabrikanten. Generalbertrieb: Ernst Kruger, NO., Hochstestr. 28.

Auf Teilzahlung!! Wöhentlich nur 1 H

Große Auswahl in herren- und Tamenuhren, Zianduhren, Regulateure, Brochen, Ringe, Ketten, Zidde, Zitbern, Phonographen, Platteniprech-maschinen, Spielbosen, harmonikad, Mandolinen, Geigen ze. Verkauf von Platten, Roten, Spison-Walzen, 40462

Juhre & König, Warschauerstr. 72. achten Sie bitte genau auf unsere Firma. Nahe Bahnhof Wedding.

Der Boykott über unsere Firma ist aufge

Blitz Blitz Blitz Blitz Blitz Blitz Blitz Blitz Blitz

Die letzten 3 Tage! F Total-Ausverkauf

43 Kommandantenstr. 43 * Schöneberg, Hauptstr. 10.

Es gelangen große Posten Waren aus unseren anderen Filialen mit zum Verkauf.

Neu-Eröffnung 29=30 Kottbuser Damm 29=30

Herren-Anzüge,	hocholegant	×			von	725	Herren-Paleto
Herren-Anzüge,	Kavalier		1		Yon	1250 an	Herren-Paleto
Herren-Anzüge,	das Feinste .	100			von	1850	Herren-Paleto
Kinder-Anzüge							
Burschen-Anzüg							
THE TATE OF STREET	E DARKE	300	34	100	UP U	ESTIMATE OF THE PARTY OF THE PA	FINE COMPANY OF THE PARTY OF TH

OIS, gemustert, mit Sattel von San OIS auf Atlas von 1250 OlS, das Feinste von 1750 1, eisenfest von 185 noking-Anzuge . . . von 1850

Rosenthaler Str. 9 — Ecke — August-Straße 80 Chaussee-Straße 80

137 Gr. Frankfurter Straße 137 43 Kommandanten-Straße 43 Schöneberg, 10 Haupt-Straße 10 | 29-30 Kottbuser Damm 29-30

6 Geschäftshäuser 6.

Nur kein Neid, wer kann, kann.

Vor Täuschung wird gewarnt!

Blitz Blitz Blitz Blitz Blitz Blitz Blitz Blitz Blitz Blitz



3783L

Nur eigmal jährlich

Eine Partie DOPCO

von wunderbarer Farbespracht auf beiden Seiten benutzbar.

Ungefähre Größe: 90×185cmM, 3,75 (Wert 430×200 = 5,50 (160×230 = 8,75 (200×230 = 12,75 (" " 21,50 (400×400 " " 28,50 (

Passende Bett-u. Pult-Teppiche Stück 75 Pf., 1,00 und 1,50 M.

Nach auswärts per Nachnahme

Berlin Süd. Seit 1882 nur Oranienstr. 158

Unterhalte nirgends Filialen!!

II. Katalog mit ca. soot

ift "Emaco", felt ober fluffig, ein bem Bienen-bonig vollftandig gleich-



Rider Zubehör besonders billig.



N

Blitz

Blitz

Reißzeuge:

quantieri handfeste, präzise Qualitäten, tit billigsten Preisen!!! Opliker Michaelis, Brunnenstr, 173

gegenüber Janbor Lieferant sämti. Krankenkassen.

59 Moritzplatz 59

Ecke Stallschreiberstraße. Nicht zu vergleichen mit Absahlungs-Geschäften, welche Garderobe usw. führen.

Extra - Abteilung verliehen gewesener Möbel. Wöchentliche eder monattiche Teilzahlung gestattet!

2389 Centner

Bettfederm

im Jahre 1906 hat umgesetzt die

erste Bettfedern-Fabrik mit elektrischem Betriebe

Gusta

BERLIN S. Prinzenstrasse 46

Unstreitig grösstes Bettfedern- u. Betten-Spezialgeschäft

Befonders empfehlenswerte Bettenfüllung:

Deutschlands.

== Echt === onopoldaunen chinesische

Pfund Mark 2.85. 3-4 Pfund zum grossen Oberbett ausreichend.

Tausende von Anerkennungen resp. Nachbestellungen beweisen am besten die Güte der Waren.

Hein zweites Bettfedern = Detail= Geschäft kann einen auch nur annähernden Umfat nachweisen. Gleiche anderweis tige Angaben sind unwahr; man lasse fich daher nicht täuschen.



Herren-Garderoben

Antertigung mach Munes.

Julius Fabian,

Gr. Frankfurterstr. 37, 11

Kronleuchter

für Gas u. Petroleum tauft man am beften und billigften in ber Fabrit bon

Siegel & Co., Prinzenstraße 33.

Rronen oun 10-300 97 uf Wunsch Teilzahlungen ohne Preiserhöhung. 35532° Möbel

Langjährige

schriftliche

Garantie.

Berlin u. Vororte

freie Lieferung.

Mur saubere.

dauerh, Arbeit,

Teilzahlung

Kommandantenstr. 51

Infolge Grossbetriebes unseres

bieten wir grosse Vorteile und offerieren bei kulantester Zahlungs-Bedingung

1 Schlafzimmer,

1 Wehnzimmer 50 Mk. und 1 Küche 50 Mk. anzahlg. von 50 an

1 Salon, 1 Schlatzimmer, 1Wohazimm. 100 Mk. and 1 Küche 100 an Anzahl, von

| Salon, 1 Schlafzimmer, 1 Spolse, 1 Hereazimmer 175 Mk. und 1 Küshe Anzahl, von 175 an

Anerkannt billigste Bezugsquelle für gute, gediegene Möbel.

Einrichtunge

Grosse Auswahl in Salon-, Wohn-, Herren-, Schlaf-

Speise-Zimmern

Teilzahlung



Kinderwagen Eisenbettstellen Kindermöbel Korbwaren etc. 1000 Mark mir in Berlin ei descris Spezial- Belohnung Kataloggratis. E.

Paul Tohs, Soneibermeifter.

Zigaretten



Phanomen-Zigaretten sind aus echten türkischen Tabaken hergestellt Phänomen-Zigaretten sind garantiert Handarbeit Phanomen-Zigaretten sind nach ägyptischer Art hergestellt

Phänomen-Zigaretten übertreffen Importen Phänomen-Zigaretten sind überall zu haben Stück 2, 3, 4 und 5 Pfg.

Türk. Tabak- und Zigaretten-Fabrik 🥊 🎮 🖚 🖚 🚾 😘 🕳

EMMLER'S Möbel-Fabrik S. Kottbuser-Damm-25-26.

> Spezialität: Einfache und bessere Wohnungseinrichtungen in jeder Preislage von Stube und Küche aufwärts, sowie einzelne Möbelstücke als: alle Arten Bettstellen, Spinden, Wachstuchtische, Schlaf-Sofas und Küchenmöbel unter weitgehendster Garantie von nur gediegener, solider Arbeit unter Verwendung des besten Materials

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang unserer ständigen Ausstellung von über 150 komplett aufgestellten Musterzimmern erbeten. Ueber 5000 Qm. Fabriks und Ausstellungsräume. Kostenlose Lieferung. Sonntags geöffnet.

5. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

Hus Industrie und handel.

Die Mineralgewinnung Deutschlands im Jahre 1906 hat nicht nur der Quanität nach, sondern noch mehr dem Werte nach eine starte Zunahme gebracht; es sind nämlich die Preise für die wichtigsten Mineralien pro Gewichtseinheit merklich gestiegen. Für die wichtigsten Bergwerkserzeugnisse stellt sich die Gewinnung der

and the sections of the		
	1905	1906
Steinfohlen	121 298 607	137 117 926
Braunfohlen	52 512 062	56 415 883
Gifenerge	23 444 078	26 734 560
Sinterge	781 271	704 598
Bleierge	159 725	140 914
Stupfererge	798 488	768 528
Steinfalg	1 165 495	1 235 030
Rainit	2 387 643	2 679 264
Andere Ralifalge	2 655 845	2 803 732
Erdol	78 869	81 419
FRA	The same of the sa	

Der Wert diefer Erzeugniffe betrug bagegen in 1000 Mart:

	1905	1906
Steintohlen	1 049 980	1 224 769
Brauntohlen	122 239	131 438
Gifenerge	81.770	102 576
Binferge	47 888	52 253
Bleierge	15 846	18041
Stupfererge	23 500	25 688
Steinfalg	5 506	5 853
Rainit	88 516	87 478
Anbere Ralifalge .	26 875	27 472
Grool	5 207	5 040
hen mailion German	ATTENNATION AND ADDRESS OF THE PERSON ADDRESS OF THE PERSON AND ADDRESS OF THE PERSON	- Maria Laborator and

Tonne gewachsen und zwar sür Steinlohle von 8,66 auf 8,93, bei Eisenezen von 3,49 auf 3,84, bei Jinserzen von 65,42 auf 4,716, bei Bleierzen von 100,48 auf 128,03, bei Kupserzen von 29,62 auf 83,35, bei Steinsalz von 4,72 auf 4,74 M. Gleich geölieben mit 2,33 M. ist der Zouvenpreis sür Braunsoble. Gesallen ist er für Kainit von 14,04 auf 13,99, sür andere Kalifalze von 10,12 auf 9,80, endlich für Erdel von 68,02 auf 61,00,30 9,80, enblich für Erdol von 66,02 auf 61,90 M.

Betämpfung des Medaissenschwindels. Ueber eine auch für beutiche Judustriekreise interessante Borkoge, die zurzeit das fransösische Barlament beschäftigt, berichter die "Ständige Ausstellungsfommission für die deutsche Industrie". Der Entwurf, der auch für beutsche Berbältnisse manche wertvolle Anregung dringt, dezwedt in erster Linie eine schärfere Besämpfung des Wedaissenschwindels und einen stärkeren Schub des Audlisums, daneden aber auch eine Werterhöhung der legitimen Auszeichnungen.

Das erste Wort (fettgedruckt) 20 Pig. Stellengesuche und Schlafstellen-Anzeigen 5 Pfg.; das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben

Strefeld, ben 29. Marg 1907 Der bon und in den letten Berichten borhergesagte Preidrift-gang für Rafe ift nunmehr auch am Riederrhein eingetreten. Zwar behaupten die Landwirte und Mollereien, die Läger feien geräumt, begathten die Landwirte und Moltereien, die Lager seinen geräumt, troydem gingen die Preise um 10 Mart pro 50 Kilogramm aurüd. Die Preise sind folgende: In den Kreisen Mess-Cleve und Mors: Erste Sorte Bolfeits und Moltereiksis 68—72 Mark; gute Mittelssorten 64—66 Wark; zweite Sorte und fleinere Beste 58,60 bis 62 Wark. Edamer Kisse 60—70 Mark, je nach Onalität. Im Kreise Kempen erbrachte Stallkäse 50, 52, 54 bis 56 Wark. Ragerkäse 48 dis 48 Mark. Auf den holländischen Märkten waren die Besucher wiederum sehr klein, das Geschäft aber auch angerix slau. Die Preise gingen zwar nicht weiter zurud und waren durchichmittlich folgende Erfte Sorte 29-30,50 Gulden, gweite Sorte 28-28 Gulden, große Befte 82-83 Gulden, Chamer Rafe 29-31 Gulden, Jahriffaje 22-25 Gulden, Der bevorstebenben Feiertage wegen war bas Rrantgeichaft rubig, der Verfandt gering. Es fostete: Rübenfrant im Größbandel 11 bis 12 Mack. Meinisches Apfelfrant, erste Sorte 38—42 Mark, aweite Sorte 30—35 Mark. Disfrant, teils mit Sprup eingefocht, 25 bis 28 Wark. Sämtliche Preise verstehen sich für die 50 Kilogramm; Kraut anch einschließlich der Verpachung, dagegen Käse aus Holland bezogen ohne Spefen und Bollberechnung.

Ein hindernis für die Baumwollhauffiers. Die Internationale Baumwollhandel-Bereinigung, welche aufgefordert worden war, Statistifen aufzustellen, welche eine liebersicht geben sollten über einen Bericht ausgegeben, der 14 Staaten Europas umfaßt. Die Ausweise aus diesen Staaten ergeben, daß die Spinnereien ge-nügendes Rohmaterial in Handen haben, um ihre Raschinen vis zum September laufen zu lassen, wo die nächste Ernie einzutreffen beginnt. Da die Wenge der Baunuwolle, die noch eintressen muß, auf über zwei Millionen Ballen geschäht wird, so wird sich ein so bedeutender Uederschuft ergeben, daß sich für Spekulanten und Paniskäuse seine Gelogenheit bieben dürste.

Hus der frauenbewegung.

Dienfibotenmifere.

Wer es noch nicht weiß ober etwa nicht glauben will, daß es unseren Dienstboten so gut geht, wie fonft niemandem auf ber Belt, bem wird es in ber "B. g. am Mittag" anichaulich vor

Augen geniget. Im Jahre 1718, so beist es bort in einem von einer "Sie" Saushern veröffentlichten Artifel, bekam ein Mädchen jährlich 20 Taler frau bei Lohn, heute aber fünsmal so viel. Die "armen" Männer der werden?

dienen, wie die anspruchsvollen Dienstmäden berlangen. Die Sausfrauen sind beutzutage nicht mehr imstande, sparsam zu wirtschaften, nur darum, weil die Dienstdoten so fürchtertiche Anspruche stellen. Wer da glaubt, daß viele "besser" Leute über ihre Berhältnisse leben, weil die Ausgaben für Bergnügen, Garderode, sogenannte Repräsentationspflichten usw. mit den Einsalden und Giellen Gestanden der Berhältnisse die Einsalden und Giellen Gestanden der Gestanden de nahmen nicht im Einslang stehen, der irrt auch gewaltig. Richt solde Ausgaben sind der Grund der traurigen Lage der Herrichten, sondern wiederum die bosen Diensthoten sind die Schuldigen. Sie sind es mit ihren grausam hohen Anforderungen. wodurch die herrichaften gezwungen werden, über ihre Berhalt-

Das Einfommen eines Dienstmädchens ift nach ber Aufstellung Das Einsommen eines Dienimaddens in nach der Austellung der Einsenderin auf über 1000 M. zu berechnen. Es erhält dannach ein Rädichen im Durchschnitt 300 M. Ledoftigung softet der Derrichaft 500 M. Trinkgeld. Belöftigung softet der Derrichaft 500 M. Wohnung 200 M. und für Weihnachtsgeschenke werden 40—50 M. berausgadt. — Wenn diese Rechnung nicht in jedem Rädichen den Entschlung erweckt, num schleumigt in Stellung zu gehen, so müssen doch wohl die tatjächlichen Verdilmisse andere seine Materialische Servickung enthalen wir seizer des 200 M. du gehen, so müssen doch wohl die tatjächlichen Berhältnisse andere sein. Bei der Untersuchung entbeden wir sofort, das 300 M. nicht den Durchschnitzschn, sondern so ziemlich den Höchtschn darstellen. Ein "100 Taler-Rädchen" mug mindestens perfett kochen und noch manches andere leisten können. Jerner ist ein so ausgebildetes Wädchen auch in der Regel nicht mehr ganz jung und hat sich Jahre lang mit viel geringerem Lohn begnügen müssen. Die Stellen, wo 30 M. Trinkgelder zu haben sind, sinden sich ebenfalls nur selten und wo es der Fall ist, wird schon beim Ausmachen des Lohnes darauf Bezug genommen. Rebendei dermerkt ist das Trinkgeldwesen durchaus verwerslich und sollte mit aller Macht darauf bingeardeitet werden, es aus der Relt au aller Macht darauf hingearbeitet werben, es aus der Welt zu aller Macht darauf hingearbeitet werben, es aus der Welt zu schäftigung rechnet unsere Sausfrau jährlich 500 M. heraus, was ebenfalls recht doch gegriffen ist. In der Familie, wo doch gekocht wird und wo gewöhnlich den Dienithoten nicht die ausgesucht besten Speisen vorgeseht werden, stellt sich der Kosenpunkt bedeutend niedriger. — Die Bedauptung aber, dah für das Logis eines Dienstmädens 200 M. in Anrechnung zu deringen sind, übersteigt denn doch an Kubnheit alles dagewesene. Seldit anaenommen, einem Wähden sieht ein anständiges Limmer

frau bewahrt! Ober follte es bann vielleicht noch folimmer

Kleine Anzeigen

ANZEIGEN

Verkäufe.

Teppide mitRarbenfeblern Rabrit. nieberlage Große Frankfurterftrage 9, parferre fein Laben. Mauerhoff. +1

Garbinenbaus Groge Franflutter. Arabe 9, parterre. Rein Laben.

Decibett, Unierbeit, Riffen mit glaitrotem Insett 10,50, Biandleibe Unbreadstraße achtundbreihig, 230231

Berroja-gestreistes Dedbett, Unter-bett, gwei Stiffen 18,00, Damaitbegilge, Steppbeden, Unbreaditrage achtun breigig. Pfanbleibe. 20008

Banernbertbett, Unterbett, zwei Kiffen 27,00. Große Laten 1,00. Leibhaus Andreasstraße achtund-dreißig. Eleftrische nach überaff.

Jubentur-Ausberfauf! Teppis-fabriliunfter mit 10 Brogent Rabatt. Teppischaus, Große Frantfurfer-

Steppbesten, Fabrifmuffer jehr 2,96, 3,35, 3,95, 4,85 sc. Große Reanffurlerstraße 125. 2290ge

beden Stad 1,95, 2,85, 2,85, 3,25, 3,75 rc. ; Garbinenrefte 1 bis 6 Fenfter

Fabrifnieberlage, Franffurter Allee 107. Genfter jest bebeutend billiger. Brant-furter Allee 107. 229894

Tehbide! (febierbafte) in allen Gröhen für bie Dafite bes Bertes im Tehbidiager Brunn, Dadeicher Rartt 4, Babnhat Borje. 255j2.

Garbinen, Borlieren, Zaichen-ihren, Wanduhren, Schmuflachen portbillig. Ganbleibhnus, Ruftriner.

herrenfahrrab, Damenfahrrab

Gastocherband! Zweilodgas-fochet 3,00. Gelchiosen Spargas-fochet 5,00. Gasbügelapparat! Gas-plätieisen spotibility. Bohlauer, Ballnertheaterstraße 32. 22848.

wenig getragene, von 5 Mart an, beim Schneibermeister Fürstengelt, grobe klusmabl fur jede Figur, auch nur Strangbergerstrage 46, parferre. neue elegante Garberobe aus erfter Begingsquelle 20 Prozent billiger wie im faben, bireft bom Schneibermeilter Baut Farftengelt, nur Rofenthalerstrafe 10. habe feine Ftillalen.

Sahrraber, Riesenauswahl, neu 50,00, 68,00, 70,00, gebrauchte 10,00, 20,00, 30,00, Jahrradzubehörteile, Brieumatics, Laternen spottbillig Kahrradengros, Classe Bremnabor-Silinie Charlottenburg, Bismard

Billige Bargellen, Fredersdorf, Rute 10 Mart, eventuell bequeine Ratenzahlung, A. W. 100, Polt-amt 17.

Zigarrengeschäft umftändehalber 750. Friedenau, Schmargemdorfer-ftraße 34. (Miete 650.) †149* Molteret, 15 Rüße, 1 Bierd, 1 Bagen ist frantheitehalber dialig zu verkaufen Ruppinerftraße 41.

Waldparzelle 900 Mart, bei Sadoma, Gartenboden, große Hi-funft, fleine Anzahlung. Reifermann, Blamenstraße 9. †137*

jahrrad, Vorortparzellen 290 Mart Blumen- 30 Gjennigtour, Brumpoler, Berlin, 2335A+ Nollenborffraje 3. †140*

Babnber Kenjelbe ("Brodun). Ban-bargellen am eigenen Balbe. "Berein Richterswalbe", noch fehr billig, gutes Land, fein Sampimalier, große Ju-funit, 450 Mart, Abzahlung inner-balb 3 Jahre, lintsfeitig am der Bahn vor dem Bahnbof gelegen. Bertrefer Richter am Bahnbof oder Reftaurant Rets aungelend.

herrenrad , Damen - Lurusrad dringend jeden Breis, Danel, Grenadlerstraße 28. 27835* bomitrake 27a.

Borberbans II rechts.

Pianino, hohes, 150,—. ("Bor. årts lefern Nabatt.) Turmfir. 8 I Brousegastronen, breisammig 6,00, Salongastronen 15,00, Ges-laren 1,50, Gasmandarme 0,65, Shaufenkerbeleuchtung, Gasdogen-lampen, Petrofeumlampen poffbilig Gashpartoder 1,60, Zweiloch 3,00. Schröder, hochstraße 43. 20096*

Abeffinierpumpen 8,00 bis 100,00.

Beitauration, fichere Eriften, is reiswert zu verfaufen, paffend für Schiffer, Charlottenburger Ufer 12.

Teppiche (Farbenfehler), Blufch-ortieren, Stores, Steppbeden fpott-

Kinderwagen, Rinderbeitstellen, Sportwagen, gebrauchte, guridgelehte (potibillig Schneiber, Kurfurliem-ftrage 172. 22478

Bohnungseinrichtungen anherst billig Bunte Küchen. Auch Katenzahlung, Lein Laben, Darnad, Tischermeister, Dresdemerstraße 128, nabe Kolibuser Tor. Genossen erhalten 3 Prozent.

Mabelfabrif Oranienstraße 172/178, gehend, 3500—4700 Part monattiger Umfat, anderer Unternehmung magen liefert ab Jabrif an Privatpublifum zu Engrodyrelfen gebiegene Ein-richtungen von 285,00 bis 438,00, elegante 650,00, englisches Schlafalm-mer 272,00, englische der Krichel-bettfielle mit Watrahe 45,00, einfache 30,00, Rieberichrant, Verrito 45,00, Spiegel mit Spinden 40,00, Talden-fola 60,00, küchen in modernem Unstrick 58,00, verliehene und zurück-geseite spottbillig. And Teilzahlum.

Brongegastronen!! Drei lammig! 6,00. Basganglampen! 9,00. Salongastronen! 16,00. Gastyren Boflauer, Ballnertheaterftrage Bi Garbinen, gestiefte, in Infl un

Mildigefchafteeinrichtungen.

herren Garbet be nach Mag aubere Arbeit, gogieb Stofflager Baletot, Augug 36 Wart an Anni-eim Dandwerfer, laffet ben Danb-verfer verdienen Teilgablunggeftattet, E. Dörge, Bresbenerftrage 109. Littauer - Rabmajdinen ohne Anablung, wöchenlich 1,00. Kepa-aluren billig. Aderlicage 111. Wär-chauerkraße 67, Wienerkraße 1—6.

fostenirei lagern. Teilgablung ge-ftattet. Kein Laben, dirett Fabrit. Auch Sountags geöffnet, Muster-buch gratis.

Gerrenfahrrad, dopp. G lager, wenig gefahren, jeben Roda, Josephitraye 12.

Stube Mobel billig. Gubanav Marienborf, Grofibeevenftrage 15a. Billige Bauftellen, 10 und 20 H., Lour, Cafernberg, Strafan, Marf-grafendamm 11 H. Angutreffen Countags bis 10 Uhr vormitiegs.

gu verfaufen. Zu erfragen: R. Wengels, Radersdorferstraße 3. †30

Riefenfaninchen, Rammler, Beberiofa, Ropenideritrage 191,

Damenfahrrab, elegantes, billig.
Gelhitrahe 13a, I rentis. 457
Perrenfahrrab, hochelegantes.
Drontheimeritrahe 40, born II

Breunsborrab, hockelegant, jeden Breis. Exergierstraße 25, III rechts. Restaurant umständechalber ber-fänstlich Richorf, Ziethenstraße 48.

Dochwalbbauftellen! Aderfanb raturen blütg. Afterireige III. Bhr-ichauerstraße 67, Bienerstraße 1-6. Derrenfahrrad (30), Damensahr-rad (43), Lochsein Grammophon spott-blüg Wienerstraße 37, Local. 2559b Poers. Tanton, Enlabethweg 10.

Laube mit Bachfland, in Treptoio, erfauft Lange, Blidderstrafe 12

Bis 30. April verlauft Dame famtliche neuen Robel Ropenider

jiraje 126n I. Ontgudende Ballfleiber, Plufer Rode, Biobella und felbfiger auffallend billig, Bittauer, Bru

Lieferwagen und alle Sorten Raber Wildingefchaft, 160 Liter tag muh bis Mai verkauft werb Raberes Migborf, Steinmehftrage Genftleben.

Mit 500 Mart fann jeber ein Grunditid ermerben, 10 Bjennig-

tild ermerben, 10 Biennig Austimit Beiersborf, Bu harger Ranarienhahne, fprechenbe Samageien. Jeben Donnerstagabend Bogelieft Reftaurant Kommanbanten-

Ranarienweibchen verlauft Brin-geffinnenftraße 12 III, finis. 28426

Ranarienroller, bedreife Beibchen Babft, Dresbenerftrage 48. +71 Ranarienroller 4,00, Boridillger 10,00, Bapagel billig. Stonopta, Elepanderitrage 12. 20178 Ranarienhähne. Belbeit, Rord

Kanarieubörfe, 65 auserleiene Kanarieuwelöchen wegen Zucktunf-gabe holfdillg. Rebnarm, Char-lottenburg, Kehringlinshe 14. 278)7

Gbeitanarien, Dedweibden, &

Mefenerant gu verlaufen.

dition Betereburger Blat 4. Rabmardeinen! Bergate bis 15,00, tver Teilgabling fault ober noch-weist. Samtliche Systeme. Braufer, Franklurter Allee 101, Laben. Früher. illiteritrane 90.

Parreiforal, Breis 1600, Miete 90, wegen anderen Unternehmens gu verlaufen. Baffenb für Einfanger. verlaufen. Baffend für Einfan Bintichftrafe 10.

herrentanbem perfauft Geibel Barbagenerstraße 21 IV, epenticell Laufch Damenrad. †121

Verschiedenes.

Waldichführthen, de, Befiber Mumm. Eröffenung Commerlofals erften Beierlag, iten Getertag grojes Rongert, erdunden mit Tang und bamoristi hen Borträgen. Entres frei. Es abet freundlicht ein der Wirf. 357 Boltebumorift Schmelher, Stetliner-

Gisholy, Romifer, Waichiniftenichule, Anfang April

Sthendunterricht, 6 Monate. Brötung, Jengnis. Reformtechnifum, Chauffer-fruge I, Gerlin N. 2197R* Waschinenban, Elettrotechnit,

Majchiuenbau, Eleftrotechnit, Gienfonitustion, Automobildau, beste Lehrmethode. Ansbildung Berriebs-Ingenteur, Zechniter, Walchien-meister, Bertmeister, Wonteur, Ka-ichinizen-Applitanten, Narine. Zages-thendunteuricht. Kurfus Aprile. orbern Sie Brofpett R. Reform Formericute. Reneroffnung April. Ausbildung Gieherei-Lechnifer, Jor-menneilter, Aberdanterricht, Horvern Sie Brolpett x. Resormtechnitum, Chaustechrohe 1, Berlin N. 21968* Batentanwalt Beffel, Gitidiner

Pfandicheine fauft Pfanbleibe Gringenftrage 63, 1716 Migborf, Brujes Zeitfale, Anejebeefftrufe 113, Reftaurant, Garten, Bereinseimmer, Bartettfaal (600 Ber-lanen). Sonntags Ball. 23388* Aunftiopierei von Frau Kotosth Charlottenburg, Goetheitraße 84. I. Biecher tauft, beleiht Antiquariat Ronftrage 56, I. 18729

Plarinabfälte, alte Woldlagen, Druchgold, Silber, Gebisse, alse Uhren, Kebngald, sowie samtliche gelde und filberhaltigen Abfälte fanit Gold-chmeize Broh, Brangeistraße 4. Telephon IV, 6258. 34/5* Rrangbinberei Ricol, Ropenia, Richerftrage, Ede Sagerftrage.

Mieth Riebel, Marfinstraße 43. Varreigenoffen, bejucht Reftaur:

Empfehle mein großes Garten-olul mit Gaat allen Barteigenossen. Albert Trantmann, Johannisthal, Trebrichstraße 61. ("Einbenhof") [* Wer Siof hat? Gertige Derrem anguge 15,00. Bagner, Schneiber-meilter, Bichtenbergerftrage 9. 25/7

Barteigenoffen, empfehle mein eueröffnetes Lafal mit Bereins-mmer. Rauf Frante, Welerftr. 55. Pfanbleibe Beinersborferftenhe de Greifemalberftrage. \$144

Pfandleibe Marfusftiabe 27. Romifer hellmich frei, Mooll Boltofanger-Gefellichaft "Anfe"

Swineminberitreke 17. Golfebumorift Deftreid, Baffer

Wer Stoff bringt, zahlt 90 Mar für guiffhenden Ungug. Kuschensti Anpenstraße 2.

Die höchten Breife für Lumpen, iffen, Meinübrum gabit Brobuffen, andlung Clebifichtraße 30. 2531b Unterricht in Bau- und Majdinen-ichnen, Rechnen, Staill. Fride, auingenieur, Schlessie. eichnen, Rechnen, Stailt. Fr duringenieur, Schlegelstruße 8, L

Die Beleidigung gegen Hr. Hedwig femming nehme hiermit zurück und fläre diefelde für ehrendaft. Johann omad, Läbederstrape 31. †102

Allen Freunden und Bekannten aut Rachricht, daß ich Alfikerkrahe 2 mein Sofal eröffnet habe. Um ge-neigten Bulpruch bittet achtungsvoll Karl Damberger. +121* Efatbriiber merben aufgenoumen Thornerftrage 5, C. Ried. +120

Vermietungen.

Wohnungen.

Gine, zwei und brei Studen und Küche, Bad, Lubehör, in Weiherfee, Goetbeltrage 28.

Gine Sinde, Küche, preiswert, Berlin, Böbilerfrage 2.

23288* Bobnungen bon 2 und 1 Stube und Ruche nebft Anbebor billig gu vermieten Dennigsborferitrage 10, N.

Arantjirahe 18a, Ede, I, jünf Simmer ujm. als Bohnung ober gum deichalt. 221/9

Redakteurgesuch.
går die Leitung der Redaktion der "Nordhöuler Bollszeltung" wird tolort oder baldmöglichst ein tüchtiger Redakteur gesucht.

Bewerbungen mit Gehaltsanfprilden nim erbeien an ben Berleger Max Wicklein, Nordhausen, Barjahafir. 12

Stube, Kliche vermietet sofort für commerwohnung, auch möbliert, am galbe, Ziegenmilch - Kux. Oranienburg, Godgenftrafe 56 (Borori).

Zimmer.

Miblierre Zimmer, zwei Derren. Liebe, Benffeljtraße 6, born 4 Trepben. Zeilnehmer gum möblierten gimner gejucht Fruchtftraße 25, III. Ctage echts. Bauer. †30

9070bliertes Simmer, influfine 5,00, vermietet jojort Daber, Lindjener-

Mobilertes, feparates Jimmer, nen, auch zwei. Pringenstraße 110 lints.

Mobiliertes Zimmer ober Schia ftelle bei Schubert, Rigborf, Beichse ftrage 48, Gartenhaus III. 2577

Mobilerres gimmer ober Edia-itelle für amei Derren. Brahl, Chrift burgerftrage 45. Möblierte Zimmer an 2 Detren Grauel, Reuenburgerftraße 22, born I Flurgimmer garftenftrage 17, Oner gebande I, Stibbe. +70

Schlafstellen.

Möblierte Schlofftelle (febarat) Freundliche Schlafftelle für Deren Budlerftrage 11, Quergebande

Moblierte Golaffielle für herren igerftraße 14, Wolgeben. Ceparate Schlafftelle, Deren, Gifen-babuftrage 81, porn IV, Breuer. †8 Woblierre Schlafftelle, Pfeiffer Pappel-fillee 18, vorn II. +55

Midert, Greifenhagenerstraße Moblierte Golafftelle permietel

Ridich, Dresbenerstrage 111, porn rechter Aufgang I. 25585 Bwei moblierte Schinftellen.

dillingstraße. Erfragen bei Jahns, bmitrage 10 I. 2847! Schlaffielle bei Schmidt, Simcon-frage 29, vorn IV. 25395 Wöblierte Schlaffielle für Herrn Dresdenerstraße 61 IV, Jaher. 25376

Moblierre Schafftelle bei Birme trungel, Rottbulerstrage 19. 25696

Zchlafftelle, billig, Frau Raller, Reichforftrage 44, vorn. 2571b Zchlafftelle, Gerrn, Glebarth, Abalberrirage 3, Cuergebaube II, am Kotibuler Tor. 2564b

Gemütliches heim findet herr. Bittve Drofeler, Migaecstraße 13. Zwei Barteigenoffen kinden fandece Schialitelle, 10.50 inllusive. Keumann, steidelltraße 3 (Röhe Meganderplat). Schlafftelle für Deren fofort, Schmidt, Bernauerftrage 45, porn IV

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Blinder Sinbillechter bittet um Archeit. Stuble werben abgeholt und gurudgetietert. A. Gidzer, Mulach

Stellenangebote.

Chauffeurschule! Melteftes, grobtes mi. Gewissenhafte Ausbildung. nloser Stellennachweis. Brospell 1. Schöneberger-User bis.

Tuchtige Berfilberer, Schachtler, m, hennig u. Co., BO., Beng-ftrage 21.

Zifchlerlehrling verlangt Denne Zteinmentehrling bei

Behrling fucht Riot, Tabegierer, Tüchiige Bieger und Biegerinnen verlangt Kammfabrit, Köpenider-traße 128,

Mottenplattenhanbler, Daufiere rinnen verlangt Ditermanns hemilde Kabril, Berlin, Gejdäststofal jent Schönhauseraller 158. 25068

Kordmacher auf grine Arbeit verlangt Elsholz, Often, Schern-weberitraße 20. – 500

Schlofferfehrling verlangt Rieinichmibt, Schloffermeifter, G. Rieinichmidt, Dresbenerftraße 65. Suche fofort 1 Dethopable-Mecha

nifer, B. hartwig, Johannisstraße 22. Ebelfteingrabenr - Lehrling mit Kofigeld, gener Beichner, erhält gute Ausbildung, R. Tips, Charlotten-Strafe 32a.

Pehrling für Stunftichtofferei ver-langen hoffmann u. Co., Kron-feuchterfabrif, Brandenburgitraße 6. Drei tüchtige Rorbmacher verlangt Leitloff, Telkomerftrage 46. 23630

Ansftreicher und Urbeiterinner fucht Breibenbach, Rolonieftrage 20. mabden verlangt Pieper, Pring Engen-ftrage 15. +113

Sanducherin, geubte, im haufe und junges Radden fucht Schwigt, Schönleinstraße 28. †107

Botenfrauen finden fofort lohnenbe Umständehalder eine, auch awei Botenfrauen inden sosortlofnende große Studen, Balton sehr dillig umd dauernde Beschäftigung Gericht-Eeelowerstraße 8. 221/10 ftraße 14. 25/13*

gesucht.

Für bas am 1. April 1906 gegründete Arbeiterfefretariat zu Branbenburg asch. wird umjandebalber aum 1. Juni 1907 ein Zefretär gesucht. Ansangsgebalt 2000 M., teigend die 2100 M. Dewerder wollen sich unter Angade ihrer disberigen Tätigteit und unter Einreichung einer Arbeit aus der sozialen Geseung an Otto Richter, Brandenburg asch., Kirchostiresse 11, die 20. April mit der Ausschlichter, Bewerdungsschreiben wenden. 288/15 für die Kantine des Andervereins

Bur bie fanilne bes Rubervereins Bormarts" in Stralau (girla 200 Ritiglieder) wird gum 1. Guli b. J.

Rantinen-Wirt

gefucht, ber mit bem Betrieb ein gebend bertraut ift. Wohnraum ba borbanden. Gef erbeien an Max Schuldig, Berlin, Golmöstr. 22. 2533

Die E-fellichaft "Volkshaus", Elberfeld, lucht ab 1. Rai 1907 für den Reftaurationsbetrieb der Bolfshaufes" einen tückligen, erahrenen Defonom (Hachmann). Selbi-er muh verheiralet ein. Gehalt 1800 M. ei freier Station und freier Wohnung. 2000 Mark Kaution milisen gestelli werden. 288,20 Geft. Offerien sub

ind an den Borühenden der Gesell-chaft, Johann Zchlag, Elberfeld, Sagemaierste, 8, bis gum 10. Uhril 1907

Mahtung!

In ber Luruspapier- und Zelluloid

R. Priester & Co. Michaelkirchstraße 17 bat bas Berfonal bie Alrbeit nieber gelegt und ift für Breffer, Brefferinnen

totoriftinnen, Spriberinnen, Buch gefperrt. Zugug ift fernguhalten !

Dentider Buchbinder-Berband. Die Ortsgerwaltung. Deutscher

Holzarbeiter - Verband.

Zahlstolle Berlin. Verein der Einsetzer Berlins.

Bur Beachinng! Diefes Infernt cent

Sountag Dienstag Donnerstag.

Bauarbeiter!

Begen ber Unssperrung in ber Berliner Solginbultrie find solgende Banten gesperrt: 7855

Bauten ber Firma Jager, Charlottenburg : Charlottenburg, Strage 20, Barg. 25.

Bauten ber Firma Sawatzki : Sprengeiftr. 19, 20, 21, Beamten-Thomion, Rieber-Echonemeibe, Ber-

linerftrage, Gde Brudenftrage. Schufchent, Leibnightr. 46. Gungelftrage Gde Ralfer-Allee. Bau ber Firma Jarotzki:

Bauten bergirma Plagemann: Birftenhof, Botsbamer Blay. Bitting, Rieferficabe und Scharn-horftfroge.

Ban der Firma Traxel: Schallhorn u. Robl, Tempelhof, Germania- und Gotiffeb Duntel-ftragen - Ede.

Stholbertitr. 20. Bau ber Firma Iden: Etrellherftrafe, pis - a - pis ber

Banten ber Firma Ziehe: Ricborf, Dargerftr. 3.

Banten ber Firma Emmoluth, Rigborf : Gilbebrandiftr. 16. Samadad, Bannjee, Friedrich Karl-

ftrage. Gewertichafisband ber Metall-arbeiter, Charitoftr. 3.

Bauten ber Firma Erdmann : Minifterialbireft. Reuhaus, Dahlem, Bartitrake.

mieje. Lagdichlof Glienide. Fürstenhof, Botsbamer Plat.

Bauten der Firma Grün & Hetwig Buch, Siechenhaus. Barbarofissian, Dochlöuse. Eldenburgertrebe, Klosterban. Annienerströße 3—8. Hoppegarten, Deilkätte.

Ban ber Firma Spohna : Beidielftrage 56,57, Rigborf. Bauten ber Girma Gebr. Faul:

Bauten ber Firma Langermann : Charlottenburg, Bismard-Beimarjtragen-Ede, Ban &

Bauten ber Firma Powosin : Bilmerbori, Branbenburgifcheitr.12. Gtrafe 26, Beumann

Reumann, Giejelerstraße. Branbeiburglicheltraße. Bring-Regenten- Gde Berlinerftraße. Ban ber Sirma Wais:

Sau Taumusfir. 29, Friedenau. Mauten ber Wirma Sperling & Kapelke: Brig, Berber- u. Runginsftr. Cde. Bauten ber Firma Schirmer :

Schimer, Bebienbort, Reueftraße. rmer, Beblenbort, Spanbauer Baftian, Behlenbort, Riemeifter-

Banten der Firma Glatzor, Blücheritraße 35: Behlendorf, Abalberistr. 28. Baldemarstr. 41. Bauten ber Firma

Wagenknocht: Spreda, Gartelltraße 17. Grothe, Mariendorf, Dorfftraße

Bauten ber Firma Akt.-Gen.
für Bauausführung:
Darbt u. Leffer, von ber Denbtfrage 19. Ritterftrafe 11, Sabrifgebanbe.

Ban ber Firma Schüler: Blimersborf, Landsbuter- u. Ber-finerftr.-Ede, Ban Bielfe.

Bauten ber Firma Ropko, Charlotrenburg: Gelbt, Bismardftrage, ude Ruderftraße. Landorium.

Banten ber Firma Gebr. Schnar: Zelber u. Blathen, Lichtenberg, Dorftraße B. Mir u. Genest, General Bapestraße. Baum, Billenfolonie Grune

Gilaueritr. 4. Bauten ber Firma Schubert Mir u. Geneft, Geneval Papeltrage Robring, Shoneberg, Gennemald-ftrage 583.

Bauten der Firma Kussin : Granfeid, Sächlicheftraße 4. Bandmann, Landshuterftraße. Dochfcule, Barbaroffaplat.

Bauten ber Firma Walter, Gemeinbeichule, Reinidenborf. Ban ber Firma Mans : Groffe, Marienfelbe, Rirdftrage.

Bauten ber Firma Karl Hammer, Gitichiner-frese 63: Cammer, Eichwalde. Qummer, Lanfwih.

Bauten ber Firma Henke, Mariendorf : Erbmann, Mariendorf, Chausseite, Lempelhof, Jensterbauten, Schön-burgstraße.

Bauten ber Firma Kuhnert & Kühne t Banilen, Charlottenburg, Schliter-ftraße,

Damenhelm, Aldaffendurgerftrafe. Lehmann, Liefbaugefellichnit, Bahl-mann- und Gerviffus itr. Gde. Bucholg, Steglig, Albrecht- und Brüberftr. Gde. Doblmann, Friedenau, Barginer-frage 7.

Bau ber Firma Jost, Gloganerftraße: Lindenstraße, Erweiterungsban der Bittoria.

Banten ber Firma Dittmar, Bantow: Schönbotzerftr. 1. Knifer Friedrichttr. 68, Schule.

Banten ber Firma Wolf: Burftenhof, Gotsbamer Plat. Buch, Siechenhaus. Bauten ber Firms Schulon-burg, Charlottenburg: Frantien, Bangenbeimitr.-Ede.

Bauten ber Firma Hegelmann: Schaum, Bilmeredorf, Ralfer Allee, Efte Bithelmsaue. Schulg, Bungfernheibe, Minbener-ftrabe.

Bauten ber Firma Braun: Eiffler, Rigborf, Eranoldplat, Genfter-

Banten ber Firma Granberg. Martgrafenbamm: Springer, Schoneberg, Luther. u. Freifingerftungen-Ude.

Bauten der Firma Stollmacik Bilmerdderl, Daffelborferstraße, an der Bagrischen Straße. Sharlottenburg, Reus Kantifraße, Ede Dernburgstraße, Pantow, Spandauerstraße, Ede Kreugstraße.

Bauten der Firma Röder & Comp.: Straft Ib. Tauroggeneefte. 2.

Bauten ber Birma C. Prachtel, Lanfigerier, 10 : Dablem, Bolanifder Garien. Dahlem, Bolanifder Garien. Charite-Stranfenhaus. Birchow-Stranfenhaus, Seeftraße. Badbof, MIt-Bloabit.

irahet Tembelhof, Enlauerfraße. Steglik, Guberraushtraße. Gunfon, Rendelltr. 18. Tegel, Shandauer, Ede Bergkraße. Brimersdorf, Kallauticheftr. 7

Bauten der Firma Norrgesell u. Hübner, Wilhelmshabener-frage: Dallborferfir. 24.

Ban ber Firma Thal, Lebererite. 44:

Dieffenbachftrafte : Groterjalin, Schönhaufer-Allee 129. Burgall u. Martin , Faldenftein-

Rottbuferbamm 87. Rotbuserbamm 87. Priedenau, Studenrauchstr. 12. Peiler, Schoneberg, Münchenerfr. 14. Waitner, Friedenau, Glotdeite 6. Menge, Carllerite, Ede Sachficheite. Bornholmerftr. 4. Rölle, Delibronnerstr. 17. Delibronnerstr. 22. Dolland, Wilmerddorf, Deliteinifce-frade 11.

Rurfürftendomen 108/104. Brunnenftrage Gde Boligftrage.

Bauten ber Firma GeiBler,

Burr, Simon Daditrage. Storisborft, Bring Delarftrage. Urbanitr. 8.

Grothe, Marlenbort, Dorffr. Gde. vian ber Firma Stahl, Aur-fürftenftrafie 37:

inriennrage 37: Uederhols, Surfürliendumm 170. Beitendorf, Steylik, Winnelftr. 31. Brüter, Sudönederg, Omptite. SS/89. Uederhols, Edersmalderftr. 27. Unders, Chodomidiftraße. Beher, Friedenau, Condriftraße.

Bauten ber Firma F. Peschel Bauten ber Firma L. Lassen:

strate 27. Geiler, Schüneberg, Enlauerstr. 3. Baugefellschaff "Barthe", Rigdorf, Dermannstr. 82.

Bauten ber Firma G. Bruns. Bappftrabe : Bisbperftr. 7172, Geffe. Schonenicheltr. 3-4, Geffe. Beihenfee, Frifideltr. 3

Granau, Jagerfir. 16, Bach. Lantrib, Rurfürften- und Froben-Braken-Side, Robler.

ftrage 18. Rojder, Echoneberg, am Babuhofe Bapeftrage. Briebrichftr. 114.

Bolsbam. Baulen, Schlöferftr. 33/34. Lebmann, Doblinannstraße, Ede Garvinnstraße.

Bauten ber Firms Lindgren, Rahmann, Brüdenit: 2. Bühler, Rigbori, Bergit: 112. Sipperfte. 25.

Caro, Charlottenftr. 73. Rixbort, Emjerftr. 34.

Bauten ber Birma Meinhardt, Deunewinftrafe :

Bauten ber Firma Vogt, Röbeulderier, 54: Charlottenbacg, Raifer Friedrich-Ede Scharnitunge.

Banten ber Firma Engel. Merier. 5. Saelmann, Schnebenstuhe 6. Lehmann, Beigistraße, Rab, Bansow, Peing Deinrich und Bertiner traße Ede.

Ban ber Firma Brandenburg, 2Bitbelmftr. 194:

Bauten ber Hirma Vogt & Söhne, Etenbalerfir. G: Edfermoer, Triefenerfraße, Ede Etalpilaetroße. Thiele, Bilmerebort, Roffanifce.

ftrage. Ocims, Bantom, Schmidtftrage. Bouten ber Firma Lutjen & Bruns, Greifemalberftrage : Subradt, Dahimann. Gde Cabel.

firnje. Råbpen, Banfow, Gollanfitr. 96. Bafening, Eborioffenburg, Claufe, 1012ftr. 7. Böller, Jabianstinr. 12/13. Oldenburgerift. 4.1/14.

Banten ber Firma Probo, Sollmaunireite.

Banten ber Firma Siehter-mann, Comargendorf: John, Bilmersborf, Berlinerftr. 812. Bumplun, Steglig, Schlofftr. 32.

Bumplim, Charlottenburg, Suareg-ftrage 8. Wegen Streit und Differengen

find geiperrt :

Die Orisverwalfung.

Berantwortlicher Rebalteur: Dans Weber, Berlin. Bur ben guferatenteil berantw.: Ih. Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Bortoaris Budybruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

Colbinerfirafte 16, an ber Bringen-Millee, Bohnungen non gwei fimmer, gubebor, fofort auch fputer 3m Arbeitemartt burch Rüllerftr. 52. beionberen Drud berborgebobene Bauten ber Firma Patz, Reichenbergerftr. 114: dig au vermieben. Angeigen toften 50 Bf. bie Beile. Arbeitersekretär

Bifder u. Colberg, Richorf, Berg-u. Balterftragen Ede. Forfter, Rigdorf, Treptotoes und Dargerftragen-Ede. Beije, NW., Elberfelberftr. 4/5.

Banten ber Firma Rachfall, Raitanien-Milee 10 :

Leibnigitr. 46. Benbleritr. 19.

Bauten der Firma Onton, Rigborf: Ragnus, Schönhaufer Allee 134a. Bauten der Firma Herrmann, Etaliherlirahe: Gasanftalt, Premilaner Direttionsgebanbe und

Banten ber Firma Strotthoff: herold, Charlottenburg, Giefebrecht-

Gutgeit, Uler- und Martin Dpib-ftragen-Gue. Bauten ber Firma Nonck, Dennigsborferftrafte: Giller, Rorbilfer, gwifchen Lynar-ftrage und Ringbagn. Boilban, Sobennenenborf, Berliner-

Ban ber Firma Pohl & Sohn: choffow, Charlottenburg, Sybell-ftrage 61—62

Demme, Urbanftr. 94. Schmädide, Elberfelber- und Dort-numberftrajen-Ede. Blanfenfelb, Müllerftr. 182. Laffen u. Brefinsty, Borhagen. Ban ber Sirma Hoffmann, Laulinerfer. 27a:

Glelmftr. 46/47, Bauten ber Firma Roloff: Mohrenhof, Friedrich., Gde Mohren-Schipelbeinerftr. 7.

Bauten der Firma Meinemann: Lange, Airbort, Bobbinftraße. Bau ber Firma Schwarze. Rigbers, Emjerit. 32–34. Ban ber Firma Holstein : Schule, Littlenberg, Charmoeber-

Conntag- und Gryftusftrafe Ede. Ban ber Firma Schneider, Griebenowitraffe : Bau ber Firma Scharwis: Stodel, Friebenau, Granachitra

Bauten d. Firma Welse, Moabit: Charlottenburg, Raffer Griebt Rigborf, Gducowerftrage & Wertfintt und Bauten ber Firma Altendorf, Charlottenburg.

Bau ber Firma Mitsch, Barnimfir. 22: Chriftburgerftr. 41. Ban ber Firms Schrammer in Rirborf.

Debemann, Inn. u. Donauftragen. Thiemann, Rigdorf, Schonemeiber-ftrabe 20. Reller, Rigborf, Dermannftr. 11.

Ban ber Firma Gustrau, Stier, Ober-Schonemeibe, Gbijon-ftrafe 40. Banten ber Firma Löchel, Mirborf:

Steglit, Baldteltr. 10/11. Bauten ber Firma Gebr. Ruge, Cabinerfirație : Inwald, Aomintenerite, a. d. Kirche. Mühlhanje, Treptow, Kiefholgitr. Ede Boucheftraße.

Coteniusftr. 5. Bed, huitenftrage. Ban ber Firma Harms: Beifenfoferitr. 25. Ban ber Firma Klempan Nachff. Baijenhaus in Berneuchen.

Ban ber Firma Walter, Uferftrahe: Töpfer, Pantow, Bingftraße. Ban ber Firma Murz, Charlottenburg : Boch, Charlottenburg, Fritichftraße.

Brantfurter Chauffee 61a, b. c. Ereppengeländerbrande.

Ban ber Firma Sommerkorn:

Banten der Stema Sohmidt & Co., Edidubanier Allee: Bilmersbort, Kaljer-Allee u. Sieg-lindestr.-Ede. Brill u. Schmidt, Charlottenburg, Domburschrade Dernburgitraße. Brade, Charlottenburg, Dahlmann.

Brit, Charlottenburg, Riebuhritr. 77

Ban ber Firma Kunde, Grimmirahe: Beiticher, Kurjuritenbamm 171/78. daushere, Stealth, Juhertusftraße, Ede Schleistraße, Scharfelte. L. Schenren, Jehlenborf, Scharfelte. L. Schenren, Jehlenborf, Minnenbli-ftraße. Date, Leblenborf, Minneisterstraße. Beitian u. Kabelih , Jehlenborf, Mirmeistertinaße.

Bojiban, Riebericonhaufen, Tres-Banten der Firma Törmer & Scharlau :

Scharlau:
Schmidt, Laftenrött. 28.
Wilmersdorf, Kaifer-Allee 2002.
Wartin Drüfftr. 1.
Gottichallur, Ede Martin Opifftr.
Scharnte, Reinidenborf, Oranienburger Chanffee.
Uferfür. 18.
Tetrich, Genterfür. 65—67.
Siefe, Tempelhofer und SchöneBerger Berbindumasstraße.
Schahaen n. Ardbel, Gottlieb Kinfel-

Schaborn u. Erobel, Gottlieb Rintel. ftrage. Schöneberg, Dublenftr. Sa.

ftrage 11a.

Banten ber Firma Pusch, Piarrftraße 35: Buggenbagen, Lichtenberg, Bfarr-ftrage 5.

Rummelsburg, Withelmftr, 314. Solelt it. Seifert, Rarishorft.

& Sohne : Berfram, Schöneberg, Martin Luther.

Chriftet, Charlottenburg, Franklin

Bauten ber Firma Volker, Tempelbof. Grab, Bornbolmerftraje, Ede Schuhaufer Allee. habner, Charlottenburg, Bismard., Ode Beimarerfrage. Billa Berner, Riein Glienide bel

Zauber, Gleimftr. 49. Bornholmenftr. 71.

Raller, Bulter und Ju-lindfragen-Ede. Lindfragen-Ede. Line Gemehrfabeit, Bittennu, Kiltes Kriminalgericht, Moabit. Bilbe, Böhmischefrahe, Gue Schu-burgeltrake

Bauten der Firma Jensen & Wosteleh: Semoafte. 2, 3, 20, Ban Raller. Being Regentenfix. 116, Ban Luft.

Bauten der Firma Grieser, Tegliv. Deelchrahe: Lamprecht. Sieglib, Schöneberger-krahe 10 – 11. Swedoda Steglib, Grimewaldite 28. Billardt, Steglib, Jimmermannstr. 12. Krüger, Lichterseibe, Chanjieskrahe Ede Stegliberstrahe.

Schönebergerftr. 27. 28ilmerebort, Dilbegarbitr. 25. Lange, Billabifceftr.

Bonifacinigameinde, Horfitz. 87/88. Schilling, Röpenidarftz. 27. Bolller, Arefeiderftz. 8a u. D. Lenigi, Charlottenburg, Suareys from 18. Röpenifaciftz. 27. O. Karl, Saftenrftz. 40/41.

Chobomidifrings 7—8. Ueberholz, Kurjürstendamm 168/169.

30 Bergolder:

S. C. Blatt.

Rolorifiinnen , bauernd , Bebr Mathefins, Mitolasfee, an ber Reb-Bauten ber girma Mein, Urban

Banten der Weißenseer Holz-bearbeitungsfabrik G. m. b. H.: Lobje, Bilmersborj - Friedenau, Bingbahnür. 245. Beihenice, Frihdelit. 3. Hotebamerfet. 15. Anftalt Berlik (Fenster), Bavillon 4b. Rabge, Hotzbandlung. Rummels-burg, um Bilbelmsberg.